

Integriertes Ländliches Entwicklungskonzept

Allianz MainDreieck

Fortschreibung



ILEK MAINDREIECK





Projektträger:

ILE „Allianz Mairidreieck“
Hauptstraße 42
97199 Ochsenfurt



Bearbeitung:

PLANWERK STADTENTWICKLUNG
Dr. Preising, Schramm & Sperr Stadtplaner PartG mbB
Stadtplaner, Regionalplaner, Geografen
Äußere Sulzbacher Straße 29, 90491 Nürnberg
www.planwerk.de

Gunter Schramm, M.A.
Jennifer Ganek, M.Sc.



Grafische und kartografische Abbildungen sowie Bilder:
PLANWERK STADTENTWICKLUNG
(sofern nicht anders vermerkt)

Nürnberg, den 16.09.2022

Förderung durch das Amt für Ländliche Entwicklung Unterfranken



Amt für Ländliche Entwicklung
Unterfranken



Inhaltsverzeichnis

1	Einführung und Konzeptrahmen	8
1.1	Anlass und Zielsetzung	8
1.2	Projektablauf	8
1.3	Beteiligungsbausteine	9
1.3.1	Online-Beteiligung	9
1.3.2	Workshop zu Handlungsfeldern	14
1.3.3	Lenkungsgruppensitzung am 20.06.	14
1.3.4	Maßnahmenbewertung	14
1.3.5	LG-Sitzung zur Diskussion des ILEK-Entwurfs	14
1.3.6	Abschlussveranstaltung als interkommunale Ratssitzung	14
2	Profil der ILE „Allianz Maindreieck“	15
2.1	Gebietskulisse	15
2.2	Planungshintergrund und Einordnung	17
2.3	Mobilität	18
2.4	Natur, Landschaft, Landwirtschaft und Umweltschutz	23
2.5	Demographische Situation	35
2.5.1	Überregionale Einordnung	35
2.5.2	Situation in der ILE „Allianz MainDreieck“	36
2.6	Ort und Siedlung	45
2.6.1	Siedlungsstruktur	46
2.6.2	Ortsbild	46
2.6.3	Wohnen	47
2.6.4	Innenentwicklung	49
2.7	Daseinsvorsorge	51
2.7.1	Kinderbetreuung und Schule	51
2.7.2	Außerschulische Bildung	53
2.7.3	Medizinische Versorgung und Pflege	55
2.7.4	Nahversorgung	58
2.8	Freizeit, Kultur und Soziales	60
2.9	Wirtschaft, Tourismus und Energie	64
2.10	Interkommunale Zusammenarbeit	73
2.11	Digitalisierung	74



3	Gesamtbewertung der ILE „Allianz Maindreieck“	79
4	Entwicklungskonzept der ILE „Allianz Maindreieck“	84
4.1	Handlungsfelder	85
4.2	Entwicklungsziele	86
4.3	Projekt- und Maßnahmenplan	88
5	Interne Struktur, Organisation und weiteres Vorgehen der ILE „Allianz Maindreieck“	115
6	Mehrstufige Evaluierung	117
7	Anhang	119



Verzeichnis der Abbildungen

Abbildung 1:	Ablauf des ILEK-Prozesses ILE „Allianz Maindreieck“	9
Abbildung 2:	Aufruf zur Teilnahme an der Online-Beteiligung.....	9
Abbildung 3:	Online-Umfrage - Informationen zu den Teilnehmenden.....	10
Abbildung 4:	Online-Umfrage Beziehung der Teilnehmenden zur ILE Allianz.....	10
Abbildung 5:	Online-Umfrage Einschätzung der ILE Allianz.....	11
Abbildung 6:	Web-Mapping Ausschnitt aus der Plattform INKA	11
Abbildung 7:	:verortbare Web-Mapping Ergebnisse	13
Abbildung 8:	Übersicht ILE Allianzgebiet	16
Abbildung 9:	Karte 1 "Raumstruktur" Regionalplan Region Würzburg (2) Stand 2018.....	17
Abbildung 10:	Verkehrsanbindung in der ILE „Allianz Maindreieck“	18
Abbildung 11:	Lärm an Hauptverkehrsstraßen - LDEN in dB (A); Quelle: Bayerisches Landesamt für Umwelt	19
Abbildung 12:	Liniennetzplan der Landkreise im VVM (Ausschnitt).....	20
Abbildung 13:	Flyer des APG-Service Taxi.....	20
Abbildung 14:	Online-Umfrage - wichtige Themen für die Entwicklung der ILE	21
Abbildung 15:	Ausschnitt Verkehrsmengenkarte Bayern (Verkehrsmengenatlas Bayern 2015)	22
Abbildung 16:	Landnutzung in der ILE-Allianz.....	24
Abbildung 17:	Übersicht Weinanbaugebiet Franken.....	31
Abbildung 18:	Online-Befragung Qualität der Kommunen als Lebens- und Wohnstandorte	33
Abbildung 19:	Schutzgebiete in der ILE „Allianz Maindreieck“	34
Abbildung 20:	Prognose zur Bevölkerungsentwicklung 2040 gegenüber 2020 (Ausschnitt)	35
Abbildung 21:	Bevölkerungsentwicklung in den Kommunen der ILE Allianz 2011-2021 (Bayer. Landesamt für Statistik, Stand 2022).....	37
Abbildung 22:	Bevölkerungsentwicklung 1970 bis 2020	38
Abbildung 23:	Vorausberechnung der Bevölkerungsentwicklung in der ILE Allianz	39
Abbildung 24:	Jährliche Bevölkerungsveränderung in der ILE "Allianz MainDreieck", 2015 bis 2021	39
Abbildung 25:	Gegenüberstellung - Veränderung der Bevölkerungszahl durch Geburten/Sterbefälle und Wanderungen	40
Abbildung 26:	Altersstruktur in der ILE Allianz	40
Abbildung 27:	Entwicklung der Altersgruppe der unter 6-Jährigen, 1990–2021 in der ILE Allianz	41
Abbildung 28:	Entwicklung der Altersgruppe der 6 bis unter 18-Jährigen, 1990-2021 in der ILE Allianz	42
Abbildung 29:	Entwicklung der Altersgruppe U18 1990-2021, Prognose bis 2033 in der ILE Allianz.....	42
Abbildung 30:	Entwicklung der Altersgruppe 18 bis unter 65 Jahren, 1990-2021 in der ILE Allianz	43
Abbildung 31:	Entwicklung der Altersgruppe der 65-Jährigen und Älteren, 1990-2021 in der ILE Allianz	44
Abbildung 32:	Entwicklung der Altersgruppe der 65-Jährigen und Älteren 1990-2021, Prognose bis 2033 in der ILE Allianz.....	44
Abbildung 33:	Online-Umfrage - wichtige Themen für die Entwicklung der ILE	46
Abbildung 34:	Baufertigstellungen Wohnungen 1990-2020 in der ILE-Allianz.....	48
Abbildung 35:	Durchschnittliche Wohnfläche pro Kopf und Haushaltsgröße in der ILE Allianz, 1990 - 2020	48
Abbildung 36:	Schulen und Kinderbetreuung in der ILE	54
Abbildung 37:	Hausärzte in den ILE Kommunen laut der KVB 2022 nach Planungsbereichen	55
Abbildung 38:	Online-Umfrage Qualität der Kommunen als Lebens- und Wohnstandorte - Nahversorgung	58
Abbildung 39:	Discounter und Supermärkte in der ILE.....	59



Abbildung 40:	Kulturweg "Der Charme der zweiten Reihe" - Südroute	60
Abbildung 41:	Online-Umfrage Qualität der Kommunen als Lebens- und Wohnstandorte – Kultur- und Freizeitaktivitäten	61
Abbildung 42:	Radwege in der ILE-Region	62
Abbildung 43:	Wanderwege in der ILE-Region	63
Abbildung 44:	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort 2008 - 2021	64
Abbildung 45:	Entwicklung der Arbeitsplatzdichte 2008 - 2021	65
Abbildung 46:	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort 2008 - 2021	66
Abbildung 47:	Ein- und Auspendler, 2008-2021	66
Abbildung 48:	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftsbereichen, 2021	67
Abbildung 49:	EE-Anteil am Gesamtstromverbrauch, Energie-Atlas Bayern 2020	69
Abbildung 50:	Anteil an Photovoltaik am Stromverbrauch je Kommune (Ausschnitt Energieatlas Bayern, Datenstand 2020)	70
Abbildung 51:	Anteil an Biomasse am Stromverbrauch je Gemeinde (Ausschnitt Energieatlas Bayern, Datenstand 2020)	71
Abbildung 52:	Anteil an Windenergie am Stromverbrauch je Kommune (Ausschnitt Energieatlas Bayern, Datenstand 2020)	72
Abbildung 53:	Anteil an Wasserkraft am Stromverbrauch je Kommune (Ausschnitt Energieatlas Bayern, Datenstand 2020)	73
Abbildung 54:	Breitbandversorgung der Haushalte im Regierungsbezirk Unterfranken	76
Abbildung 55:	Übersicht der Adressen im Verfahren nach BayGibiR	77
Abbildung 56:	Online-Umfrage - Stärken der ILE Allianz	82
Abbildung 57:	Online-Befragung - Schwächen der ILE Allianz	83
Abbildung 58:	Online-Umfrage - wichtige Themen für die Entwicklung der ILE	84
Abbildung 59:	Handlungsfelder der ILE "Allianz MainDreieck"	85
Abbildung 60:	Interne Struktur und Organisation der ILE (ALE Unterfranken)	116
Abbildung 61:	Sachstandsberichte – Gliederungsempfehlung (Amt für Ländliche Entwicklung Unterfranken)	117
Abbildung 62:	Eindrücke aus dem Evaluierungsseminar vom 20.11.2021 in Marktbreit	118



Verzeichnis der Tabellen

Tabelle 1:	Web-Mapping Einträge nach Kategorie.....	12
Tabelle 2:	Nutzung der Bodenfläche nach ILE-Kommunen, 2021	23
Tabelle 3:	Betriebsgrößenstruktur in der Landwirtschaft in Eibelstadt 2005-2020	25
Tabelle 4:	Betriebsgrößenstruktur in der Landwirtschaft in Frickenhausen a.Main 2005-2020.....	25
Tabelle 5:	Betriebsgrößenstruktur in der Landwirtschaft in Marktbreit 2005-2020.....	25
Tabelle 6:	Betriebsgrößenstruktur in der Landwirtschaft in Marktstef 2005-2020	26
Tabelle 7:	Betriebsgrößenstruktur in der Landwirtschaft in Obernbreit 2005-2020	26
Tabelle 8:	Betriebsgrößenstruktur in der Landwirtschaft in Ochsenfurt 2005-2020	26
Tabelle 9:	Betriebsgrößenstruktur in der Landwirtschaft in Randersacker 2005-2020	27
Tabelle 10:	Betriebsgrößenstruktur in der Landwirtschaft in Segnitz a.Main 2005-2020	27
Tabelle 11:	Betriebsgrößenstruktur in der Landwirtschaft in Sommerhausen 2005-2020.....	27
Tabelle 12:	Betriebsgrößenstruktur in der Landwirtschaft in Sulzfeld a.Main 2005-2020	28
Tabelle 13:	Betriebsgrößenstruktur in der Landwirtschaft in Theilheim 2005-2020	28
Tabelle 14:	Betriebsgrößenstruktur in der Landwirtschaft in Winterhausen 2005-2020	28
Tabelle 15:	Veränderung der Einwohner:innenzahl in den Allianzkommunen.....	36
Tabelle 16:	Übersicht Kinderkrippen und Kindergärten in der ILE MainDreieck.....	52
Tabelle 17:	Übersicht Schulen in der ILE MainDreieck	53
Tabelle 18:	Entwicklung der Beschäftigten am Arbeitsort in den Allianzkommunen, 2008-2021	65
Tabelle 19:	Tourismusdaten 2019 der ILE Kommunen (Beherbergungsbetriebe und Campingplätze mit zehn oder mehr Gästebetten)	68
Tabelle 20:	zugesagte Fördermittel nach Bayerischer Breitbandrichtlinie, ILE Allianz	75



1 Einführung und Konzeptrahmen

1.1 Anlass und Zielsetzung

Seit Juli 2012 gibt es die Integrierte Ländliche Entwicklung (ILE) „Allianz MainDreieck“, durch die die sieben Kommunen Stadt Eibelstadt, Markt Frickenhausen a.Main, Stadt Ochsenfurt, Markt Randersacker, Markt Sommerhausen, Gemeinde Theilheim und Markt Winterhausen im südlichen Landkreis Würzburg sowie die fünf Kommunen Stadt Marktbreit, Stadt Marktsteft, Markt Obernbreit, Gemeinde Segnitz a.Main und Gemeinde Sulzfeld a.Main aus dem Landkreis Kitzingen miteinander vernetzt sind. In den letzten Jahren ist über diesen Zusammenschluss im Bereich der Ländlichen Entwicklung bereits viel passiert. Nun ist es an der Zeit, die bisherige Arbeit zu reflektieren, neue Weichen zu stellen und im Rahmen einer Aktualisierung des Integrierten Ländlichen Entwicklungskonzeptes (ILEK) aus dem Jahr 2014 bzw. 2015 einen aktuellen Fahrplan festzulegen, durch den die zukünftige Entwicklung der Region gestaltet wird.

In Zusammenhang mit der Aktualisierung des ILEK hat 2021 eine Evaluation stattgefunden, um die Arbeit der ILE „Allianz Maindreieck“ der letzten Jahre zu reflektieren. Die Grundlage hierfür stellten das ILEK 2014/2015 und das Evaluierungsseminar vom 20.11.2021 mit den Bürgermeister:innen der ILE-Mitgliedskommunen dar.

Während die Evaluation vom Allianzmanagement der ILE MainDreieck selbst übernommen wurde, wurde das Büro PLANWERK Stadtentwicklung aus Nürnberg mit der Aktualisierung des Integrierten Ländlichen Entwicklungskonzeptes (ILEK) für die ILE „Allianz Maindreieck“ beauftragt.

Das beauftragte Konzept wird im Rahmen der Ländlichen Entwicklung durch das Amt für Ländliche Entwicklung Unterfranken (ALE) gefördert.

Die ILE Kommunen haben bereits vielfältige Instrumente der Ländlichen Entwicklung genutzt, wodurch sich die Lebensqualität im Allianz-Gebiet verbessert hat, trotzdem besteht weiterhin Bedarf. Eine Auflistung der genutzten und geplanten Instrumente der Ländlichen Entwicklung befindet sich im Anhang.

1.2 Projektablauf

Die Fortschreibung des ILEK der ILE „Allianz Maindreieck“ wurde durch die Lenkungsgruppe der ILE „Allianz Maindreieck“ begleitet, die sich aus den Bürgermeister:innen der ILE-Kommunen, der ILE-Umsetzungsbegleitung und weiteren Akteur:innen zusammensetzt, die nach Bedarf eingeladen werden (z.B. ALE Unterfranken). Zudem fanden regelmäßige Absprachen mit dem ILE-Umsetzungsbegleiter statt.

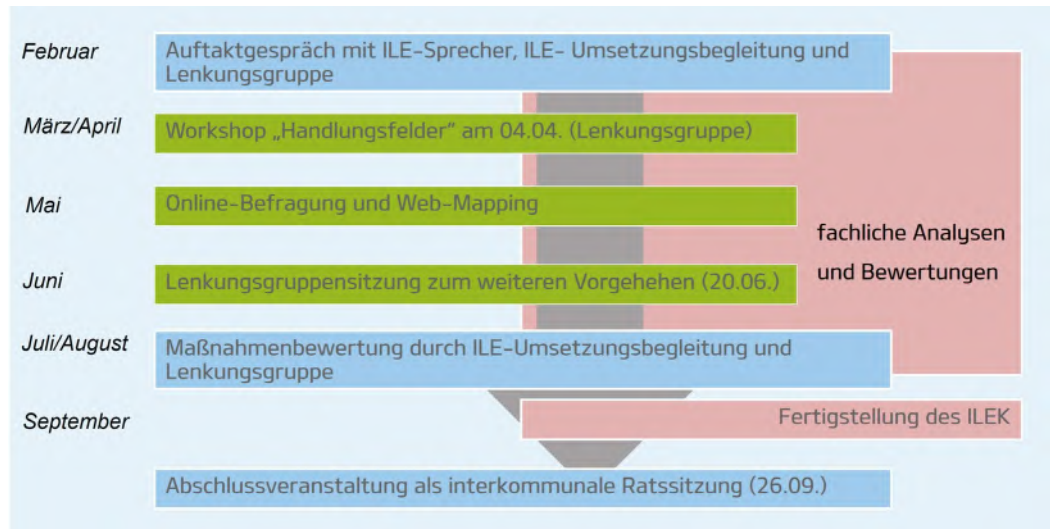


Abbildung 1: Ablauf des ILEK-Prozesses ILE „Allianz Maindreieck“

1.3 Beteiligungsbausteine

1.3.1 Online-Beteiligung

Im Rahmen der Fortschreibung des ILEK MainDreieck wurde eine Online-Beteiligung durchgeführt, an welcher die Bürger:innen zunächst vom 01.05. – 31.05. teilnehmen konnten. Diese bestand aus zwei Teilen: Einer Online-Umfrage und einem Web-Mapping. Im Zuge der Corona-Pandemie bieten diese Bausteine in der Regel eine gute Möglichkeit, trotz Kontaktbeschränkungen eine breite Bürgerschaft zu erreichen. Aufgrund zunächst nur geringer Teilnahme der Bevölkerung am Web-Mapping wurde die Möglichkeit der Teilnahme an den beiden Beteiligungsbausteinen um weitere vier Wochen, bis zum 30.06., verlängert.

Die Online-Beteiligung wurde über unterschiedliche Kanäle beworben (u.a. Zeitungsartikel, Internetauftritte und Soziale Medien).



Abbildung 2: Aufruf zur Teilnahme an der Online-Beteiligung

Online-Umfrage

In der Online-Umfrage hatten die Teilnehmenden die Möglichkeit, ihre Eindrücke und Einschätzungen zu vielfältigen Bereichen in ihrer Region darzustellen und Themen zu nennen, die aus ihrer Sicht im Rahmen der Integrierten Ländlichen Entwicklung der ILE „Allianz Maindreieck“ in den nächsten Jahren in Angriff genommen werden sollten. Insgesamt haben 117 Personen unterschiedlicher Altersgruppen, die größtenteils im ILE Allianzgebiet wohnhaft sind, an der Online-Umfrage teilgenommen.

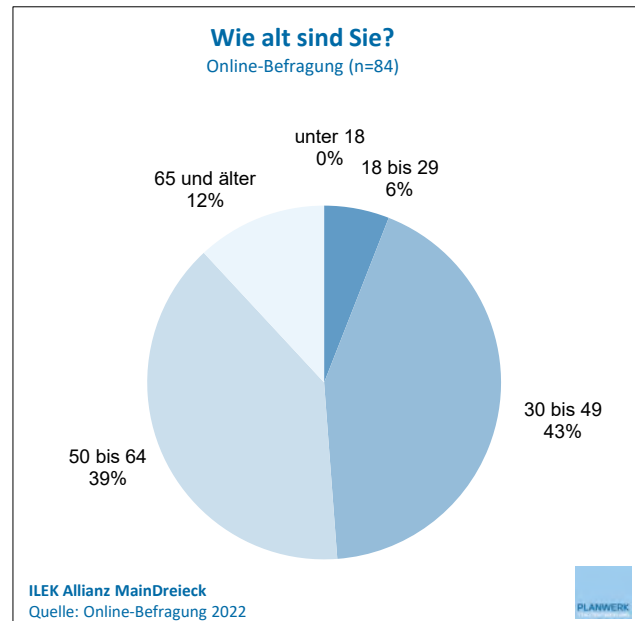
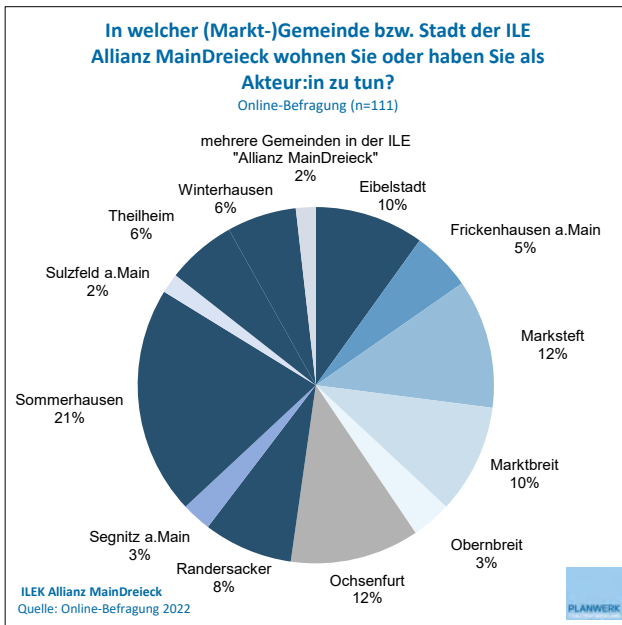


Abbildung 3: Online-Umfrage - Informationen zu den Teilnehmenden

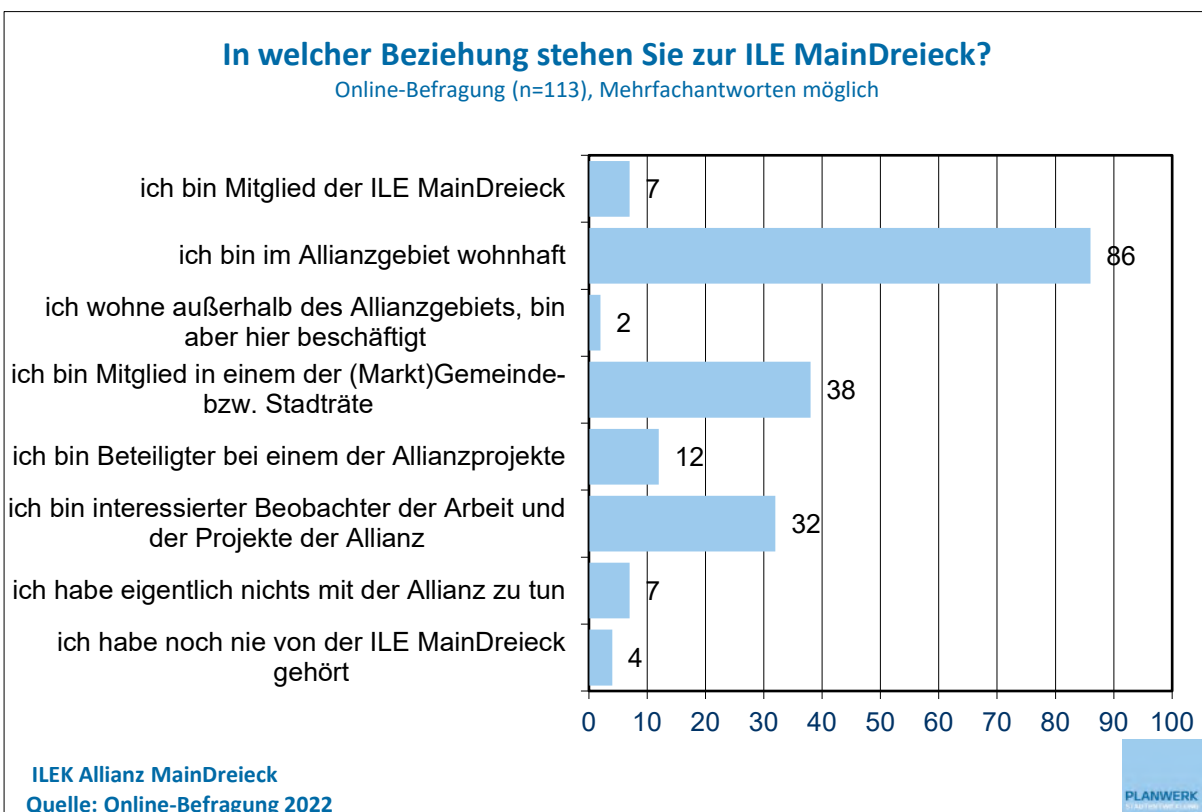


Abbildung 4: Online-Umfrage Beziehung der Teilnehmenden zur ILE Allianz

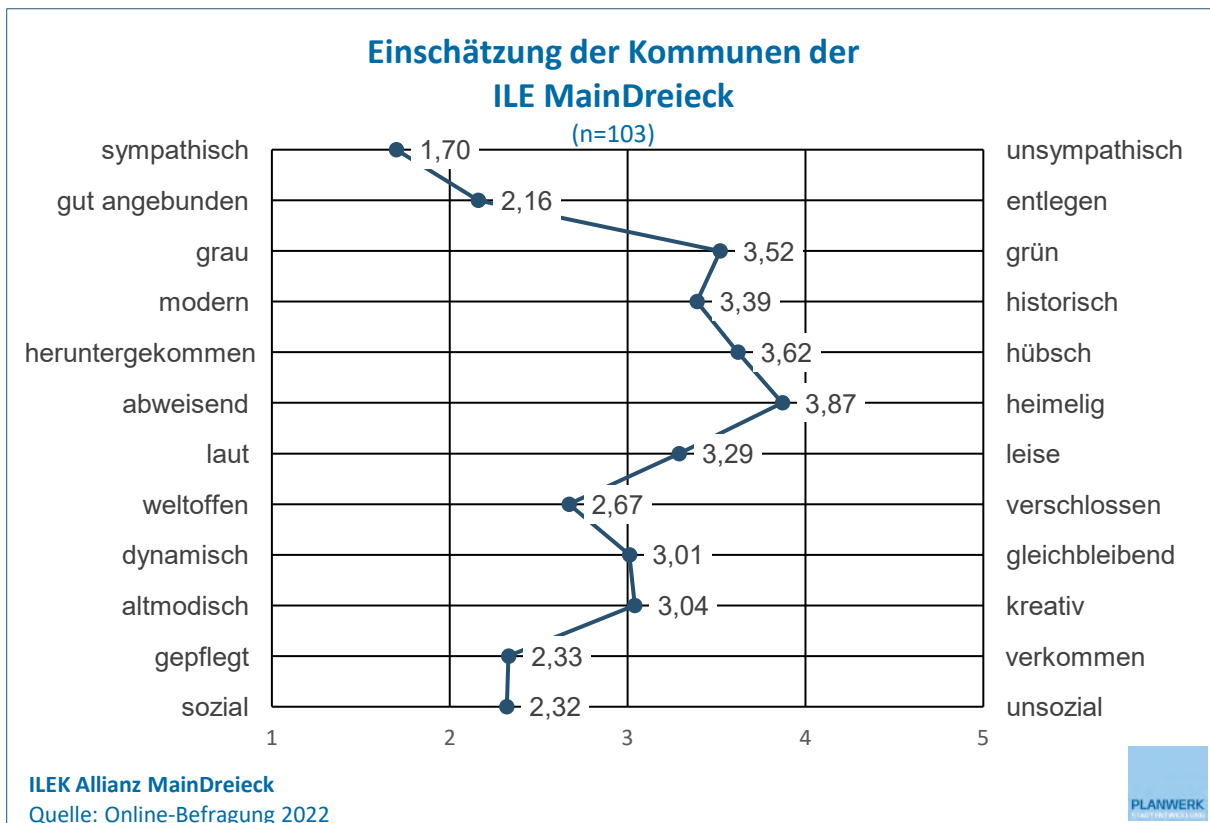


Abbildung 5: Online-Umfrage Einschätzung der ILE Allianz

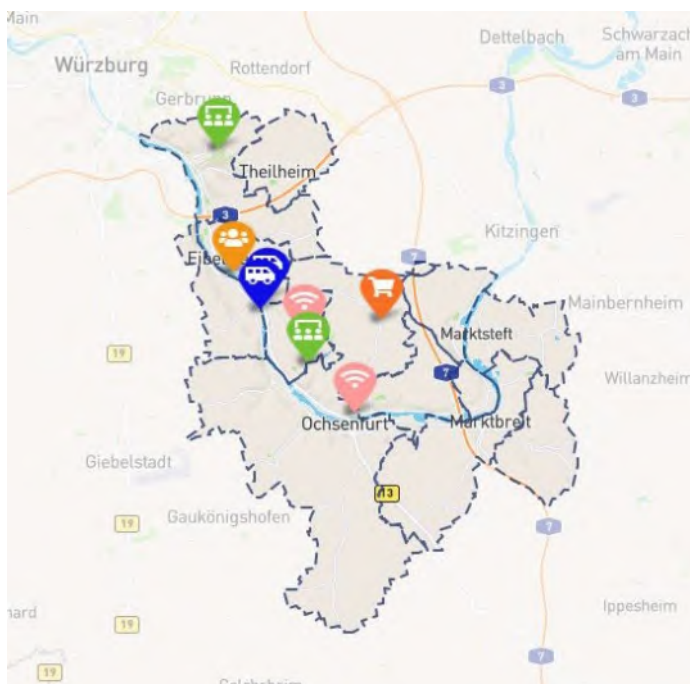


Abbildung 6: Web-Mapping Ausschnitt aus der Plattform INKA

Web-Mapping

Ergänzend zur Online-Umfrage konnten über das Web-Mapping weitere Anmerkungen, Ideen und Verbesserungsbedarfe für die ILE „Allianz Maindreieck“ in einer digitalen interaktiven Karte eingetragen werden. Zudem konnten bereits von anderen Teilnehmenden gesetzte Punkte oder Linien mit „finde ich auch“ oder „finde ich nicht“ bewertet sowie auch kommentiert werden.

Das Web-Mapping wurde von 115 unterschiedlichen Personen besucht. Insgesamt wurden auf der digitalen Karte acht Punkte gesetzt. Fünf weitere Projektideen wurden als ILE-übergreifende Projekte hinterlegt. Zudem wurde auf die gesetzten Punkte und Linien insgesamt 21 mal mit „finde ich auch“ reagiert.

Welchen Themenbereichen bzw. Handlungsfeldern die Einträge im Web-Mapping zugeordnet waren zeigt die nachfolgende Tabelle.



Web-Mapping Kategorie	Anzahl Einträge
Daseinsvorsorge	1
Digitalisierung	4
Freizeit und Tourismus	2
Identität, Kultur und Soziales	1
Natur, Klima und Umwelt	0
Öffentlicher Raum und Aufenthaltsqualität	0
Wirtschaft und Energie	2
Verkehr und Mobilität	3

Tabelle 1: Web-Mapping Einträge nach Kategorie

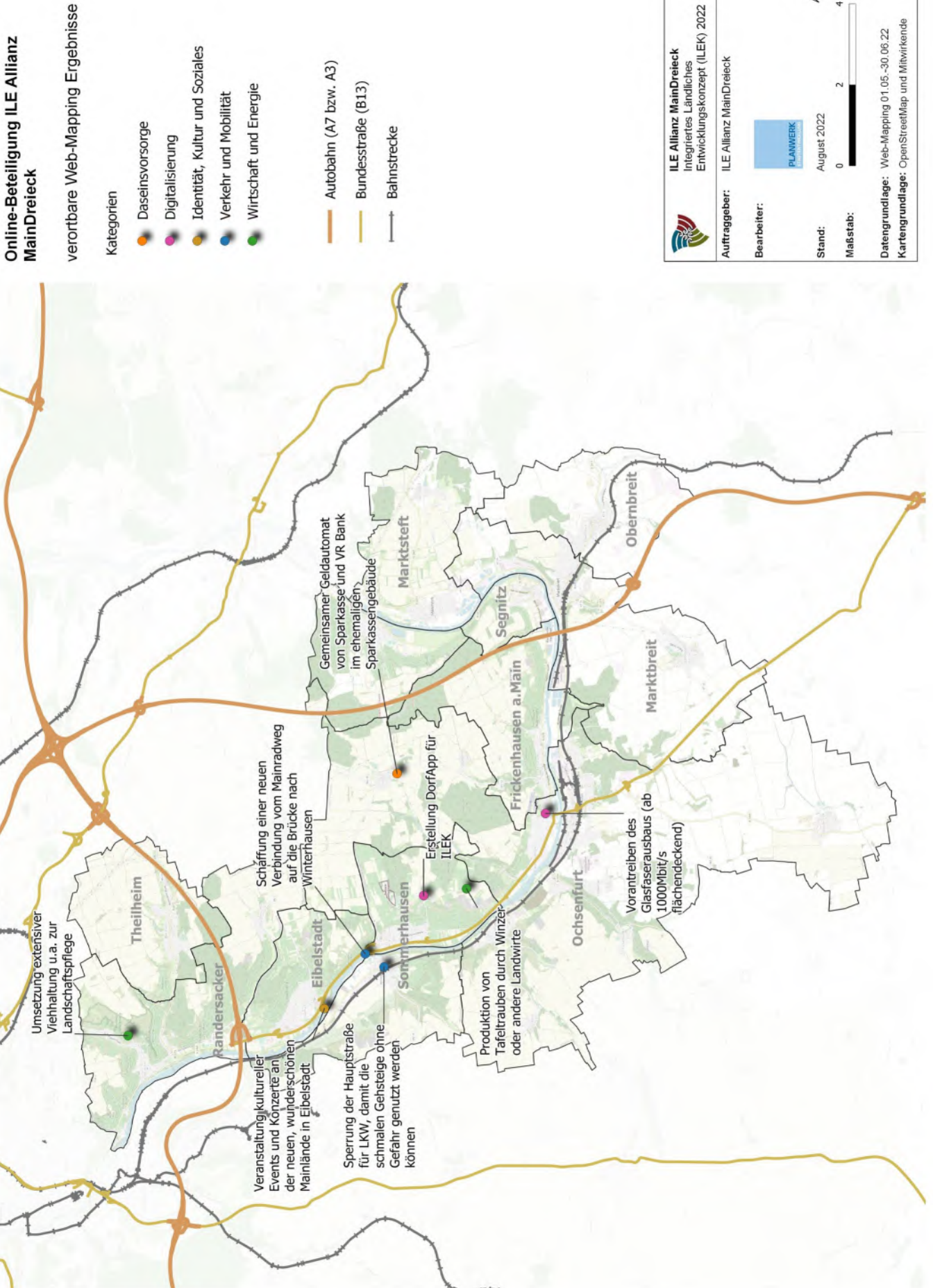


Abbildung 7 : verortbare Web-Mapping Ergebnisse



1.3.2 Workshop zu Handlungsfeldern

Am 04.04.2022 fand der Workshop zu Handlungsfeldern statt, an welchem die ersten Bürgermeister:innen der ILE Kommunen, das Amt für Ländliche Entwicklung Unterfranken, der Alliansprecher und die ILE-Umsetzungsbegleitung teilnahmen. An diesem Termin wurden auf Grundlage der Ergebnisse aus dem Evaluierungsseminar 2021 die Handlungsfelder aus dem ILEK 2014/2015 überarbeitet (Dokumentation siehe gesonderter Anhang).

1.3.3 Lenkungsgruppensitzung am 20.06.

In der Lenkungsgruppensitzung am 20.06. in Obernbreit wurden die Zwischenergebnisse der Online-Beteiligung präsentiert, welche noch bis zum 30.06. lief. Zudem wurde festgelegt, die Abschlussveranstaltung am 26.09. als interkommunale Gemeinderatssitzung stattfinden zu lassen.

1.3.4 Maßnahmenbewertung

Die ursprünglich als Workshop geplante Maßnahmenbewertung durch die Lenkungsgruppe wurde aus Zeitgründen durch die Bürgermeister:innen der Mitgliedskommunen über die Sommerpause hinweg schriftlich bearbeitet. Die Maßnahmenvorschläge für das ILEK waren zu kommentieren sowie zu priorisieren. Die Ergebnisse wurden dann in die bestehende Maßnahmenliste eingearbeitet

1.3.5 LG-Sitzung zur Diskussion des ILEK-Entwurfs

Am 12.9.2022 wurde in einer Sitzung der Lenkungsgruppe der Entwurf des ILEK, der den Bürgermeistern eine Woche zuvor digital zugegangen war, nochmals abschließend diskutiert, modifiziert und ergänzt.

1.3.6 Abschlussveranstaltung als interkommunale Ratssitzung

Als Abschlussveranstaltung im Rahmen der ILEK-Fortschreibung der ILE „Allianz Maindreieck“ fand am 26.09.2022 eine interkommunale Ratssitzung in Marktbreit statt. Dort wurde das ILEK öffentlich vorgestellt und nötigenfalls erklärt. Die Beschlussfassung des ILEK ist dann für die einzelnen Ratsgremien in der Oktobersitzung geplant.



2 Profil der ILE „Allianz Maindreieck“

2.1 Gebietskulisse

Das zum Regierungsbezirk Unterfranken gehörige Gebiet der kommunalen ILE „Allianz Maindreieck“ umfasst mit seinen rd. 17.400 ha das gesamte Maintal zwischen den Städten Kitzingen und Würzburg und erstreckt sich über Teile der Landkreise Kitzingen und Würzburg.

Das Allianzgebiet setzt sich zusammen aus der Stadt Eibelstadt, dem Markt Frickenhausen a.Main, der Stadt Marktbreit, der Stadt Marktsteft, dem Markt Obernbreit, der Stadt Ochsenfurt, dem Markt Randersacker, der Gemeinde Segnitz a.Main, dem Markt Sommerhausen, der Gemeinde Sulzfeld a.Main, der Gemeinde Theilheim sowie dem Markt Winterhausen.

Landschaftlich geprägt ist das Gebiet durch das Maintal – zehn der zwölf Mitgliedskommunen liegen unmittelbar am Main, Obernbreit und Theilheim liegen in den Seitentälern.

Rd. 34.500 Einwohner:innen leben im Allianzgebiet (Stand: 2021).

Mitgliedskommunen und ihre Stadt- bzw. Ortsteile

Stadt Eibelstadt: Eibelstadt, Mainmühle

Markt Frickenhausen: Frickenhausen, Markgrafenhöfe

Stadt Marktbreit: Marktbreit, Gnodstadt

Stadt Marktsteft: Marktsteft, Michelfeld, Wasenmeisterei

Markt Obernbreit: Obernbreit

Stadt Ochsenfurt: Ochsenfurt, Darstadt, Erlach, Goßmannsdorf, Hohestadt, Hopferstadt, Kleinochsenfurt, Tüchelhausen, Zeubelried

Markt Randersacker: Randersacker, Lindelbach

Gemeinde Segnitz a.Main: Segnitz

Markt Sommerhausen: Sommerhausen

Gemeinde Sulzfeld a.Main: Sulzfeld





Gemeinde Theilheim: Theilheim

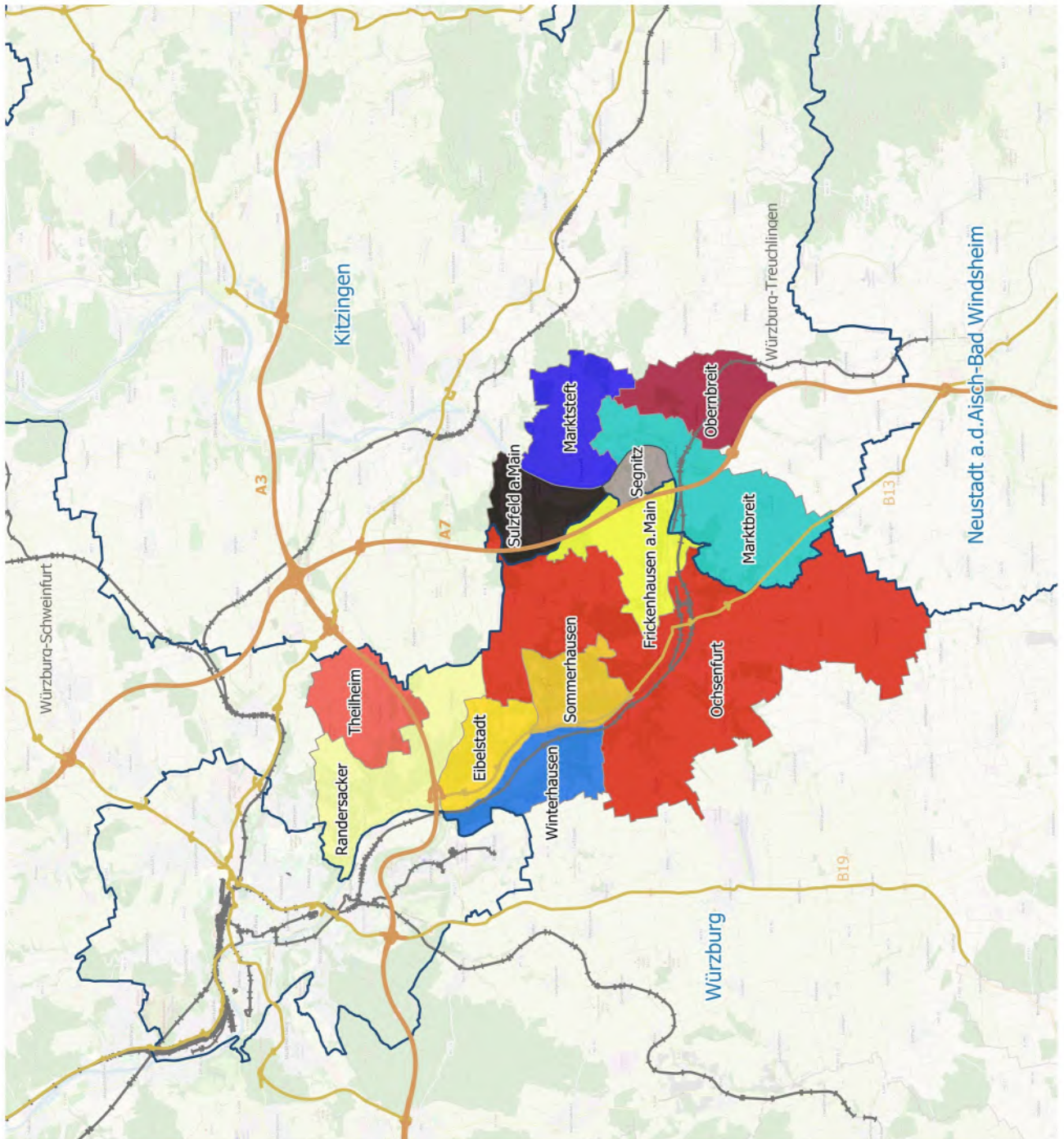
Markt Winterhausen: Winterhausen

Eine Besonderheit ist, dass die Stadt Ochsenfurt gleichzeitig Mitglied der ILE-Allianz „Fränkischer Süden“ ist. Mit den Stadtteilen Ochsenfurt Kleinochsenfurt und Gossmannsdorf liegt die Stadt im Bereich des Maintales, mit Ortsteilen wie Hohestadt und Hopferstadt auf der Hochfläche des Ochsenfurter Gaus.



Übersicht ILE Allianz MainDreieck

-  Autobahn (A7 bzw. A3)
-  Bundesstraße (B13)
-  Bahnstrecke
-  Landkreisgrenzen






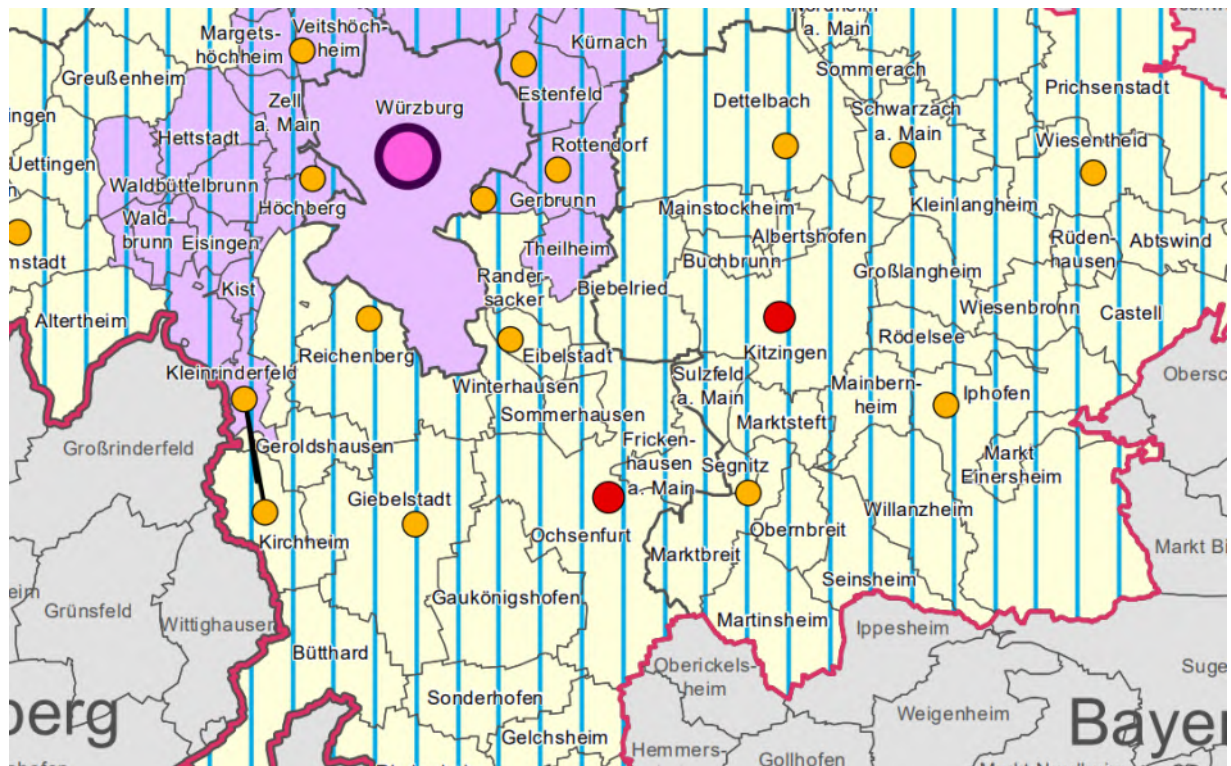
	ILE Allianz MainDreieck Integriertes Ländliches Entwicklungskonzept (ILEK) 2022
Auftraggeber:	ILE Allianz MainDreieck
Bearbeiter:	 PLANWERK
Stand:	August 2022
Maßstab:	0 2,5 5 km
	
Kartengrundlage: OpenStreetMap und Mitwirkende, Bayerische Vermessungsverwaltung	

Abbildung 8: Übersicht ILE Allianzgebiet







2.2 Planungshintergrund und Einordnung

Das Gebiet der ILE „Allianz MainDreieck“ gehört zur Planungsregion 2 „Würzburg“. Mit Ausnahme der Gemeinde Theilheim, die dem Verdichtungsraum Würzburg zuzuordnen ist, befinden sich die weiteren elf Allianzkommunen im allgemeinen ländlichen Raum (Gebiete mit unterdurchschnittlicher Verdichtung) mit besonderem Handlungsbedarf (besonderer Anspruch auf Teilhabe an der wirtschaftlichen Entwicklung). Gemäß Landesentwicklungsprogramm (LEP) Bayern, ist die Stadt Ochsenfurt als Mittelzentrum eingestuft (Stand 2020). Der Regionalplan für die Planungsregion Würzburg (Stand: 2018) stuft weiterhin die Gemeinden Eibelstadt und Segnitz als Grundzentren ein (Einrichtungen des Grundbedarfs vorhanden). In der Raumstrukturkarte des Regionalplanes 2018 wird zudem die Nähe der Allianzkommunen zum Regionalzentrum Würzburg sowie zu den Mittelzentren Ochsenfurt und Kitzingen deutlich. Diese besitzen eine besondere Versorgungsfunktion für die Region. Eine gute Erreichbarkeit dieser u.a. durch den öffentlichen Personennahverkehr ist sicherzustellen.



Gebietskategorien

-  Allgemeiner ländlicher Raum
-  Ländlicher Raum mit Verdichtungsansätzen
-  Raum mit besonderem Handlungsbedarf
-  Besonders strukturschwache Gemeinden
(zeichnerische Darstellung gem. Anhang 5 des Grundsatz 3.3 LEP)

Zentrale Orte





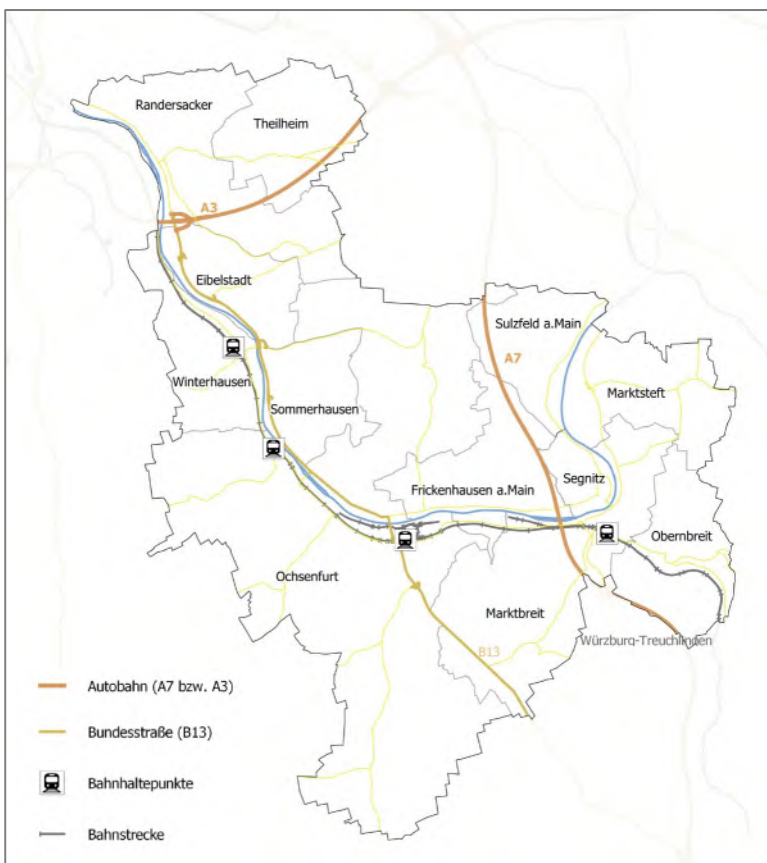
-  Oberzentrum
-  Mittelzentrum (inkl. vorherige mögliche Mittelzentren)
-  Grundzentrum (vormals Unter-, Kleinzentren und Siedlungsschwerpunkte)
-  Verbindungslinie zur Kennzeichnung zentraler Doppelorte

Abbildung 9: Karte 1 "Raumstruktur" Regionalplan Region Würzburg (2) Stand 2018



Die ILE „Allianz MainDreieck“ ist sowohl Teil der LAG Z.I.E.L. (Allianz-kommunen im Kitzinger Landkreis) als auch der 2022 neu gegründeten LAG Süd-West-Dreieck (Allianz-kommunen im Würzburger Landkreis mit Ausnahme der Gemeinde Theilheim). Über die beiden LAGs werden ebenfalls Projekte auf interkommunaler Ebene gefördert und umgesetzt. Dabei ist der Austausch der ILE MainDreieck mit den LAGs Z.I.E.L. und Süd-West-Dreieck wichtig, um Projekte gemeinsam zu fördern und auszubauen, Überschneidungen im Arbeitsablauf zu vermeiden und voneinander zu lernen. Die Zielsetzungen welche dieses Jahr in den beiden LAGen erarbeitet bzw. neu festgelegt worden sind, weisen keine Widersprüche mit den Zielsetzungen für die ILE Region auf.

2.3 Mobilität



Das Gebiet der ILE „Allianz Maindreieck“ ist gut an wichtige Fernverkehrsverbindungen angebunden. Mit der durch das Allianzgebiet verlaufende A 3 besteht über die Anschlussstelle „Würzburg/Randersacker“ eine bedeutende Ost-West-Achse. Die A 7 verbindet die Allianz-kommunen über die Anschlussstellen Marktbreit in Nord-Süd-Richtung mit regionalen und überregionalen Zielen. Das nahegelegene Autobahnkreuz Biebelried verknüpft beide Autobahnen miteinander.

Über die in Nord-Süd-Richtung durch das Allianzgebiet führende B 13 ist das Regionalzentrum Würzburg gut erreichbar (rd. 20 Fahrminuten ab Ochsenfurt-Zentrum). Mehrere Staats- und Kreisstraßen erschließen die übrige Allianzregion. Die beiden Mainufer werden über fünf Straßenbrücken miteinander verbunden (Winterhausen/Sommerhausen, Großmannsdorf a. Main, Ochsenfurt (2x), Segnitz/Marktbreit).

Abbildung 10: Verkehrsanbindung in der ILE „Allianz Maindreieck“

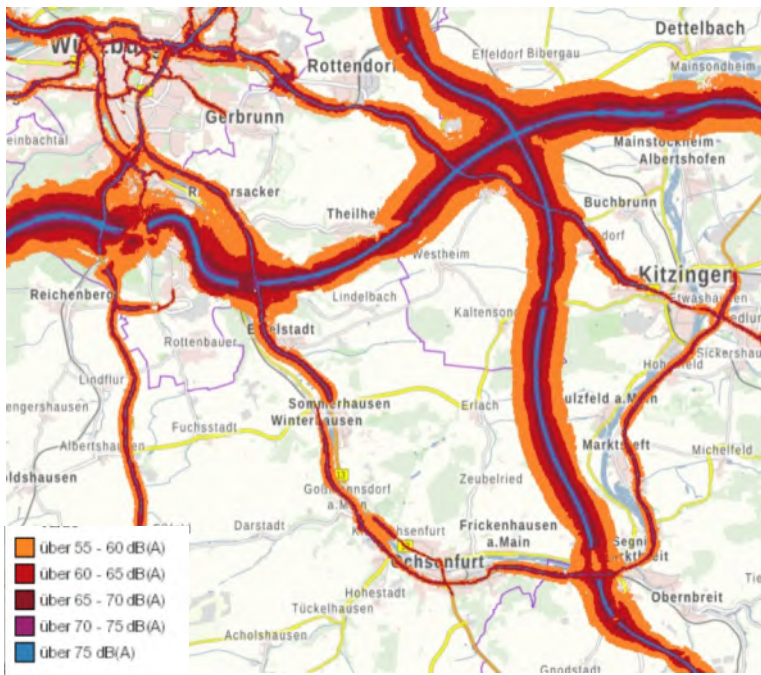


Abbildung 11: Lärm an Hauptverkehrsstraßen - LDEN in dB (A);
Quelle: Bayerisches Landesamt für Umwelt

Das gut ausgebaute Straßennetz geht jedoch mit Verkehrs- und Lärmbelastung einher, dem die Bevölkerung insbesondere im Maintal ausgesetzt ist. Vom Auto- bahnlärm der A 3 belastet ist dabei insbesondere die Mitgliedskommune Theilheim (vgl. Abb. 11). Mehrere Umgehungsstraßen sorgen für Verkehrsentslastung in den Allianzkommen, jedoch sind insbesondere die Kommunen Winterhausen und Kleinchosenfurt bzw. Ochsenfurt aufgrund fehlender Umgehungsstraßen durch innerörtlichen Verkehr belastet.

An das Schienenverkehrsnetz sind die ILE Allianzkommunen über die Mainfrankenbahn (Würzburg-Treuchtlingen) angebunden. Diese folgt dem Maintal auf der westlichen Mainseite von der Stadt Würzburg bis nach Marktbreit. Bahnhöfe bzw. Bahnhaltelpunkte bestehen im Allianzgebiet in Winterhausen, Goßmannsdorf, Ochsenfurt und Marktbreit.

Die vier Haltepunkte werden durch die Regionalzüge mit Ansbach und Treuchtlingen verbunden. Umsteigemöglichkeiten in den Fernverkehr nach Nürnberg oder München sind hier möglich. In Rahmen des Lärmsanierungsprogramms an Schienenwegen des Bundes beabsichtigt die Deutsche Bahn AG, aktive Lärmschutzmaßnahmen an der Bahnstrecke durchzuführen. Einige Maßnahmen sind bereits abgeschlossen (z.B. in Ochsenfurt), andere befinden sich derzeit in Bau (z.B. Schallschutzwände auf der Strecke in Winterhausen, Goßmannsdorf, Ochsenfurt und Obernbreit) oder in Planung (z.B. Marktbreit) oder in der schalltechnischen Untersuchung. Das im Allianzgebiet ansässige Unternehmen Südzucker AG (Zuckerfabrik) in Ochsenfurt verfügt über einen Gleisanschluss. An diesen ist auch der Ochsenfurter Hafen angebunden. Ebenso ist im Gewerbegebiet westlich von Marktbreit ein Gleisanschluss vorhanden.

Das gesamte ÖPNV-Angebot in den Landkreisen Würzburg und Kitzingen wird seit 2004 durch den Verkehrsverbund Mainfranken (VVM) umfasst. Zur Tarifiermittlung ist das Gesamtgebiet des VVM in Waben eingeteilt.

Mit der Buslinie 555 sind sieben der 12 Allianzkommunen gut an das Regionalzentrum angebunden. Die Linie fährt zwischen 7:00 und 23:00 Uhr stündlich, während der Hauptschulzeiten (Morgens, Mittags/Nachmittags) auch zweimal stündlich und verbindet die Kommunen Randersacker, Eibelstadt, Sommerhausen, Ochsenfurt, Frickenhausen, Segnitz und Marktbreit mit Würzburg. Auch an den Wochenenden werden die Haltestellen der Linie 555 stündlich angefahren. In der Nacht von Freitag auf Samstag sowie von Samstag auf Sonntag fährt der letzte Bus auf der Linie um 1:20 ab und hält zusätzlich auch

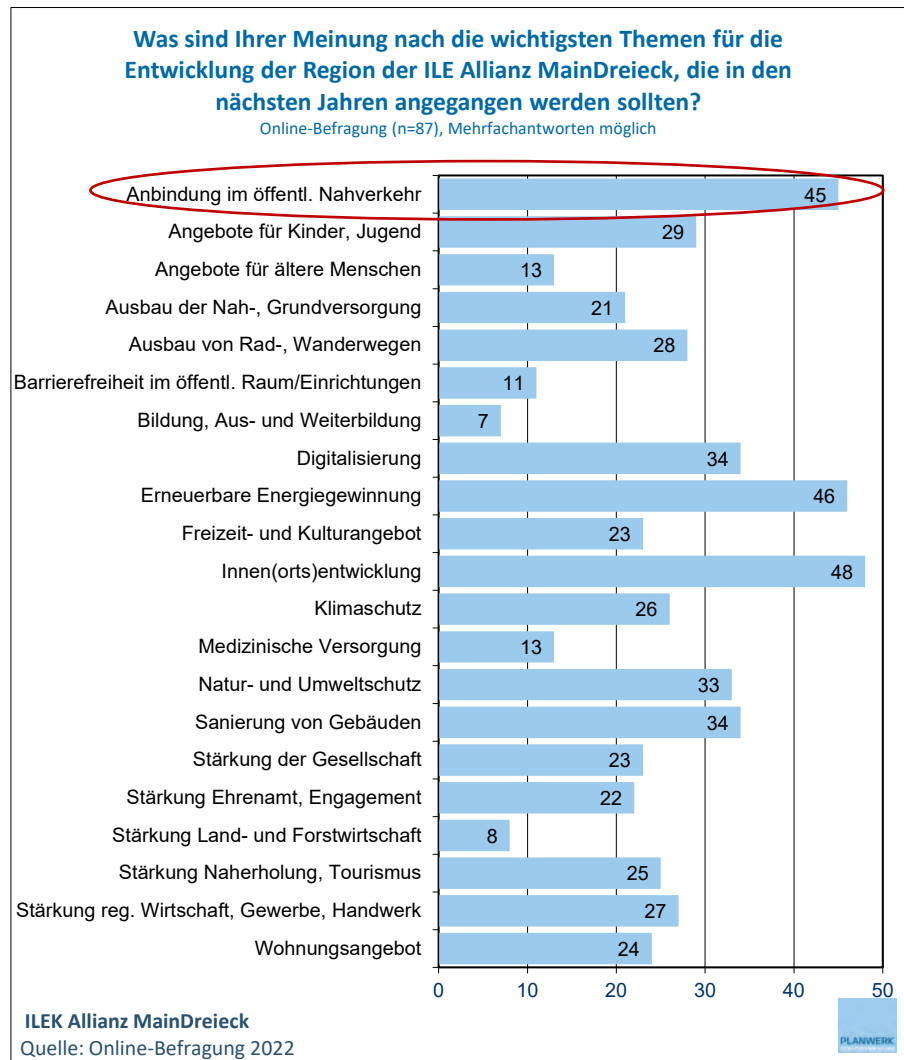


Abbildung 14: Online-Umfrage - wichtige Themen für die Entwicklung der ILE

Die Verkehrsmengenkarte 2015 zeigt neben dem starken Verkehr auf den Autobahnen A 3 und A 7 deutlich Würzburg und Kitzingen als Verkehrsknotenpunkt.

Im Vergleich zu 2010 ist sowohl der Schwerverkehr, als auch der Kfz-Gesamtverkehr auf den Kreisstraßen an den Kommunen der ILE MainDreieck tendenziell angestiegen. Auch hat dieser auf der A 3 sowie auf der A 7 zugenommen. Auf der B 13 ist der Verkehr rund um Eibelstadt ebenfalls angestiegen, jedoch im Stadtgebiet Ochsenfurt zurückgegangen.

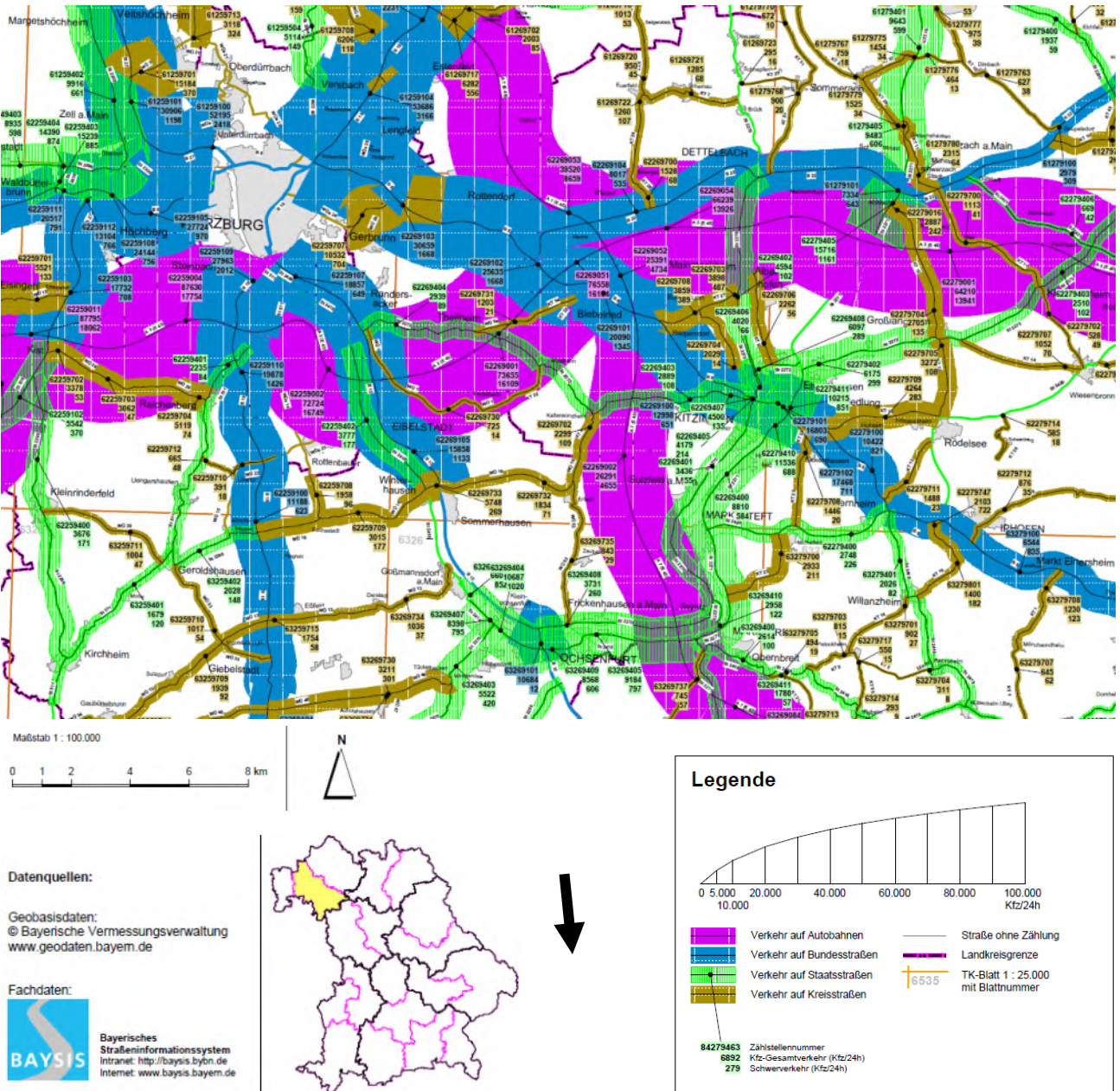


Abbildung 15: Ausschnitt Verkehrsmengenkarte Bayern (Verkehrsmengenatlas Bayern 2015)

Für den Landkreis Kitzingen wird zum Stand der ILEK-Fortschreibung ein Mobilitätskonzept erstellt. Dieses untersucht neben dem ÖPNV auch den Rad- und Fußverkehr sowie Sharing-Angebote, um eine integrierte Gesamtplanung aller Verkehrsträger des Umweltverbundes im Landkreis vorzunehmen und Maßnahmen zu deren Vernetzung zu optimieren. Das Mobilitätskonzept sollte in die weiteren Planungen im Bereich Mobilität Berücksichtigung finden.



2.4 Natur, Landschaft, Landwirtschaft und Umweltschutz

2021	Siedlungsfläche	Verkehrsfläche	Vegetationsfläche	Gewässerfläche	Bodenfläche gesamt
Eibelstadt	109 ha (15,5%)	71 ha (10,0%)	483 ha (68,3%) Landwirtschaft: 308 ha Wald: 79 ha	44 ha (6,2%)	707 ha
Frickenhausen a.Main	60 ha (5,7%)	91 ha (8,6%)	860 ha (81,5%) Landwirtschaft: 576 ha Wald: 193 ha	44 ha (4,2%)	1.055 ha
Marktbreit	190 ha (9,4%)	151 ha (7,5%)	1.641 ha (81,4%) Landwirtschaft: 1.351 ha Wald: 161 ha	34 ha (1,7%)	2.016 ha
Marktsteft	97 ha (9,3%)	77 ha (7,3%)	832 ha (79,1%) Landwirtschaft: 649 ha Wald: 112 ha	45 ha (4,3%)	1.051 ha
Obernreit	102 ha (10,4%)	86 ha (8,7%)	792 ha (80,5%) Landwirtschaft: 667 ha Wald: 62 ha	4 ha (0,4%)	984 ha
Ochsenfurt	492 ha (7,7%)	360 ha (5,7%)	5.449 ha (85,7%) Landwirtschaft: 4.435 ha Wald: 695 ha	56 ha (0,9%)	6.357 ha
Randersacker	121 ha (7,4%)	125 ha (7,7%)	1.330 ha (81,8%) Landwirtschaft: 942 ha Wald: 182 ha	50 ha (3,1%)	1.626 ha
Segnitz a.Main	43 ha (15,9%)	20 ha (7,4%)	182 ha (67,2%) Landwirtschaft: 152 ha Wald: 18 ha	26 ha (9,6%)	272 ha
Sommerhausen	75 ha (10,4%)	67 ha (9,3%)	547 ha (75,9%) Landwirtschaft: 389 ha Wald: 113 ha	16 ha (2,2%)	721 ha
Sulzfeld a.Main	49 ha (6,4%)	64 ha (8,3%)	637 ha (83,0%) Landwirtschaft: 404 ha Wald: 168 ha	17 ha (2,3%)	768 ha
Theilheim	71 ha (7,4%)	81 ha (8,4%)	816 ha (84,2%) Landwirtschaft: 664 ha Wald: 110 ha	0 ha	969 ha
Winterhausen	74 ha (8,4%)	75 ha (8,6%)	688 ha (78,9%) Landwirtschaft: 476 ha Wald: 129 ha	14 ha (1,6%)	873 ha

Tabelle 2: Nutzung der Bodenfläche nach ILE-Kommunen, 2021 (Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik)

Die gesamte Bodenfläche in der ILE „Allianz MainDreieck“ beträgt 17.398 ha. Ein Großteil (82 %) davon ist Vegetationsfläche (14.257 ha). Davon werden rd. 63 % (11.014 ha) landwirtschaftlich genutzt und rd. 12 % (2.022 ha) sind Wald.

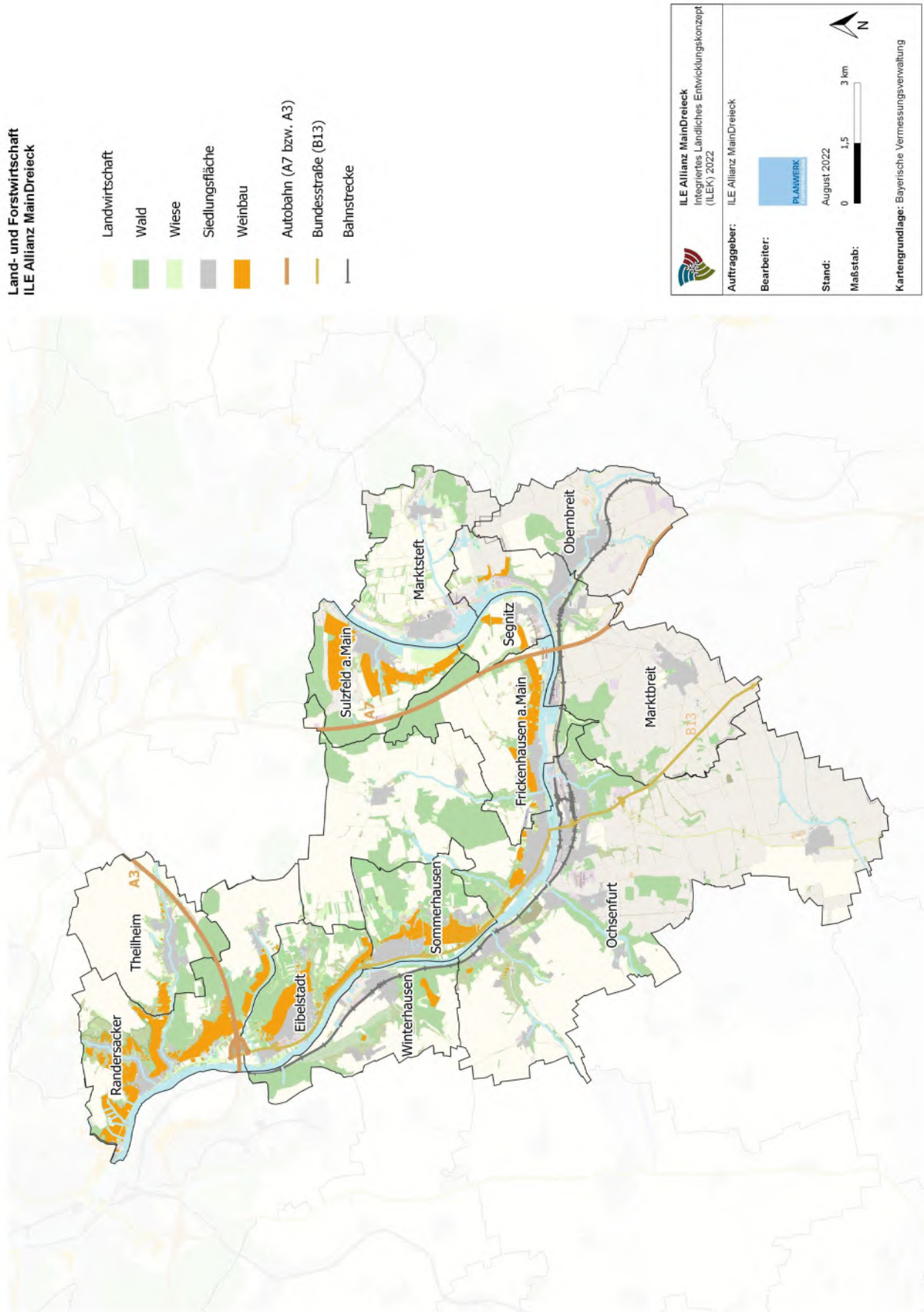


Abbildung 16: Landnutzung in der ILE-Allianz



Eibelstadt

22. Betriebsgrößenstruktur in der Landwirtschaft 2005, 2007, 2010, 2016 und 2020

Gegenstand der Nachweisung	2005	2007	2010 ¹⁾	2016	2020
Landwirtschaftliche Betriebe insgesamt	49	42	21	17	12
davon mit einer LF von ... ha					
unter 5	40	34	13	10	6
5 bis unter 10	5	4	3	5	4
10 bis unter 20	4	4	5	2	2
20 bis unter 50	–	–	–	–	–
50 oder mehr	–	–	–	–	–

¹⁾ Seit 2010 schränken Änderungen im Erfassungs- und Darstellungsbereich Vergleichbarkeit der Ergebnisse ein (v. a. in der Größenklasse unter 5 ha).

Tabelle 3: Betriebsgrößenstruktur in der Landwirtschaft in Eibelstadt 2005-2020 (Bayer. Landesamt f. Statistik)

Frickenhausen a.Main

22. Betriebsgrößenstruktur in der Landwirtschaft 2005, 2007, 2010, 2016 und 2020

Gegenstand der Nachweisung	2005	2007	2010 ¹⁾	2016	2020
Landwirtschaftliche Betriebe insgesamt	29	28	18	16	17
davon mit einer LF von ... ha					
unter 5	15	15	6	3	6
5 bis unter 10	2	1	–	2	1
10 bis unter 20	5	5	5	5	5
20 bis unter 50	5	5	5	3	2
50 oder mehr	2	2	2	3	3

¹⁾ Seit 2010 schränken Änderungen im Erfassungs- und Darstellungsbereich Vergleichbarkeit der Ergebnisse ein (v. a. in der Größenklasse unter 5 ha).

Tabelle 4: Betriebsgrößenstruktur in der Landwirtschaft in Frickenhausen a.Main 2005-2020 (Bayer. Landesamt f. Statistik)

Marktbreit

22. Betriebsgrößenstruktur in der Landwirtschaft 2005, 2007, 2010, 2016 und 2020

Gegenstand der Nachweisung	2005	2007	2010 ¹⁾	2016	2020
Landwirtschaftliche Betriebe insgesamt	41	39	33	30	29
davon mit einer LF von ... ha					
unter 5	5	4	–	–	–
5 bis unter 10	3	2	2	2	4
10 bis unter 20	12	12	9	7	4
20 bis unter 50	11	10	10	9	10
50 oder mehr	10	11	12	12	11

¹⁾ Seit 2010 schränken Änderungen im Erfassungs- und Darstellungsbereich Vergleichbarkeit der Ergebnisse ein (v. a. in der Größenklasse unter 5 ha).

Tabelle 5: Betriebsgrößenstruktur in der Landwirtschaft in Marktbreit 2005-2020 (Bayer. Landesamt f. Statistik)



Marktstef

22. Betriebsgrößenstruktur in der Landwirtschaft 2005, 2007, 2010, 2016 und 2020

Gegenstand der Nachweisung	2005	2007	2010 ¹⁾	2016	2020
Landwirtschaftliche Betriebe insgesamt	27	23	18	15	15
davon mit einer LF von ... ha					
unter 5	6	4	2	2	1
5 bis unter 10	4	2	1	1	2
10 bis unter 20	4	5	2	–	–
20 bis unter 50	10	9	10	8	8
50 oder mehr	3	3	3	4	4

¹⁾ Seit 2010 schränken Änderungen im Erfassungs- und Darstellungsbereich Vergleichbarkeit der Ergebnisse ein (v. a. in der Größenklasse unter 5 ha).

Tabelle 6: Betriebsgrößenstruktur in der Landwirtschaft in Marktstef 2005-2020 (Bayer. Landesamt f. Statistik)

Obernbreit

22. Betriebsgrößenstruktur in der Landwirtschaft 2005, 2007, 2010, 2016 und 2020

Gegenstand der Nachweisung	2005	2007	2010 ¹⁾	2016	2020
Landwirtschaftliche Betriebe insgesamt	21	21	18	15	13
davon mit einer LF von ... ha					
unter 5	6	6	4	2	–
5 bis unter 10	1	1	1	3	5
10 bis unter 20	3	2	3	2	3
20 bis unter 50	6	7	6	5	2
50 oder mehr	5	5	4	3	3

¹⁾ Seit 2010 schränken Änderungen im Erfassungs- und Darstellungsbereich Vergleichbarkeit der Ergebnisse ein (v. a. in der Größenklasse unter 5 ha).

Tabelle 7: Betriebsgrößenstruktur in der Landwirtschaft in Obernbreit 2005-2020 (Bayer. Landesamt f. Statistik)

Ochsenfurt

22. Betriebsgrößenstruktur in der Landwirtschaft 2005, 2007, 2010, 2016 und 2020

Gegenstand der Nachweisung	2005	2007	2010 ¹⁾	2016	2020
Landwirtschaftliche Betriebe insgesamt	128	123	114	111	99
davon mit einer LF von ... ha					
unter 5	7	7	2	5	11
5 bis unter 10	15	14	15	12	5
10 bis unter 20	26	24	24	22	19
20 bis unter 50	60	55	49	46	38
50 oder mehr	20	23	24	26	26

¹⁾ Seit 2010 schränken Änderungen im Erfassungs- und Darstellungsbereich Vergleichbarkeit der Ergebnisse ein (v. a. in der Größenklasse unter 5 ha).

Tabelle 8: Betriebsgrößenstruktur in der Landwirtschaft in Ochsenfurt 2005-2020 (Bayer. Landesamt f. Statistik)



Randersacker

22. Betriebsgrößenstruktur in der Landwirtschaft 2005, 2007, 2010, 2016 und 2020

Gegenstand der Nachweisung	2005	2007	2010 ¹⁾	2016	2020
Landwirtschaftliche Betriebe insgesamt	56	48	38	37	34
davon mit einer LF von ... ha					
unter 5	28	20	13	12	11
5 bis unter 10	15	15	12	9	11
10 bis unter 20	6	6	7	9	6
20 bis unter 50	4	4	3	5	4
50 oder mehr	3	3	3	2	2

¹⁾ Seit 2010 schränken Änderungen im Erfassungs- und Darstellungsbereich Vergleichbarkeit der Ergebnisse ein (v. a. in der Größenklasse unter 5 ha).

Tabelle 9: Betriebsgrößenstruktur in der Landwirtschaft in Randersacker 2005-2020 (Bayer. Landesamt f. Statistik)

Segnitz a.Main

22. Betriebsgrößenstruktur in der Landwirtschaft 2005, 2007, 2010, 2016 und 2020

Gegenstand der Nachweisung	2005	2007	2010 ¹⁾	2016	2020
Landwirtschaftliche Betriebe insgesamt	17	19	17	13	10
davon mit einer LF von ... ha					
unter 5	13	16	14	10	6
5 bis unter 10	1	–	–	–	2
10 bis unter 20	1	1	1	1	1
20 bis unter 50	2	2	1	2	–
50 oder mehr	–	–	1	–	1

¹⁾ Seit 2010 schränken Änderungen im Erfassungs- und Darstellungsbereich Vergleichbarkeit der Ergebnisse ein (v. a. in der Größenklasse unter 5 ha).

Tabelle 10: Betriebsgrößenstruktur in der Landwirtschaft in Segnitz a.Main 2005-2020 (Bayer. Landesamt f. Statistik)

Sommerhausen

22. Betriebsgrößenstruktur in der Landwirtschaft 2005, 2007, 2010, 2016 und 2020

Gegenstand der Nachweisung	2005	2007	2010 ¹⁾	2016	2020
Landwirtschaftliche Betriebe insgesamt	57	53	39	33	32
davon mit einer LF von ... ha					
unter 5	36	32	20	12	12
5 bis unter 10	5	3	4	6	6
10 bis unter 20	11	13	11	10	10
20 bis unter 50	4	4	3	5	4
50 oder mehr	1	1	1	–	–

¹⁾ Seit 2010 schränken Änderungen im Erfassungs- und Darstellungsbereich Vergleichbarkeit der Ergebnisse ein (v. a. in der Größenklasse unter 5 ha).

Tabelle 11: Betriebsgrößenstruktur in der Landwirtschaft in Sommerhausen 2005-2020 (Bayer. Landesamt f. Statistik)



Sulzfeld a.Main

22. Betriebsgrößenstruktur in der Landwirtschaft 2005, 2007, 2010, 2016 und 2020

Gegenstand der Nachweisung	2005	2007	2010 ¹⁾	2016	2020
Landwirtschaftliche Betriebe insgesamt	47	43	28	27	28
davon mit einer LF von ... ha					
unter 5	35	30	17	17	19
5 bis unter 10	8	8	6	4	4
10 bis unter 20	4	5	5	5	4
20 bis unter 50	–	–	–	1	1
50 oder mehr	–	–	–	–	–

¹⁾ Seit 2010 schränken Änderungen im Erfassungs- und Darstellungsbereich Vergleichbarkeit der Ergebnisse ein (v. a. in der Größenklasse unter 5 ha).

Tabelle 12: Betriebsgrößenstruktur in der Landwirtschaft in Sulzfeld a.Main 2005-2020 (Bayer. Landesamt f. Statistik)

Theilheim

22. Betriebsgrößenstruktur in der Landwirtschaft 2005, 2007, 2010, 2016 und 2020

Gegenstand der Nachweisung	2005	2007	2010 ¹⁾	2016	2020
Landwirtschaftliche Betriebe insgesamt	22	20	14	13	12
davon mit einer LF von ... ha					
unter 5	9	8	5	4	2
5 bis unter 10	2	2	–	1	2
10 bis unter 20	7	6	5	4	3
20 bis unter 50	1	1	1	1	3
50 oder mehr	3	3	3	3	2

¹⁾ Seit 2010 schränken Änderungen im Erfassungs- und Darstellungsbereich Vergleichbarkeit der Ergebnisse ein (v. a. in der Größenklasse unter 5 ha).

Tabelle 13: Betriebsgrößenstruktur in der Landwirtschaft in Teilheim 2005-2020 (Bayer. Landesamt f. Statistik)

Winterhausen

22. Betriebsgrößenstruktur in der Landwirtschaft 2005, 2007, 2010, 2016 und 2020

Gegenstand der Nachweisung	2005	2007	2010 ¹⁾	2016	2020
Landwirtschaftliche Betriebe insgesamt	21	14	9	8	7
davon mit einer LF von ... ha					
unter 5	15	9	4	3	2
5 bis unter 10	–	–	–	–	–
10 bis unter 20	1	1	1	1	1
20 bis unter 50	3	2	2	2	2
50 oder mehr	2	2	2	2	2

¹⁾ Seit 2010 schränken Änderungen im Erfassungs- und Darstellungsbereich Vergleichbarkeit der Ergebnisse ein (v. a. in der Größenklasse unter 5 ha).

Tabelle 14: Betriebsgrößenstruktur in der Landwirtschaft in Winterhausen 2005-2020 (Bayer. Landesamt f. Statistik)



Landwirtschaft

Der Strukturwandel in der Landwirtschaft, der sich seit den 1950er Jahren abzeichnet, spiegelt sich in der Entwicklung der Betriebsgrößenstruktur wider. So erfolgt im Zuge dessen aufgrund von Technisierung und Modernisierung ein Wandel weg von vielfältigen landwirtschaftlichen Kleinbetrieben hin zu landwirtschaftlichen Großbetrieben. In allen 12 ILE-Kommunen gingen die landwirtschaftlichen Betriebe im betrachteten Zeitraum 2005 bis 2020, trotz guter naturräumlicher Voraussetzungen, zurück. Hiervon sind insbesondere die kleinen landwirtschaftlichen Betriebe unter 5 ha Landwirtschaftsfläche betroffen. Eine Ausnahme stellt die Stadt Ochsenfurt dar, hier nahmen die kleinen Betriebe, entgegen dem allgemeinen Trend, sogar zu (2005: 7 Betriebe unter 5 ha; 2020: 11 Betriebe unter 5 ha). Die Anzahl der Betriebe mit einer Landwirtschaftsfläche von 50 ha und mehr nahm in der gesamten ILE-Region leicht zu: Waren 2005 insgesamt 49 landwirtschaftliche Betriebe mit dieser Betriebsgröße in den Allianzkommunen ansässig, so stieg deren Zahl auf 54 im Jahr 2020 an. Den größten Zuwachs verzeichnet dabei Ochsenfurt mit einem Zugewinn von sechs Betrieben.

Aufgrund des technischen Fortschritts und des Strukturwandels in der Landwirtschaft sowie der steigenden Bedeutung landwirtschaftlicher Wege für Tourismus und Naherholung haben sich auch die Anforderungen an die Wegestrukturen und -funktionen im ILE-Gebiet verändert. So wurde im Rahmen des ILEK 2014/15 die Maßnahmen „Konzipierung und Errichtung eines gemeindeübergreifenden landwirtschaftlichen Kernwegenetzes für Feldflur-, Wald- und Weinbergslagen“ empfohlen und von der ILE in Auftrag gegeben. Damit soll das landwirtschaftliche Wegenetz an die neuen Voraussetzungen angepasst und fehlende Verbindungen geschlossen werden.

Die naturräumlich guten Voraussetzungen in der ILE-Region aufgrund von fruchtbaren Lössböden im Ochsenfurter Gau und auf den Hochflächen im Maindreieck sowie von sandigen Böden östlich von Sommerhausen und Marktstef sowie im Maintal begünstigen die Anbaubedingungen für die landwirtschaftliche Pflanzenproduktion. Neben dem Anbau von Zuckerrüben, Wintergerste und Weizen ist in der Region östlich von Sommerhausen und Marktstef der Spargelanbau vorherrschend. Die Produktion von Gemüse und Zierpflanzen erfolgt in mehreren Gartenbaubetrieben im Maintal.

Die Allianzgemeinden Eibelstadt und Sommerhausen sind auf den Intensivobstanbau spezialisiert. Die Maintalhänge und Ortsränder, insbesondere bei Winterhausen, sind durch traditionelle Streuobstbestände geprägt.

Um die Bedeutung von Streuobstwiesen in das Bewusstsein der Bevölkerung zu rufen, hat die ILE Allianz das Projekt „Probierbäume MainDreieck“ ins Leben gerufen. Einheimische sowie Gäste sind dazu eingeladen das Obst an den zahlreichen im Allianzgebiet verstreuten und mit einer „Probierbaum-Banderole“ gekennzeichneten Bäumen zu



ernteten. Zudem wurde 2014 die Genossenschaft „Main-Streuobst-Bienen eG“ gegründet. Die Kooperation zwischen Mainfränkischen Streuobstbauern und Imkern in den Landkreisen Würzburg, Kitzingen und Main-Spessart, hat sich u.a. zum Ziel gesetzt die in den Landkreisen vorhandenen Streuobstwiesen zu pflegen und zu erhalten und die Bestäubung der Obstbäume durch Bienen sicherzustellen.

In Hinblick auf den Klimawandel, die abnehmende Biodiversität und Risiken durch Abhängigkeiten im Zuge von globalen Strukturen, spielen landwirtschaftliche Kleinbetriebe eine nicht zu unterschätzende wichtige Rolle – auch in Bezug auf das Thema Resilienz.

Die Unterstützung der (Direkt-)Vermarktung von Erzeugnissen von regionalen (Klein)Betrieben, Umweltbildung und Öffentlichkeitsarbeit stellen im diesem Zusammenhang Aufgabenbereiche für die ILE MainDreieck dar. Das Projekt Probierbäume trägt bereits u.a. zur Natur- und Bewusstseinsbildung sowie zur Wertschätzung der Natur bei und sollte fortgesetzt werden. An dieser Stelle bietet sich in jedem Fall ein Austausch mit der künftigen LAG Süd-West-Dreieck an, über welche ebenfalls Projekte im Bereich Naturbildung umgesetzt werden sollen.

Weinbau

Der Weinbau spielt in der ILE-Region eine bedeutende Rolle. So ist die ILE Teil des Weinanbaugebietes Franken, welches sich auf rd. 6.300 ha (Stand 2020) überwiegend auf geschützten Lagen entlang des Mains sowie an den Hängen des Steigerwalds von Bamberg bis Aschaffenburg erstreckt (vgl. Abb. 15).

Dabei umfassen die im Allianzgebiet vorhandenen Rebflächen rd. 794 ha. Diese erstrecken sich v.a. auf den süd- und westexponierten Hängen des Maintals sowie seiner Seitentäler. Als Anbaugebiet dominieren der Markt Randersacker (ca. 240 ha) sowie die Gemeinde Sulzfeld a.Main (rd. 160 ha). Die Rebfläche der ILE-Region entspricht insgesamt rd. 13 % der Fränkischen Rebflächen und verdeutlicht die hohe Bedeutung des Weinbaus im Allianzgebiet – auch als Tourismusfaktor.

Weißweinsorten wie Müller-Thurgau und Silvaner sind in der ILE vorherrschend.

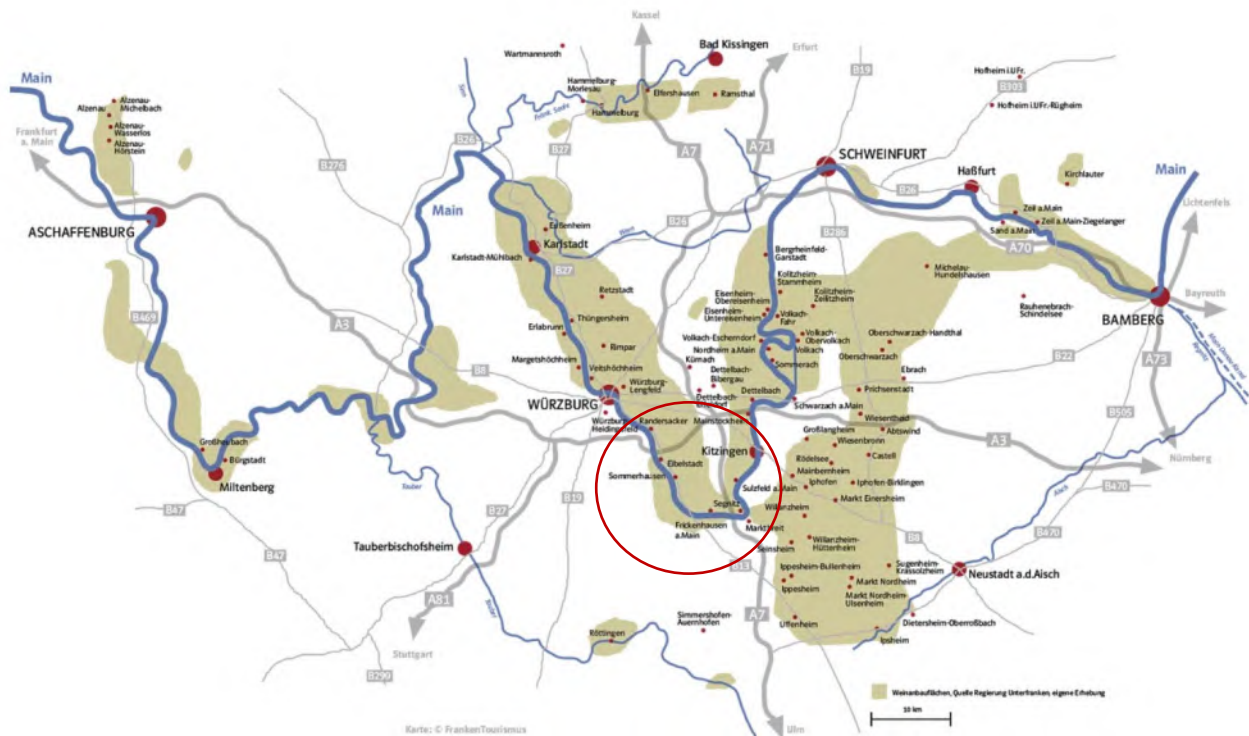


Abbildung 17: Übersicht Weinanbaugebiet Franken; Quelle: <https://www.franken-weinland.de/landschaft-und-wein/weinanbaugebiet/>

Forstwirtschaft

Die ILE-Region hat einen Waldflächenanteil von etwa 12 % (2.022 ha) und weist damit einen vergleichsweise geringen Anteil an Wäldern auf. Die Kommunen Sulzfeld a.Main (22 %), Frickenhausen a.Main (18 %), Sommerhausen (16 %) und Winterhausen (15 %), weisen dabei die größten Waldflächenanteile im Allianzgebiet auf, liegen damit aber dennoch weit unter dem bayernweiten Anteil von 35 %.

Aufgrund der hohen Bedeutung der Waldflächen als CO²-Speicher und Frischluftentstehungsgebiete spielen diese gerade in Hinblick auf den fortschreitenden Klimawandel eine entscheidende Rolle. Umso wichtiger ist es, den in der ILE-Region vorhandenen, geringen Waldanteil zu schützen und ggf. gefährdete Waldbestände mit anderen Baumarten zu ersetzen.

Schutzgebiete

Die Karte mit den Schutzgebieten in der ILE Allianz verdeutlicht die Vielfalt der schützenswerten Naturräume.

Einen besonderen Schutzstatus genießen die FFH-Gebiete in der ILE „Allianz Maindreieck“. Die Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie hat zum Ziel, wildlebenden Arten, deren Lebensräume und die europaweite Vernetzung dieser Lebensräume zu sichern und zu schützen.



FFH- Gebiete im ILE Allianzgebiet:

- Trockentalhänge im südlichen Maindreieck (zählt zu den trockensten Gegenden Bayerns)
- Mausohrwochenstuben im Maindreieck (Ochsenfurt)
- Wälder zwischen Willanzheim, Mainbernheim und Tiefenstockheim

Naturschutzgebiete im ILE Allianzgebiet:

- Marktsteftener Tännig (Marktsteft)
- Maintalhang Kleinochsenfurter Berg (Ochsenfurt und Sommerhausen)
- Zeubelrieder Moor (Ochsenfurt – Zeubelried)
- Marsberg-Wachtelberg (Randersacker)
- Bromberg-Rosengarten (Würzburg und Winterhausen)

Landschaftsschutzgebiete im ILE Allianzgebiet:

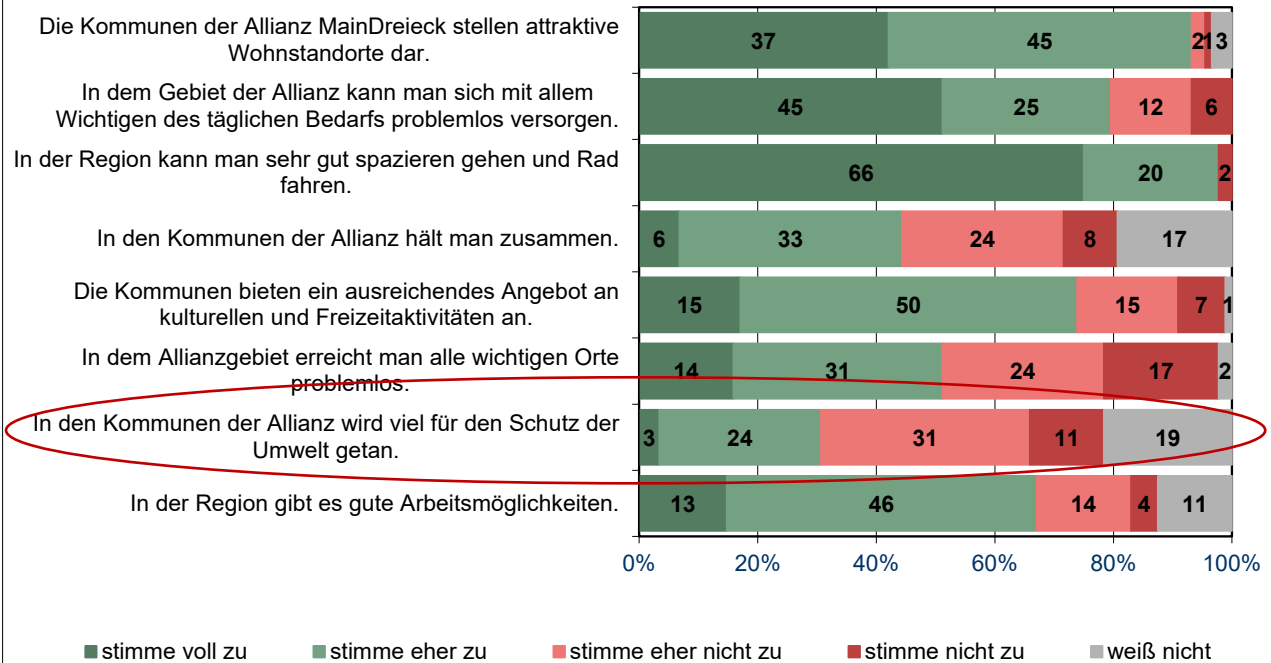
- Polisina (Ochsenfurt und Frickenhausen)
- Ochsenfurter Forst und Hübnerholz (Ochsenfurt)
- Thierbachtal (Ochsenfurt)

Im Allianzgebiet befinden sich zudem mehrere Biotope sowie Trinkwasserschutzgebiete.

Die Auswertung der Online-Befragung zeigt, dass rd. 48 % der Befragten findet, dass die ILE zu wenig für den Schutz der Umwelt tut (vgl. Abb. 18).



Wie schätzen Sie die zwölf Mitgliedskommunen der Allianz MainDreieck in Hinblick auf ihre Qualität als Lebens- und Wohnstandorte ein? (n=88)



ILEK Allianz MainDreieck
 Quelle: Online-Befragung 2022

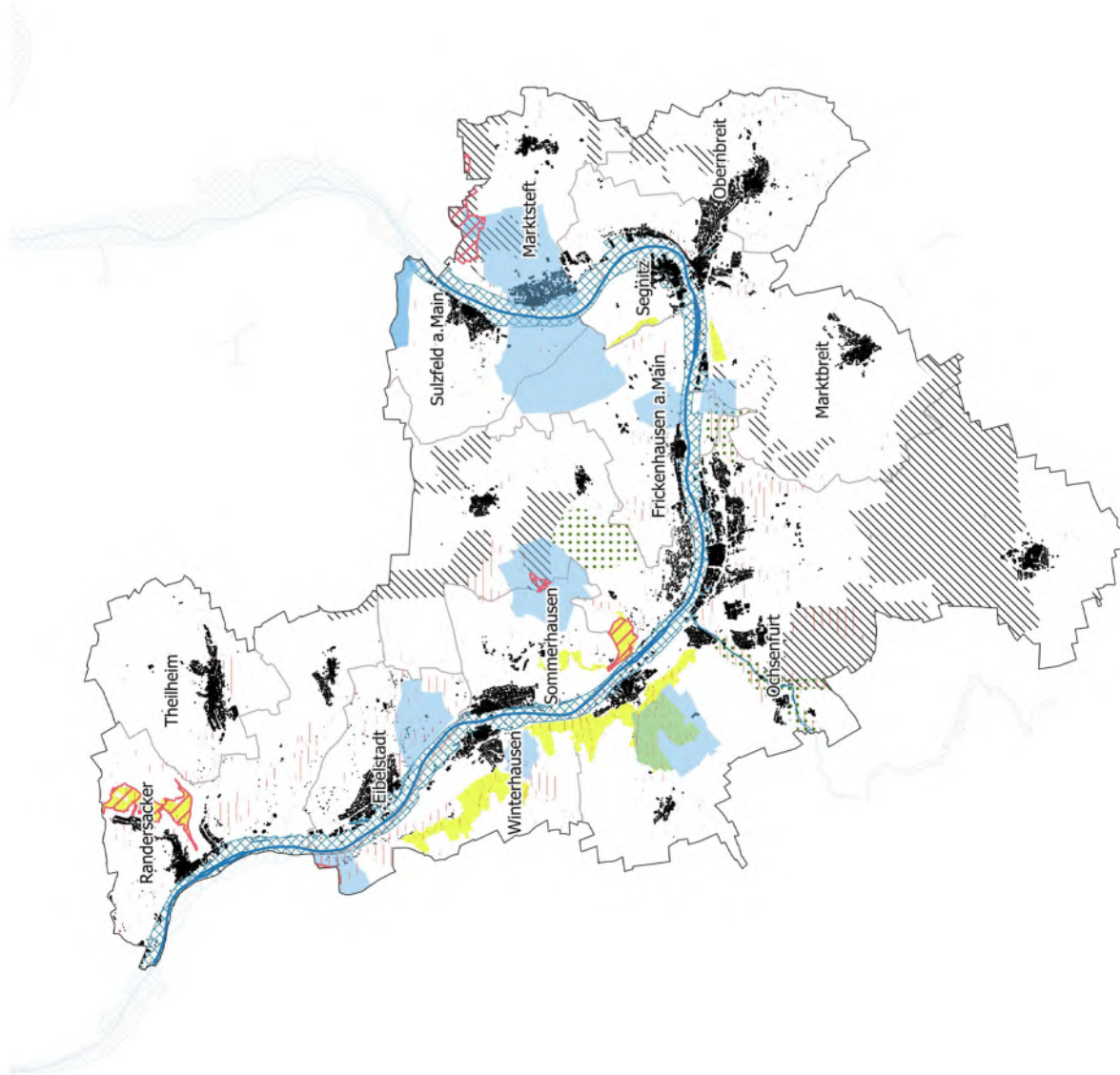


Abbildung 18: Online-Befragung Qualität der Kommunen als Lebens- und Wohnstandorte



Schutzgebiete ILE Allianz MainDreieck

- Schutzgebiete
- festgesetzte Überschwemmungsgebiete
- Biotop
- Naturschutzgebiete
- Trinkwasserschutzgebiete
- FFH-Gebiete
- Landschaftsschutzgebiete
- Vogelschutzgebiete
- Siedlungsbreite



	ILE Allianz MainDreieck Integriertes Ländliches Entwicklungskonzept (ILEK) 2022
Auftraggeber:	ILE Allianz MainDreieck
Bearbeiter:	
Stand:	August 2022
Maßstab:	0 1,5 3 km
Kartengrundlage: Bayerische Vermessungsverwaltung	

Abbildung 19: Schutzgebiete in der ILE „Allianz Maindreieck“



2.5 Demographische Situation

Die Betrachtung der demographischen Situation von Kommunen hilft dabei, Rückschlüsse in Bezug auf die künftigen Herausforderungen dieser zu ziehen. Durch den Blick auf die demographische Zusammensetzung und Entwicklung von Gesellschaften können Probleme frühzeitig erkannt und gegebene Chancen aktiv genutzt werden.

Im Folgenden wird zunächst eine überregionale Einordnung der demographischen Situation gegeben und im Anschluss die ILE-Region näher betrachtet.

2.5.1 Überregionale Einordnung

In der Bundesrepublik Deutschland schreitet der demographische Wandel voran.

Dies findet zum einen Ausdruck in der zunehmenden Alterung der Bevölkerung: Die geburtenstarken Jahrgänge kommen zunehmend ins Rentenalter und die aktuelle Geburtenrate liegt auf einem niedrigen Stand. Gleichzeitig steigt die Lebenserwartung der Bevölkerung. Somit steigt das Durchschnittsalter in Deutschland mit gleichzeitig rückläufigen Bevölkerungszahlen in vielen Regionen der Bundesrepublik.

Zum anderen wirken sich Migrationsbewegungen auf die Bevölkerungsentwicklung aus. Dabei profitieren insbesondere urbane Räume zumeist von Zuwanderung auf Kosten ländlicher Regionen, die mit einem Rückgang der Bevölkerungszahl konfrontiert sind.

Die Folgen dieser Entwicklung werden regional und lokal in unterschiedlicher Intensität zu spüren sein. So profitieren in Bayern einige Regionen von der starken

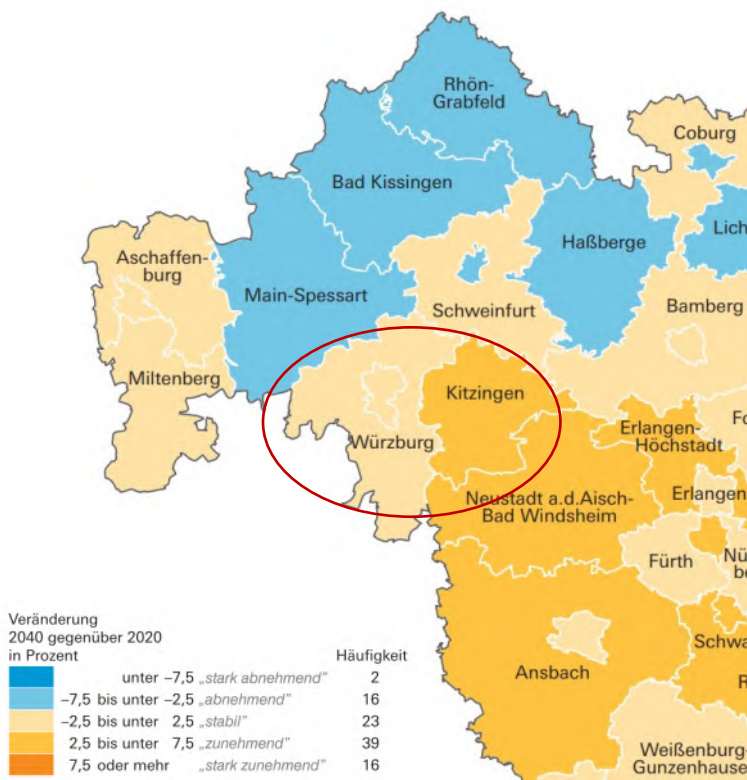


Abbildung 20: Prognose zur Bevölkerungsentwicklung 2040 gegenüber 2020 (Ausschnitt)

Wirtschaftskraft, hier ist ein Wachstum der Bevölkerungszahl feststellbar. Das Bayerische Landesamt für Statistik prognostiziert für den Zeitraum 2020 bis 2040 für insgesamt 55 bayerische Landkreise und kreisfreie Städte eine Zunahme der Bevölkerungszahl (2,5 % bis 7,5 % oder mehr), für 23 Landkreise und kreisfreie Städte eine stabile Entwicklung (-2,5 % bis unter +2,5 %) und für 18 Landkreise und kreisfreie Städte einen Rückgang der Bevölkerungszahl (-2,5 % bis unter -7,5 %). Die Landkreise mit Wachstumstendenzen befinden sich in und um die Ballungsgebiete München, Regensburg und Nürnberg. Schrumpfungstendenzen sind vor allem im Norden und Nordosten Bayerns vorzufinden.



Für die Landkreise Würzburg und Kitzingen, in denen die ILE-Kommunen liegen, ist eine stabile bzw. positive Bevölkerungsentwicklung zu erwarten. Auf Ebene der einzelnen Mitgliedskommunen kann sich dies jedoch auch etwas modifiziert darstellen; eine differenzierte Betrachtung ist hier notwendig.

2.5.2 Situation in der ILE „Allianz MainDreieck“

Im gesamten ILE Allianzgebiet leben zum 31.12.2021 insgesamt rd. 34.500 Personen. Dabei variiert die Einwohnerzahl in den jeweiligen Mitgliedskommunen der Allianz deutlich. Während die Stadt Ochsenfurt mit rd. 11.300 Einwohner:innen das größte Allianzmitglied ist, weist die Gemeinde Segnitz mit rd. 800 Einwohner:innen die geringste Bevölkerungszahl auf:

Kommune	EW 2011	EW 2021	Veränderung (prozentual)
Marktbreit	3.671	4.004	+9,1 %
Marktstef	1.838	1.962	+6,7 %
Obernreit	1.706	1.713	+0,4 %
Segnitz a.Main	830	806	-2,9 %
Sulzfeld a.Main	1.324	1.249	-5,7 %
Eibelstadt	2.786	3.112	+11,7 %
Frickenhausen a.Main	1.258	1.234	+1,9 %
Ochsenfurt	11.097	11.263	+1,5 %
Randersacker	3.337	3.504	+5,0 %
Sommerhausen	1.679	1.862	+10,9 %
Theilheim	2.344	2.402	+2,5 %
Winterhausen	1.455	1.375	-5,5 %
Gesamt	33325	34486	+3,5 %

Tabelle 15: Veränderung der Einwohner:innenzahl in den Allianzkommunen, Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik

Hinsichtlich der Veränderung der Einwohnerzahlen von 2011 zu 2021 weisen neun der zwölf Mitgliedskommunen eine positive Entwicklung auf. Die Gemeinden Segnitz, Sulzfeld und Winterhausen waren in den letzten Jahren hingegen von einem Rückgang der Bevölkerungszahlen betroffen.



Insgesamt hat sich die Einwohnerzahl in der ILE-Region zwischen 2011 und 2021 um rd. 3,5 % erhöht. Dabei verzeichnen Eibelstadt (+11,7 %), Sommerhausen (+10,9 %) und Marktbreit (+9,1 %) die stärksten anteiligen Zuwächse. Den stärksten Rückgang der Bevölkerungszahl verzeichnen die Gemeinden Sulzfeld a.Main (-5,7 %) und Winterhausen (-5,5 %). Absolut weist Marktbreit mit einem Plus an 333 Einwohner:innen im Betrachtungszeitraum den größten Bevölkerungszuwachs im gesamten ILE-Gebiet auf.

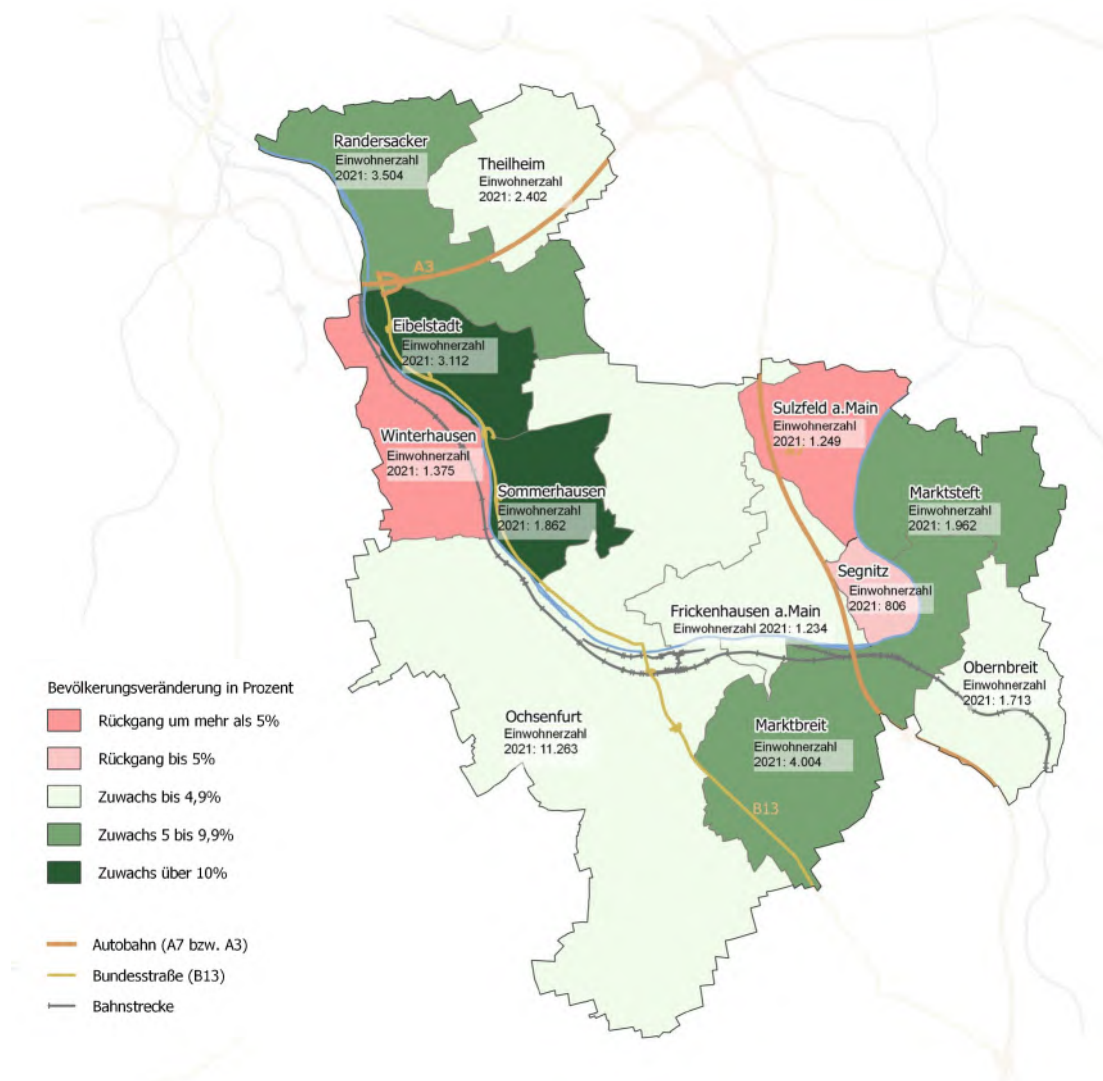


Abbildung 21: Bevölkerungsentwicklung in den Kommunen der ILE Allianz 2011-2021 (Bayer. Landesamt für Statistik, Stand 2022)

Die Einwohnerzahl der ILE „Allianz MainDreieck“ hat sich im Zeitraum von 1970 bis 2021 insgesamt leicht positiv entwickelt (+6 %). Während der Zeitraum 1970 bis etwa Mitte der 1980er Jahre von einem Rückgang der Bevölkerungszahl geprägt ist, verzeichnet die ILE-Region von 1986 bis 1998 eine durchweg positive Entwicklung (+8,4 %). Diese ist bis Anfang der 2010er Jahre jedoch wieder leicht rückläufig. Ab 2013 nimmt die Bevölkerungszahl in der Allianz wieder leicht zu.



Die Entwicklungsphasen der ILE-Region ist vergleichbar mit der Bevölkerungsentwicklung in den Vergleichsräumen, allerdings ist die Zunahme der Bevölkerungszahl in Bayern (+25 %), Unterfranken(+11 %) sowie den beiden Landkreisen Würzburg (+33 %) und Kitzingen (+13 %) deutlich stärker ausgeprägt als in der ILE „Allianz Mairdreieck“.

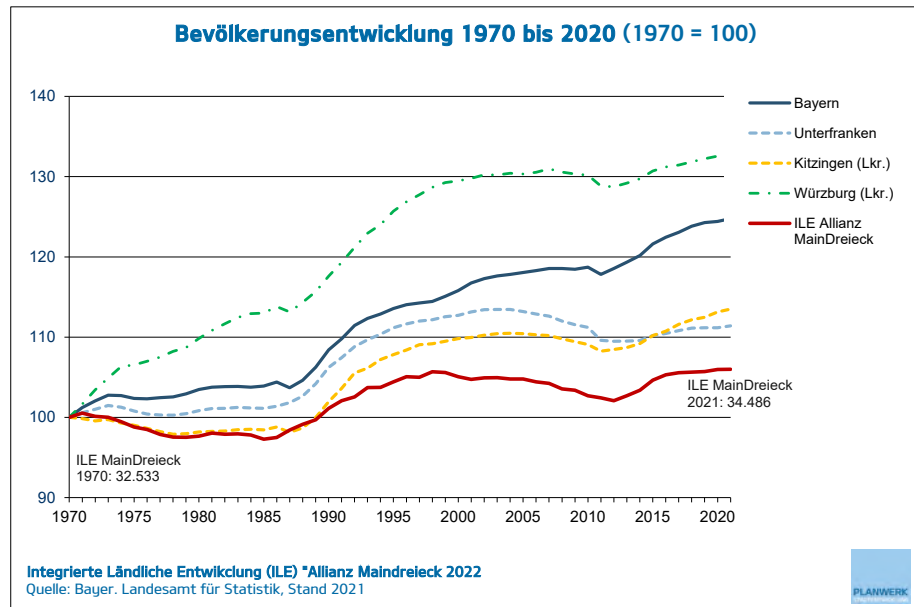


Abbildung 22: Bevölkerungsentwicklung 1970 bis 2020

Das Bayerische Landesamt für Statistik prognostiziert für die nächsten Jahre (2025, 2030 und 2033) eine stagnierende Bevölkerungszahl in der ILE „Allianz Mairdreieck“. So wächst die Bevölkerungszahl von rd. 34.490 Einwohner:innen im Jahr 2021 auf voraussichtlich 34.530 Einwohner:innen im Jahr 2033 um zu vernachlässigende 0,1 %.

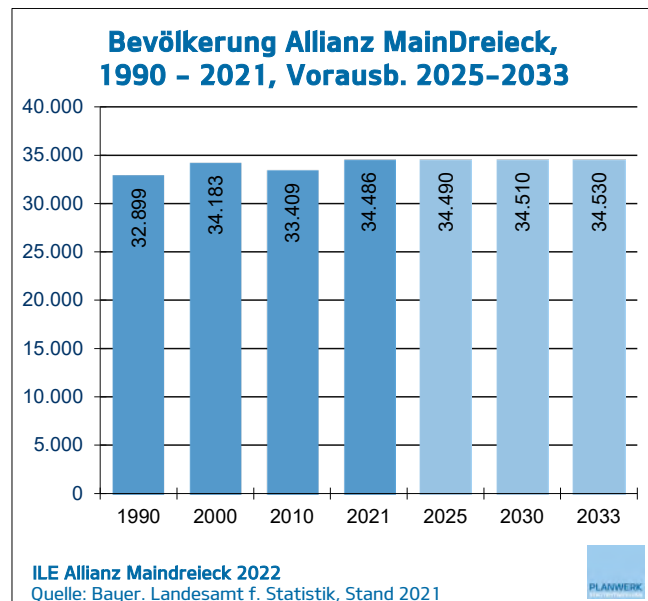


Abbildung 23: Vorausberechnung der Bevölkerungsentwicklung in der ILE Allianz

Veränderungen in der Bevölkerungszahl lassen sich zum einen durch die natürliche Bevölkerungsentwicklung (Geburten und Sterbefälle) und zum anderen durch Wanderungen (Zu- und Fortzüge) erklären.

Der Saldo aus Geburten und Sterbefällen in der ILE „Allianz Maindreieck“ ist im betrachteten Zeitraum ab 2015 durchgehend negativ, was sich mit dem demografischen Wandel erklären lässt: Eine geburtenstarke Generation (ca. 1955-1965) wird älter, während aufgrund von verschiedenen Entwicklungen weniger Kinder zur Welt gebracht werden.

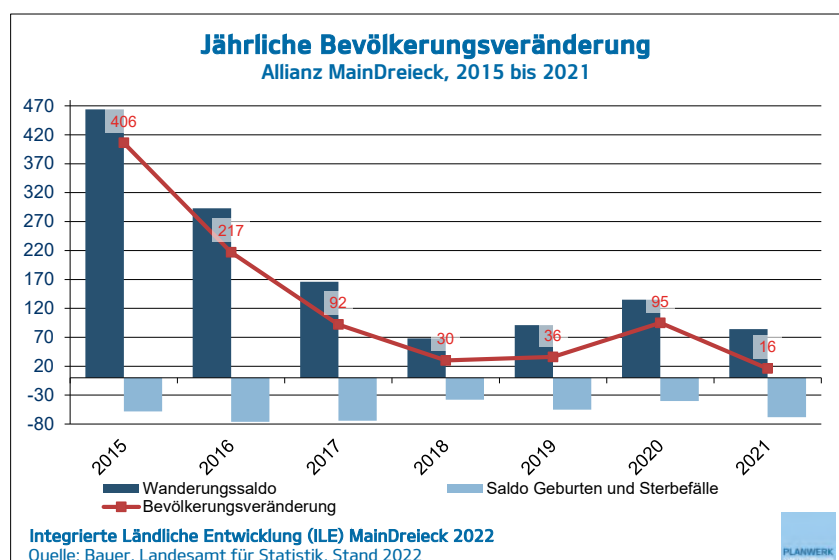


Abbildung 24: Jährliche Bevölkerungsveränderung in der ILE "Allianz MainDreieck", 2015 bis 2021



Hingegen ist der Wanderungssaldo im selben Zeitraum durchgehend positiv; d.h. die Zuzüge übersteigen die Fortzüge aus der ILE „Allianz Maindreieck“. Hiermit kann die positive Bevölkerungsentwicklung der ILE-Region in den vergangenen Jahren erklärt werden.

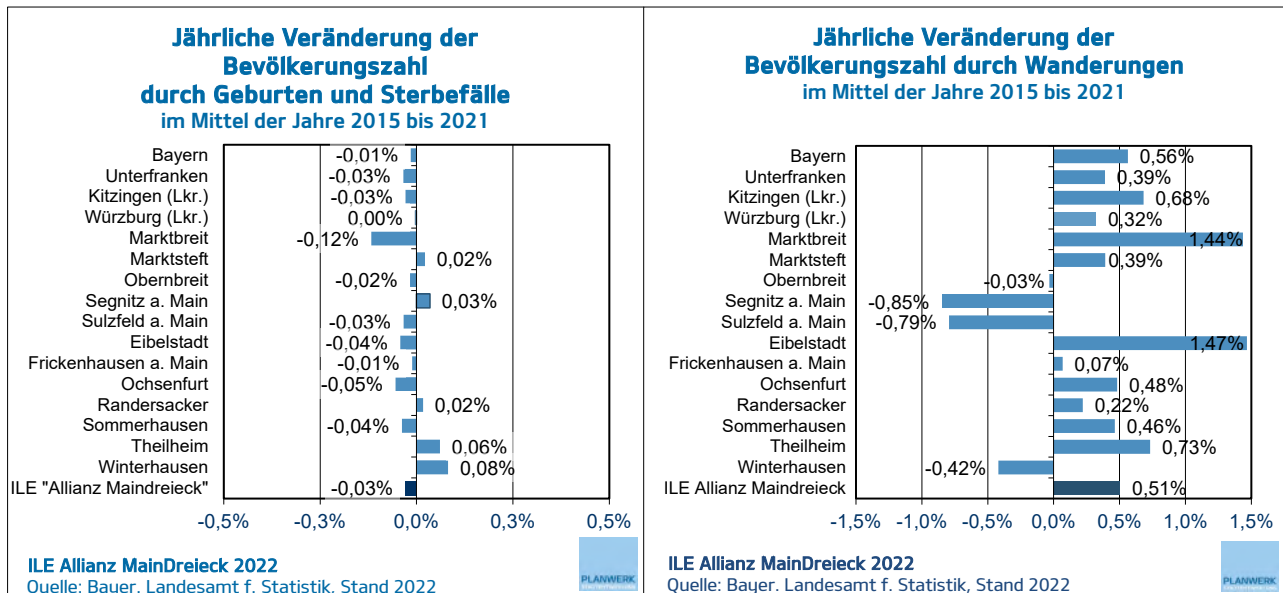


Abbildung 25: Gegenüberstellung - Veränderung der Bevölkerungszahl durch Geburten/Sterbefälle und Wanderungen

Blickt man auf die Altersstruktur der Bevölkerung in der ILE „Allianz MainDreieck“ im Jahr 2021 wird deutlich, dass mit rd. 47 % fast die Hälfte der Einwohner:innen 50 Jahre alt oder älter ist.

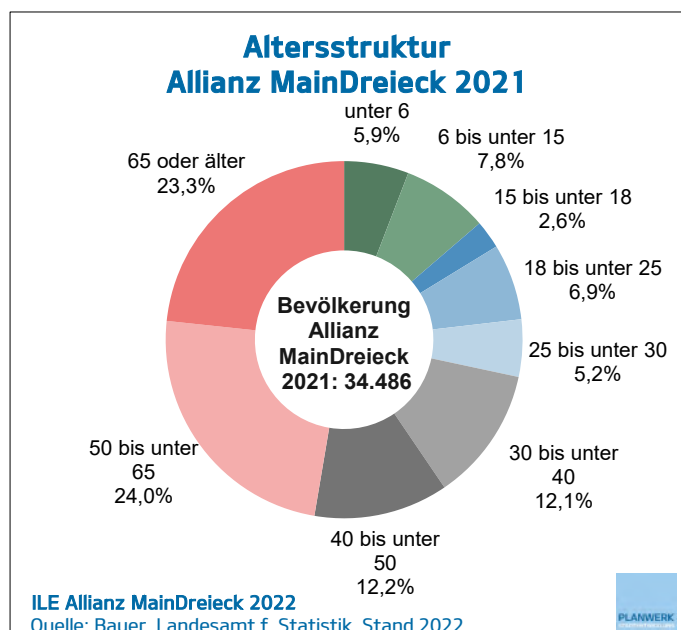


Abbildung 26: Altersstruktur in der ILE Allianz



Unter 6-Jährige

Insgesamt ging die Zahl der unter 6-Jährigen zwischen 1990 und 2021 um 300 Personen zurück. Dabei geht die Zahl dieser Altersgruppe insbesondere zwischen 1990 und 2010 auf ein Minimum von rd. 1.590 Kinder im Jahr 2010 zurück und steigt ab diesem Zeitpunkt wieder deutlich an auf 2.018 im Jahr 2021.

Aufgrund der geburtenstarken Jahrgänge um 1955-1965 und 1990-1995 (etwas weniger stark) ist es nicht verwunderlich, dass auch wieder – eine Generation später – die Geburten ab ca. 2010 ansteigen.

Die Zahl an Frauen im gebärfähigen Alter spielt eine wichtige Rolle für die Geburtenzahl.

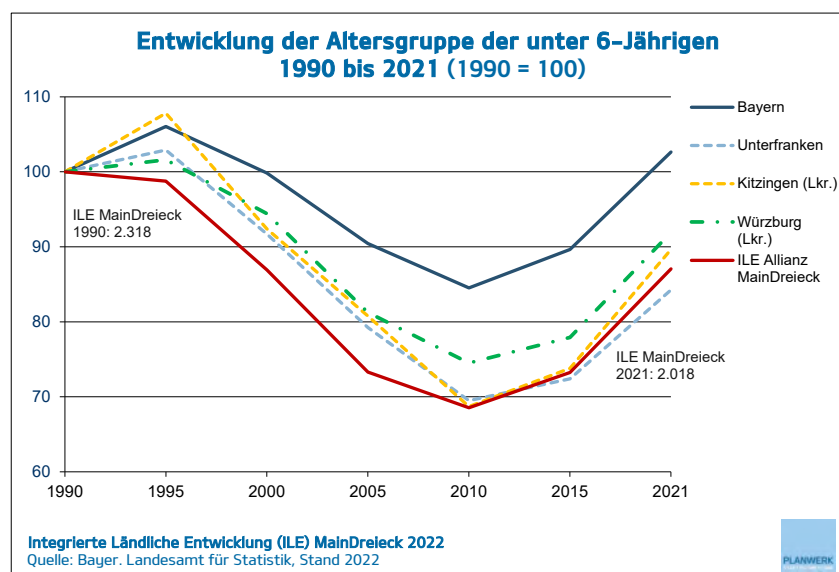


Abbildung 27: Entwicklung der Altersgruppe der unter 6-Jährigen, 1990–2021 in der ILE Allianz

Mit einer geringeren Zahl an Frauen im gebärfähigen Alter (in den darauffolgenden weniger geburtenstarken Generationen) wird voraussichtlich auch die Geburtenzahl und damit die Zahl an unter 6-Jährigen in Zukunft wieder einen Rückgang verzeichnen.

Die Entwicklungen in der Altersgruppe der unter 6-Jährigen bringt die Herausforderung mit sich, geeignete Kinderbetreuungsangebote zu schaffen, in denen zum einen ein Anstieg der zu betreuenden Kinder in den nächsten Jahren, aber auch zum anderen ein möglicher Rückgang der Kinderzahl in den darauffolgenden Jahren berücksichtigt wird.



6 bis unter 18-Jährige

Die Zahl der 6 bis unter 18-Jährigen ist in der ILE-Region von 1990 bis 2021 um rund ein Fünftel zurückgegangen.

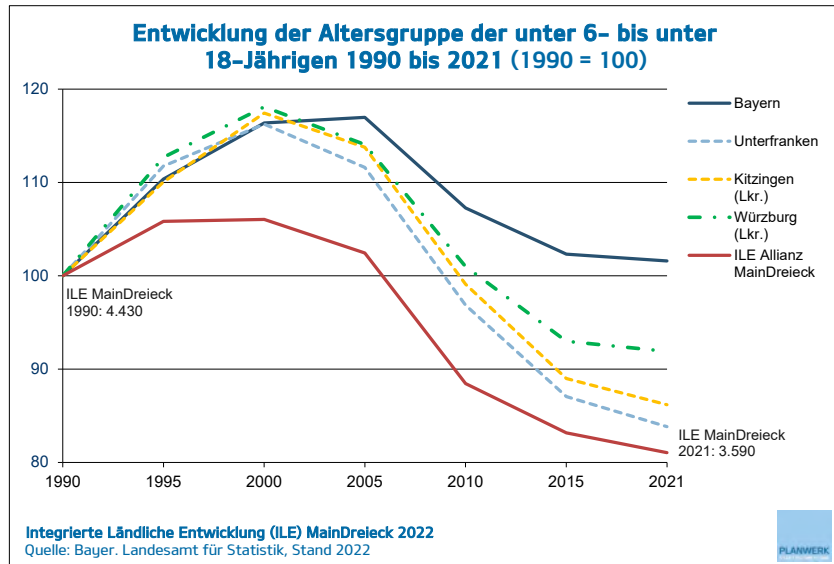


Abbildung 28: Entwicklung der Altersgruppe der 6 bis unter 18-Jährigen, 1990-2021 in der ILE Allianz

Entwicklungen in der Kinder- und Teenagerzahl in der ILE „Allianz Maindreieck“ bringen auch Auswirkungen auf die vorhandenen Angebote und Einrichtungen für diese Altersgruppe mit sich. Dabei wird es eine wichtige Zukunftsaufgabe für die ILE sein, geeignete Angebote für Kinder, Jugendliche und junge Familien bereitzustellen, um diese in der Region zu halten und als Wohn-, Lebens- und Arbeitsstandort für jegliche Altersgruppen und auch für Neubürger:innen attraktiv zu sein (vgl. Kap. 2.7 Daseinsvorsorge).

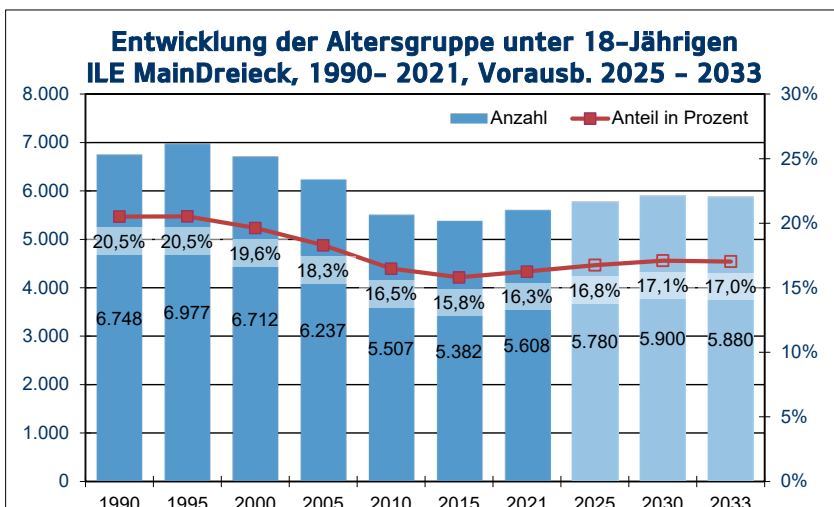


Abbildung 29: Entwicklung der Altersgruppe U18 1990-2021, Prognose bis 2033 in der ILE Allianz



Laut Bevölkerungsvorausberechnung des Bayerischen Landesamtes für Statistik wird die Zahl der unter 18-Jährigen im Allianzgebiet MainDreieck von 2021-2030 leicht zunehmen (ca. +5 %) und dann stagnieren.

18 bis unter 65-Jährige

Die Altersgruppe der 18 bis unter 65-Jährigen, die v.a. Personen im berufsfähigen Alter abdeckt, ging im Zeitraum 1990 bis 2021 in der ILE-Region nur leicht zurück. So leben im Allianzgebiet 2021 rd. 360 Personen dieser Altersgruppe weniger als 1990 (-1,7 %).

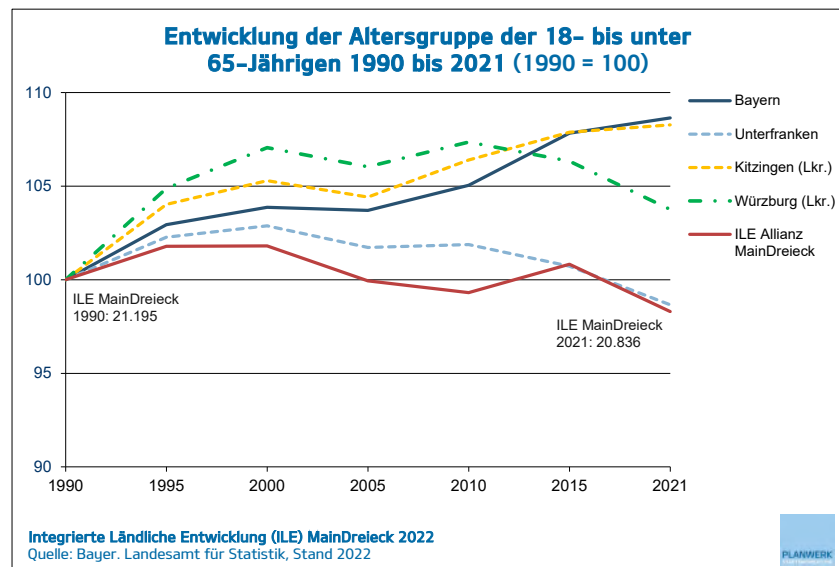


Abbildung 30: Entwicklung der Altersgruppe 18 bis unter 65 Jahren, 1990-2021 in der ILE Allianz

65-Jährige und Ältere

Gleichzeitig steigt die Zahl der 65-Jährigen und Älteren in der ILE MainDreieck im Zeitraum vom 1990-2021 um rd. 62 %, von rd. 4.960 Einwohner:innen im Jahr 1990 auf rd. 8.040 Einwohner:innen im Jahr 2021. Dabei zeigen sich innerhalb der Mitgliedskommunen die größten Zuwächse dieser Altersgruppe in Eibelstadt (+173 %). Hier hat sich die Zahl der Personen der 65-Jährigen und Älteren seit 1990 fast verdreifacht.

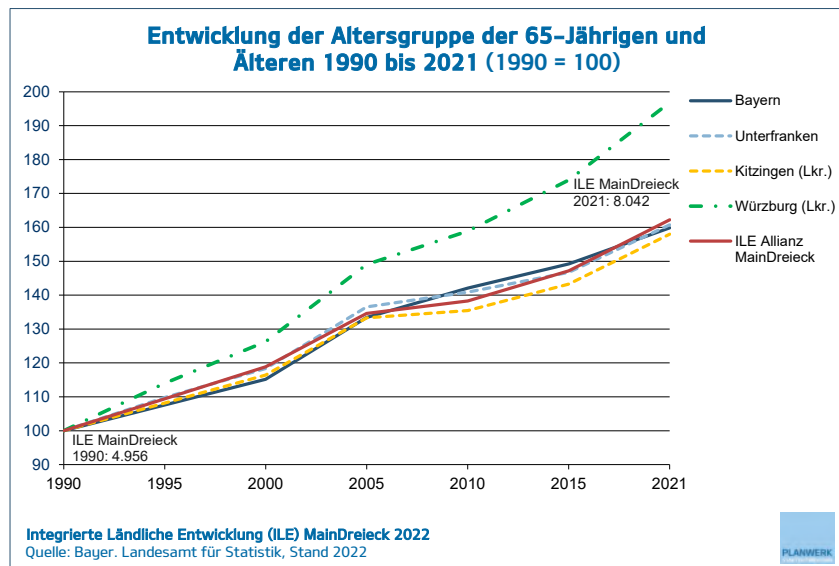


Abbildung 31: Entwicklung der Altersgruppe der 65-Jährigen und Älteren, 1990-2021 in der ILE Allianz

Der demographische Wandel ist in der ILE „Allianz MainDreieck“ allgegenwärtig. Offensichtlich wird er dabei insbesondere mit Blick auf die steigende Zahl an Senior:innen.

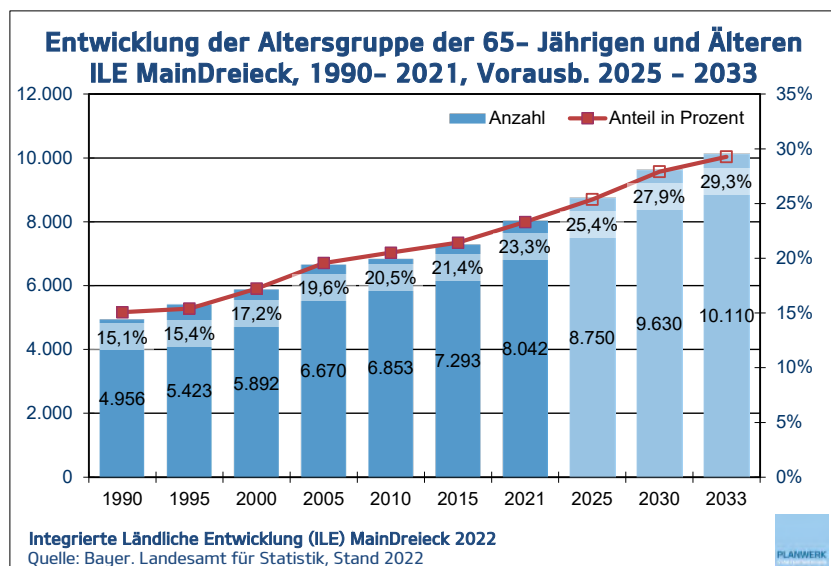


Abbildung 32: Entwicklung der Altersgruppe der 65-Jährigen und Älteren 1990-2021, Prognose bis 2033 in der ILE Allianz

Langfristig bringt der Wandel Auswirkungen auf das Nachfrageverhalten der Bevölkerung in Bezug auf Einzelhandel, Dienstleistungen, Wohnangebote, etc. mit sich. Auch ändert sich durch diesen das Mobilitätsverhalten – ältere Menschen weisen ein anderes Mobilitätsverhalten auf als jüngere Bevölkerungsgruppen.

Der steigende Anteil der 65-Jährigen und Älteren auf den vom Landesamt prognostizierten Wert von knapp 30 % an der Gesamtbevölkerung



wird weiterhin zu veränderten Bedarfen bei Einrichtungen und Angeboten führen (z.B. Barrierefreiheit). Ein zunehmendes Alter bringt zudem das Risiko der Pflegebedürftigkeit mit sich, so wird die Nachfrage nach medizinischer Versorgung und Pflege- sowie Senioreneinrichtungen deutlich zunehmen.

Im Rahmen des Seniorenpolitischen Gesamtkonzept des Landkreises Würzburg (2022) sowie des Landkreises Kitzingen (2020) wurde sich intensiv mit Themen und Bedarfen im Zusammenhang mit der steigenden Zahl an älteren Personen in der Bevölkerung befasst.

In der Altersgruppe der 65-Jährigen und Älteren wohnen gleichzeitig auch viele Potenziale inne: Viele Personen im beginnenden Rentenalter sind fit und kommen z.B. für ein Ehrenamt oder weitere soziale/ökologische/wirtschaftliche Engagements in Frage. Dieses Potenzial gilt es zu nutzen, um das gesellschaftliche Miteinander weiter zu verbessern. Dabei spielt die Vernetzung von Generationen eine wichtige Rolle.

2.6 Ort und Siedlung

Dass die Themen Ortsbild und Innen(orts)entwicklung die Einwohner:innen der Allianzkommunen beschäftigen, wird anhand der Online-Befragung deutlich. So gab über die Hälfte der Befragten (55 %) an, dass Innen(orts)entwicklung das wichtigste Thema für die Entwicklung der Region sei. Weitere 39 % sehen die Sanierung von Gebäuden als Aspekt, welcher in den nächsten Jahren angegangen werden sollte.

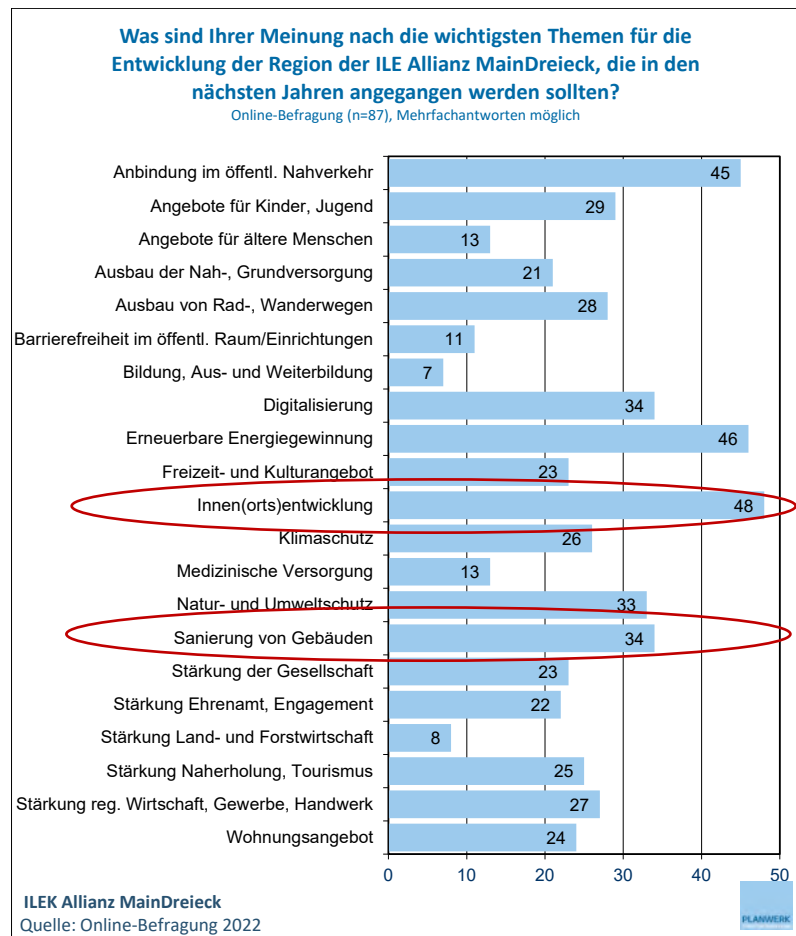


Abbildung 33: Online-Umfrage - wichtige Themen für die Entwicklung der ILE

2.6.1 Siedlungsstruktur

Ausgenommen der Kommunen Theilheim und Obernbreit, welche in den Seitentälern des Mains liegen, sind die Allianzkommunen im Maintal gelegen und erstrecken sich hier bandartig entlang des Flusses. Dabei folgt die Siedlungsentwicklung den topographischen Gegebenheiten. So schränken steile und teilweise für den Weinbau genutzte Hänge sowie die Hochwassergefahr durch den Main die Siedlungsentwicklung ein.

Das Maintal ist stark von Verkehrswegen (Eisenbahn, Main, Straßen) und Baugebieten geprägt. In Kontrast hierzu stehen die überwiegend durch die Landwirtschaft sowie durch kleinere Wälder geprägten Hochflächen auf den beiden Maintal-Seiten.

2.6.2 Ortsbild

Das historische Ortsbild, welches insbesondere die Ortskerne entlang des Mains prägen, ist weitgehend erhalten. Dabei sind Kirchen, Herrschaftssitze, ortsbildprägende Einzelgebäude sowie Straßen- und Platzräume prägende Elemente. In den meisten Kommunen werden



Erhaltungs- und Gestaltungsmaßnahmen im Rahmen der Dorferneuerung oder Städtebauförderung durchgeführt.

Viele der Allianzkommunen weisen ummauerte Stadt- und Ortskerne auf, welche vollständig bzw. zum großen Teil erhalten noch heute erhalten sind (Eibelstadt, Frickenhausen a.Main, Marktbreit, Ochsenfurt, Sommerhausen, Sulzfeld).

Durchgangsverkehr sowie leerstehende Bausubstanz beeinträchtigen das Ortsbild (z.B. Frickenhausen, Ochsenfurt, Winterhausen).

Die allgemeine Zufriedenheit der Einwohner:innen der ILE-Region mit dem Erscheinungsbild der Allianzkommunen wird in der Online-Befragung deutlich. So bewerteten 65 Personen ihre Kommune als „gepflegt“ (Richtwert 1 oder 2) wohingegen lediglich 13 der Befragten ihre Allianzkommune eher als „verkommen“ (Richtwert 4 oder 5) beschreiben würden (vgl. Abb. 5 Online-Umfrage Einschätzung der ILE Allianz). Zudem bewertet ein Großteil der Befragten die historischen Ortskerne als besondere Stärke der ILE Allianz.

2.6.3 Wohnen

Bei der Betrachtung der Baufertigstellungen in der ILE „Allianz MainDreieck“ von 1990-2020 weisen v.a. die 90er Jahre, insbesondere 1996, eine vergleichsweise hohe Zahl an Baufertigstellungen auf. Dabei wurde insbesondere in den Kommunen Ochsenfurt (25 Wohngebäude), Winterhausen (24 Wohngebäude) und Randersacker (22 Wohngebäude) mehrere Wohngebäude mit ein bis zwei Wohnungen sowie Wohngebäude mit drei oder mehr Wohnungen fertiggestellt. Dieser dynamische Zeitraum wird auch in einem Anstieg der Bevölkerungszahl deutlich.

Anfang der 2000er Jahre nimmt die Zahl der Baufertigstellungen deutlich ab. Hier wurden in den ILE-Kommunen hauptsächlich Ein- und Zweifamilienhäuser fertiggestellt. Ab 2013 wurden wieder verstärkt Mehrfamilienhäuser errichtet.

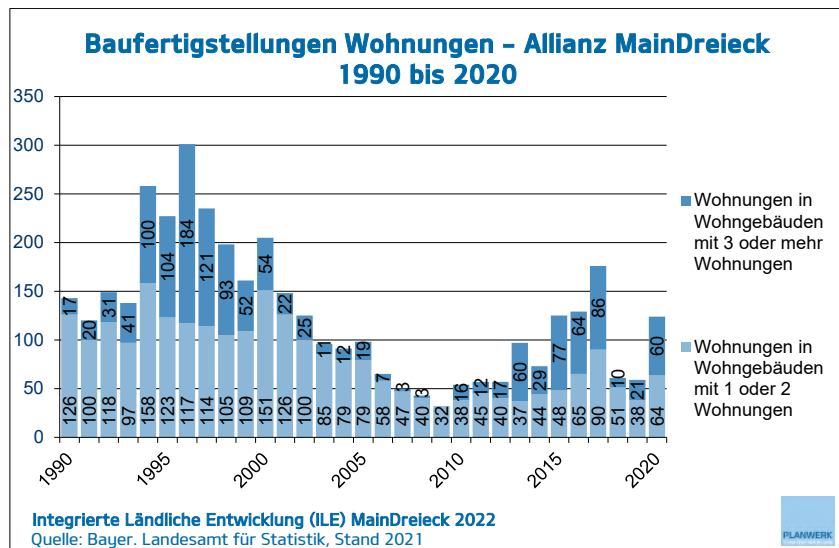


Abbildung 34: Baufertigstellungen Wohnungen 1990-2020 in der ILE-Allianz

Aktuelle Entwicklungen von Wohngebäuden mit drei oder mehr Wohnungen

Seit 2015 wurden in den ILE Allianzkommunen 318 Wohngebäude mit drei oder mehr Wohnungen geschaffen. Davon 115 in Eibelstadt, 77 in Ochsenfurt, 52 in Sommerhausen, 38 in Randersacker, 15 in Winterhausen, 12 in Marktbreit, sechs in Theilheim und drei in Frickenhausen a.Main.

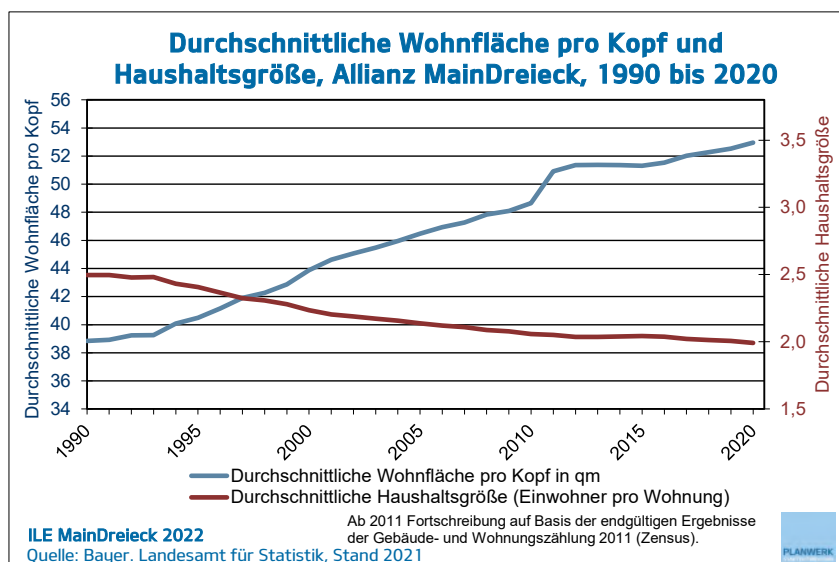


Abbildung 35: Durchschnittliche Wohnfläche pro Kopf und Haushaltsgröße in der ILE Allianz, 1990 - 2020



Während die durchschnittliche Haushaltsgröße aufgrund von verschiedenen gesellschaftlichen Einflüssen in den letzten Jahren in der ILE-Region abnimmt (1990: 2,5; 2020: 2,0), steigt die durchschnittliche Wohnfläche pro Kopf weiter an (1990: 38,8; 2020: 53,0). Diese Entwicklungen sind nicht ungewöhnlich und stellen einen bundesweiten Trend dar.

Gerade im Zuge des demographischen Wandels gewinnt das Thema „Wohnen im Alter“ an Bedeutung. Bei älteren Menschen besteht überwiegend der Wunsch möglichst lange selbständig in ihrem vertrauten Wohnumfeld zu leben. So bleiben immer öfter Personen mit zunehmendem Alter in einer großen Wohnung/Wohnhaus zurück und haben Schwierigkeiten, diese/s zu bewirtschaften. Oftmals sind sie auf barrierefreie Wohnangebote angewiesen.

In Wohngebäuden, in denen ausschließlich 75-Jährige und ältere Personen wohnen, ist in den nächsten Jahren bzw. Jahrzehnten ein Generationswechsel zu erwarten. Entsprechende Flächen können als Potenzialflächen für zukünftige Entwicklungen mit in Betracht gezogen werden, um Leerstände zu vermeiden und bestehende Bausubstanz zu nutzen.

Auch das Seniorenpolitische Gesamtkonzept des Landkreises Würzburg aus dem Jahr 2022 beschäftigt sich mit dem Thema Wohnen im Alter. Bei einer Befragung von rd. 5.000 Personen der Generation 55plus gaben 94-98 % an, so lange wie gesundheitlich möglich, in ihrem aktuellen Wohnumfeld wohnen bleiben zu wollen. Bei eintretender Pflegebedürftigkeit möchte weiterhin rd. ein Drittel (36 %) in seiner aktuellen Wohnform leben. Rd. 45 % der Befragten bevorzugen barrierefreie Wohnungen. Zudem gewinnen selbstbestimmte Modelle wie betreutes Wohnen (41 %), Hausgemeinschaftsmodelle (36 %) sowie ambulant betreute Wohngemeinschaften (25 %) an Bedeutung.

Derzeit leben unter den hochbetagten Befragungsteilnehmenden 93,5 % privat (zur Miete oder im Wohneigentum), die weiteren 6,5 % der 85-Jährigen und älteren Befragten werden institutionell betreut.

Das Seniorenpolitische Gesamtkonzept legt nahe, Kommunen stärker in die Beratung sowie den Informations- und Erfahrungsaustausch zur Sicherung barrierefreien Wohnens, die Organisation neuer Wohnprojekte und alternativer Wohnformen einzubinden (vgl. Seniorenpolitisches Gesamtkonzept 2022, Seite 76).

2.6.4 Innenentwicklung

Bestehende Zersiedlungstendenzen durch das Ausweisen neuer Baugebiete an den Ortsrändern gepaart mit einer alternden, schrumpfenden Bevölkerung und der damit einhergehenden Zunahme leerstehender Bausubstanz in den Ortskernen bringen ökonomische, soziale und ökologische Nachteile für Kommunen mit sich. So führt dieser bundesweit anhaltende Trend zu steigenden Folgekosten bei der technischen



und sozialen Infrastruktur, einem erhöhten Wege- und Verkehrsaufkommen sowie zu einem steigenden Mobilitätsaufwand für die Bevölkerung. Gleichzeitig hat die Zersiedelung, durch den Verlust wertvoller Böden, negative Folgen für die Umwelt. Die Standort- und Wohnqualität nimmt aufgrund leer fallender Ortskerne und städtebaulichen Missständen in diesen Bereichen ab.

Auch die Allianzkommunen der ILE MainDreieck sind von den beschriebenen Entwicklungen betroffen. So werden Leerstände und der z.T. schlechte Zustand der Bausubstanz in den Ortskernen von den Bürger:innen der ILE-Kommunen im Rahmen der Online-Befragung als dritthäufigste Schwäche der ILE „Allianz Maindreieck“ benannt.

Neben den von der Bevölkerung benannten städtebaulichen Missständen besteht in den ILE-Kommunen eine nicht unerhebliche Anzahl an Baulücken, was durch eine Luftbild-Analyse im Rahmen des ILEKs festgestellt wurde. Aufgrund einer immer älter werdenden Bevölkerung gepaart mit der Abwanderung junger Bevölkerungsgruppen sind in der ILE-Region zudem vielerorts Wohngebäude von einer sich abzeichnenden Veränderung der Bewohner:innenstruktur betroffen.

Um dem Flächenverbrauch in den ILE-Kommunen zu begegnen und die Ortskerne als Wohn- und Lebensstandorte verstärkt zu beleben, empfiehlt sich deshalb eine konsequente und strategische Innenentwicklung für die ILE „Allianz Maindreieck“. Hierfür ist die Erfassung der Innenentwicklungspotenziale in einer Flächenmanagementdatenbank grundlegend.

Weiterhin könnte der Aufbau eines Internetportals zur Vermarktung vorhandener Potenziale wie beispielsweise Bauplätze und Immobilien einheitlich und gemeindeübergreifend über ein ILE-weites Internetportal erfolgen. Auf diesem können zudem auch Informationen für Immobilieneigentümer:innen (z.B. Fördermöglichkeiten, Ansprechpersonen bei den Kommunen) bereitgestellt werden. Ebenfalls ist die ILE zur Sensibilisierung der Öffentlichkeit für das Thema Innenentwicklung und die Möglichkeiten die sich hieraus eröffnen besonders geeignet.

Ergänzend zum Flächenmanagement unterstützt ein ILE-weiter Vitalitäts-Check bei einer umfassenden Gemeindeentwicklung. Hier werden wichtige Einflussfaktoren auf die Innenentwicklung, wie u.a. die städtebauliche Struktur, verkehrliche und soziale Infrastruktur und die wohnortnahe Grundversorgung noch genauer als im vorliegenden ILEK, nämlich auf Ortsteilebene, erhoben und diskutiert. Aus der Zusammenführung der Ergebnisse aus Flächenmanagement und Vitalitäts-Check werden örtliche Handlungsempfehlungen abgeleitet, welche die Basis für die Entwicklung einer Innenentwicklungsstrategie bilden.



2.7 Daseinsvorsorge

Die soziale Infrastruktur sowie die vorhandenen Nahversorgungseinrichtungen spielen eine wesentliche Rolle in Hinblick auf die Attraktivität der Region. Gerade mit fortschreitendem demographischen Wandel und der daraus hervorgehenden älter werdenden Bevölkerung stellt die Sicherung der Erreichbarkeit der Einrichtungen eine wesentliche Herausforderung für die Zukunft der ILE „Allianz Maindreieck“ dar. Zudem stellt die älter werdende Gesellschaft auch Herausforderungen an die gesundheitliche Versorgung. Zukünftige Senioren werden schrittweise andere Lebensgewohnheiten und damit auch andere Erwartungen an und Bedarfe in die Region haben als heute. Die Digitalisierung wird eine wichtige Rolle bei der Eröffnung neuer Möglichkeiten des autonomen Lebens im gewohnten Umfeld eröffnen.

2.7.1 Kinderbetreuung und Schule

Bis auf die Gemeinde Marktsteft sind in jeder der 12 ILE-Kommunen Kinderbetreuungseinrichtungen (Kinderkrippe / Kindergarten) vorhanden. Somit ist die Kinderbetreuung im Allianzgebiet gut organisiert. Die Träger der Einrichtungen sind in den Kommunen Obernbreit, Segnitz a.Main, Sulzfeld a.Main, Eibelstadt und Theilheim kirchliche Vereine bzw. die Kirche selbst. In Marktbreit, Frickenhausen a.Main, Ochsenfurt, Randersacker, Sommerhausen und Winterhausen werden Einrichtungen z.T. auch von den Kommunen oder anderen Trägern getragen.

Folgende Kinderbetreuungseinrichtungen sind in den ILE-Kommunen vorhanden:

Kommune	Kinderkrippe	Kindergarten
Marktbreit	- Montessori Kinderhaus - Kindergarten St. Elisabeth - Ev. Kindergarten St. Nicolai - Ev. Kindergarten (Gnodstadt)	- Montessori Kinderhaus - Kindergarten St. Elisabeth - Ev. Kindergarten St. Nicolai - Ev. Kindergarten (Gnodstadt)
Marktsteft	-	-
Obernbreit	- Kinderkrippe „Apfelwiese“ Obernbreit	- Ev. Kindergarten "Apfelwiese" Obernbreit
Segnitz a.Main	-	- Ev. Kindergarten Segnitz
Sulzfeld a.Main	- Kinderkrippe St. Elisabeth	- Kindergarten St. Elisabeth
Eibelstadt	- Kath. Kindertagesstätte St. Nikolaus	- Kath. Kindertagesstätte St. Nikolaus



Frickenhausen a.Main	-	- AWO Kindergarten
Ochsenfurt	- Maria-Theresia-Kinderkrippe - Kinderkrippe rechts des Mains - Kinderkrippe Kleinochsenfurt - Kinderkrippe Goßmannsdorf	- Maria-Theresia-Kindergarten - Kindergarten rechts des Mains - Kindergarten Westsiedlung - Kindergarten Kleinochsenfurt - Kindergarten Hohestadt - Kindergarten St. Thekla - Kindergarten Goßmannsdorf - Kindergarten Hopferstadt
Randersacker		- Kindergarten Randersacker - Naturkindergarten Randersacker
Sommerhausen	- Kinderkrippe Sonnenschein	- Kindergarten Sonnenschein
Theilheim	- Kinderkrippe (Kath. Kindertagesstätte St. Johannes)	- Kindergarten (Kath. Kindertagesstätte St. Johannes)
Winterhausen	- Kinderkrippe Rappelkiste	- Kindergarten Rappelkiste

Tabelle 16: Übersicht Kinderkrippen und Kindergärten in der ILE MainDreieck

Bei den von kirchlichen Vereinen getragenen Einrichtungen besteht das Risiko, aufgrund von hoher Auslastung der ehrenamtlichen Vorstände, die Trägerschaft nicht mehr stemmen zu können.

Die Sicherung der Schulstandorte und deren Erreichbarkeit ist wichtiger Faktor für die Wahl des Wohnortes junger Familien. In den meisten Allianzgemeinden werden schulische Betreuungsmöglichkeiten angeboten; alle Schularten (Grundschule, Mittelschule, Realschule und Gymnasium, Berufsschule) sind im Allianzgebiet vorhanden:

Kommune	Schulen
Marktbreit	- Grundschule Maindreieck Marktbreit - Mittelschule Marktbreit - Private Realschule des Bildungswerks Marktbreit - Leo Weismantel-Realschule Marktbreit - Gymnasium Marktbreit
Marktsteft	- Grundschule Marktsteft (zugehörig zum Grundschulverband Marktbreit)
Obernreit	-
Segnitz a.Main	-
Sulzfeld a.Main	- St. Hedwig Grundschule Sulzfeld a.Main
Eibelstadt	- Grundschule Eibelstadt



Frickenhausen a.Main	-
Ochsenfurt	- Grundschule Ochsenfurt - Mittelschule Ochsenfurt - Realschule Maindreieck Ochsenfurt - Staatliche Berufsschule Kitzingen-Ochsenfurt
Randersacker	- Grundschule Randersacker
Sommerhausen	- Rupert-Egenberger-Schule – Förderzentrum
Theilheim	- Grundschule
Winterhausen	-

Tabelle 17: Übersicht Schulen in der ILE MainDreieck

Um das Angebot der Standorte aufgrund zurückgehender Kinderzahlen zu sichern, wurden in manchen Kommunen Schulverbände gegründet. Mit dem ab 2026 schrittweise eingeführten Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung in Grundschulen müssen in den Schulen in Deutschland weitere hochwertige Betreuungs- und Bildungsangebote am Nachmittag geschaffen werden. Eine stärkere Vernetzung und Organisation in diesem Bereich auf ILE-Ebene bieten sich an.

2.7.2 Außerschulische Bildung

In der ILE MainDreieck können außerschulische Bildungsangebote über die vhs in Anspruch genommen werden. So gibt es in Marktbreit eine Zweigstelle der Volkshochschule Kitzingen und in Frickenhausen a.Main eine Außenstelle der Volkshochschule Nürtingen. Ebenfalls verfügt die Stadt Ochsenfurt über eine vhs. Über die Landkreise Würzburg und Kitzingen werden z.B. über das Bildungsbüro ebenfalls verschiedene außerschulische Bildungsangebote organisiert.



Kinderbetreuungseinrichtungen und Schulen ILE Allianz MainDreieck

Einrichtungen

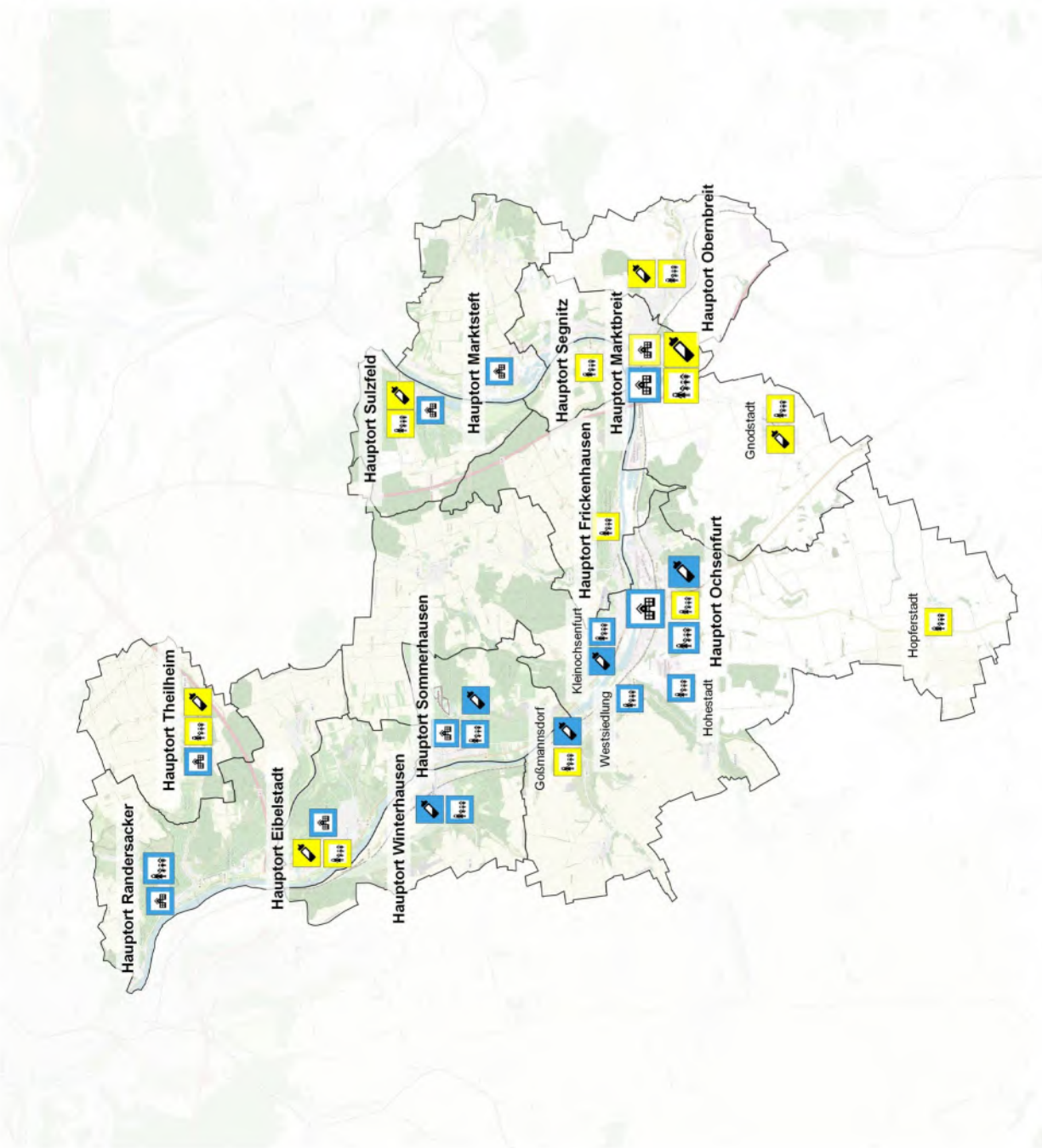
- Schule
- Kindergarten
- Kinderkrippe

Trägerschaft

- kommunale Trägerschaft
- kirchliche bzw. Vereinsträgerschaft

Symbolgröße entspricht Anzahl der Einrichtungen

- 1
- 2
- 3
- 4



	ILE Allianz MainDreieck Integriertes Ländliches Entwicklungskonzept (ILEK) 2022
Auftraggeber:	ILE Allianz MainDreieck
Bearbeiter:	
Stand:	August 2022
Maßstab:	0 2 4 km
Kartengrundlage: OpenStreetMap und Mitwirkende	

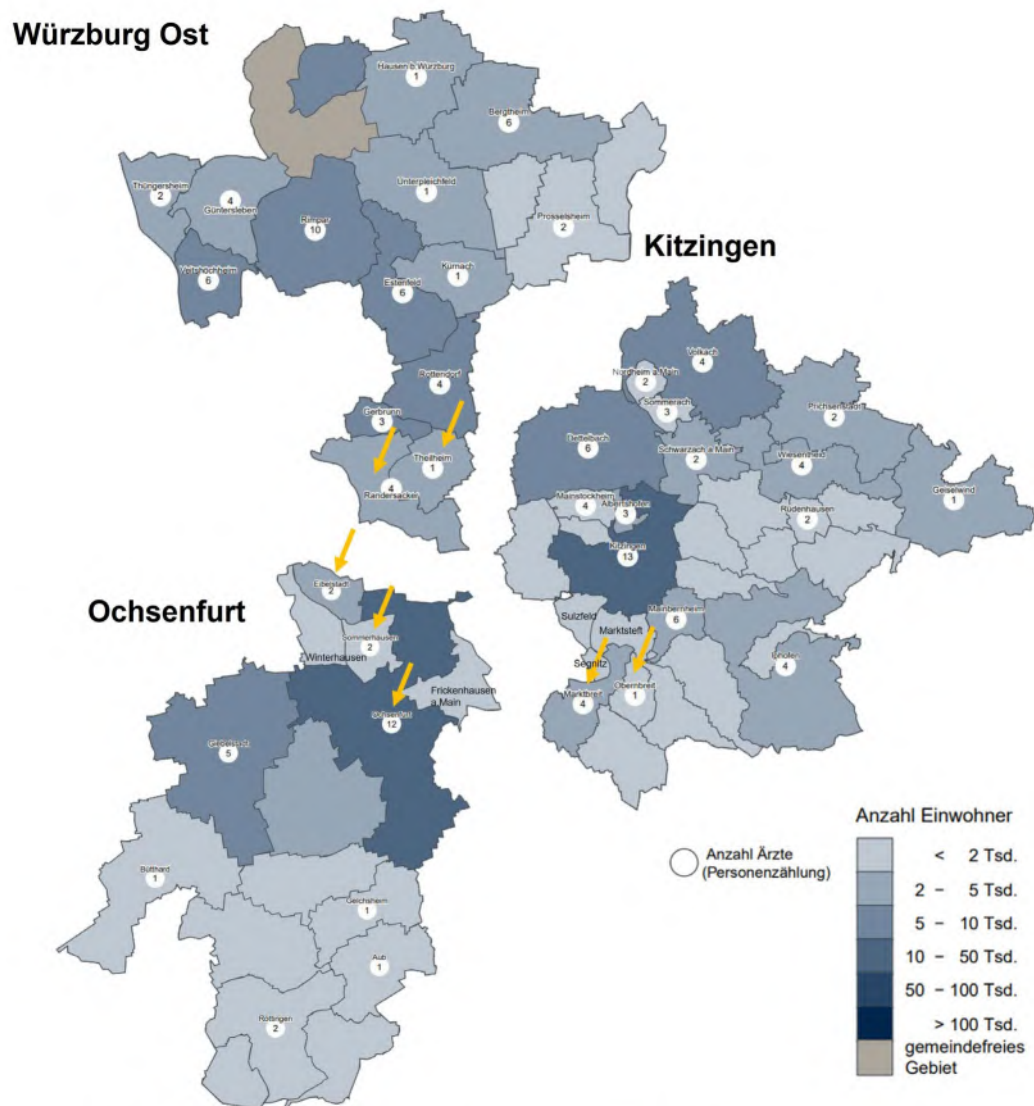
Abbildung 36: Schulen und Kinderbetreuung in der ILE



2.7.3 Medizinische Versorgung und Pflege

Medizin

Die ILE Kommunen lassen sich laut der Kassenärztlichen Vereinigung Bayern (KVB 2022) in drei Planungsbereiche zuordnen. Würzburg Ost (u.a. Theilheim), Kitzingen (u.a. Obernbreit) und Ochsenfurt (u.a. Eibelstadt).



Einwohner zum 31. Dezember 2020 (Quelle: IStAD Bayern), Arztregisterdaten zum Stand 31. Januar 2022

Abbildung 37: Hausärzte in den ILE Kommunen laut der KVB 2022 nach Planungsbereichen

Sieben der 12 ILE Kommunen verfügen über mindestens einen Hausarzt (Theilheim 1, Randersacker 4, Eibelstadt 2, Sommerhausen 2, Ochsenfurt 12, Marktbreit 4, Obernbreit 1). Dabei ist die hohe Zahl an Hausärzten in Ochsenfurt aufgrund seiner Größe nicht überraschend.



Diese sind z.T. über Gemeinschaftspraxen miteinander vernetzt. Marktbreit verfügt über drei, Randersacker über vier Hausärzte.

Der Großteil der Hausärzte befindet sich in den Hauptorten, eine gute Erreichbarkeit dieser auch für Personen ohne Auto in den Ortsteilen gilt es sicherzustellen. In allen Planungsbereichen liegt das Durchschnittsalter der Ärzt:innen unter dem in Bayern von 55,2 Jahren (Kitzingen: 52,0 Jahre, Ochsenfurt: 51,5 Jahre, Würzburg Ost: 54,1 Jahre). Nichtsdestotrotz wird die Sicherung der Nachfolge der Hausärzt:innen in Zukunft an Bedeutung gewinnen. So gilt es im Zuge dessen, das Arbeitsumfeld und die ILE MainDreieck als Arbeits- und Lebensort für junge Ärzt:innen attraktiv zu gestalten.

Derzeit überwiegt der Anteil an Ärzten in den drei oben genannten Planungsbereichen, jedoch ist zukünftig mit einem steigenden Anteil an Ärztinnen zu rechnen. Flexible Arbeitszeiten und Teilzeitarbeit spielen eine immer wichtiger werdende Rolle. Im Zuge dessen ist eine Vernetzung im medizinischen Bereich, z.B. in Form von Gemeinschaftspraxen wegweisend.

Seit Juni 2015 leistet der Landkreis Würzburg im Rahmen der GesundheitsregionPlus bereits einen wichtigen Beitrag, um den zukünftigen Herausforderungen im Bereich Gesundheit zu begegnen. So findet über das Förderprojekt des Freistaats eine Vernetzung regionaler Akteure im Gesundheitswesen statt. Der Landkreis Kitzingen und damit die fünf Kommunen Marktbreit, Marktstef, Obernbreit, Segnitz und Sulzfeld Main beteiligen sich nicht an dem Qualitätssiegel, jedoch sind hier unabhängig davon Vernetzungen vorhanden.

In den Ergebnissen der Online-Umfrage wird deutlich, dass die überwiegende Mehrheit (86 %) derer, die in den vergangenen beiden Jahren das medizinische Angebot in der ILE genutzt haben, mit diesem sehr zufrieden bzw. zufrieden sind.

Pflege

Die Pflegeeinrichtungen in der ILE „Allianz Maindreieck“ laufen über private Trägerschaften. In der Stadt Ochsenfurt gibt es - nicht überraschend - das breiteste Angebot an stationären Pflegeeinrichtungen. In Marktbreit sowie in Ochsenfurt gibt es zudem jeweils ein Wohnheim für Menschen mit Behinderung.

Stationäre Wohn- und Pflegeeinrichtungen:

- Marktbreit: Haus der Senioren (112 Wohn- und Pflegeplätze, inkl. Tagespflegeangebot)
- Ochsenfurt:
 - o Senioren- und Pflegeheim „Haus Fuchsenmühle“ (87 Pflegeplätze)



- Senioren- und Pflegeheim „Haus Franziskus“ (84 Pflegeplätze für Dauer- und Kurzzeitpflegebedürftige)
- Seniorengerechte Wohnanlage mit Unterstützung „Am Lindhard – Service-Wohnen Ochsenfurt“ (24 barrierefrei ausgestattete Wohnungen)
- Eibelstadt:
 - Seniorenzentrum Eibelstadt (60 Pflegeplätze für Dauer- und Kurzzeitpflegebedürftige)
 - Seniorengerechte Wohnanlage mit Unterstützung sowie Pflegeheim „Am Kapellenberg Service-Wohnen Eibelstadt“ (12 barrierefrei ausgestattete Wohnungen bzw. 60 Pflegeplätze für Dauer- und Kurzzeitpflegebedürftige)

Ambulante Pflegeangebote:

- Marktbreit:
 - AWO Ambulante Pflege
 - Cura-med Ambulanter Pflegedienst
- Obernbreit:
 - „Haus der Sonne“ – Tagespflege
 - „Bobach“ – Mobile Fachpflege

Über die beiden Pflegestützpunkte Würzburg und Kitzingen finden Ratsuchende Ansprechpartner, die über die unterschiedlichen Unterstützungs- und Hilfsangebote im Landkreis individuell und kostenfrei informieren. Damit hilft der Pflegestützpunkt u.a. bei Unsicherheiten hinsichtlich gesetzlicher Änderungen in der Pflege von Angehörigen weiter und vermittelt wichtige Kontaktstellen für ältere Menschen.

Über die Landkreise Würzburg und Kitzingen werden u.a. auch im Rahmen der GesundheitsregionPlus, Informationsveranstaltungen und Anlaufstellen zum Thema Gesundheit und Pflege angeboten, z.B. die beiden Pflegestützpunkte der Landkreise als Beratungs- und Anlaufstellen für unterschiedliche Personengruppen (Pflegebedürftige, deren Angehörige und helfendes Umfeld, Fachleute wie Ärzt:innen und Pflegefachkräfte, stationäre Einrichtungen, Sozialdienste und -stationen, etc.). Die Kommunikation dieser Angebote sollte auch durch die ILE „Allianz Maindreieck“ forciert werden. Berücksichtigung finden sollte künftig auch, dass die steigende Lebenserwartung rein statistisch höhere Fallzahlen beispielsweise an Demenzbetreuung mit entsprechendem Pflege(platz)bedarf erfordert. Dieser Entwicklung gilt es in der Region nachzukommen.



2.7.4 Nahversorgung

Die Teilnehmenden der Online-Befragung schätzen die Nahversorgung in den ILE-Kommunen als sehr positiv ein. So stimmen 51 % der Aussage voll zu, dass man sich im Allianzgebiet mit allem Wichtigem des täglichen Bedarfs problemlos versorgen könne. Weitere 28 % stimmen dieser Aussage eher zu. Ein Viertel der Befragten hält das Nahversorgungsangebot dagegen für ausbaufähig. Von diesen kommt die Hälfte aus Allianzkommunen, in welchen es keinen Supermarkt oder Discounter gibt.

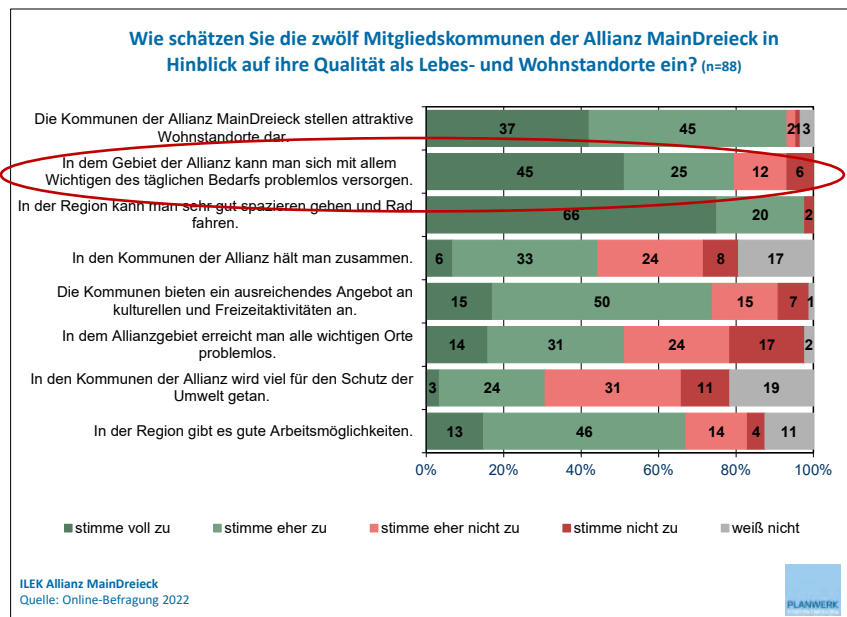





Abbildung 38: Online-Umfrage Qualität der Kommunen als Lebens- und Wohnstandorte - Nahversorgung

In sechs der 12 ILE-Kommunen befindet sich mindestens ein Vollsortimenter und/oder Discounter. Dabei befinden sich diese, bis auf einen Discounter im Stadtteil Kleinochsenfurt, in den Hauptorten. V.a. Einwohner:innen in den Ortsteilen sind damit auf eine gewisse Mobilität angewiesen, um sich mit Dingen des täglichen Bedarfs versorgen zu können. Zum Teil ergänzen Hofläden die Versorgung mit regionalen Produkten, insbesondere in den Ortsteilen.



**Discounter und Supermärkte
 ILE Allianz MainDreieck**

Nahversorger

-  Vollsortimenter
-  Discounter
-  Anzahl der Einrichtungen

Symbolgröße entspricht Anzahl der
 Einrichtungen

1

2

3







 ILE Allianz MainDreieck Integriertes Ländliches Entwicklungskonzept (ILEK) 2022	 N  0 2 4 km
Auftraggeber: ILE Allianz MainDreieck	Bearbeiter:  PLANWERK
Stand: August 2022	Maßstab:
Kartengrundlage: OpenStreetMap und Mitwirkende	

Abbildung 39: Discounter und Supermärkte in der ILE



2.8 Freizeit, Kultur und Soziales

Die Lage des Allianzgebietes im Maintal leistet einen hohen Beitrag zum Freizeit- und Erholungswert für die Bevölkerung. Zahlreiche (Fern)Rad- und (Fern)Wanderwege im Gebiet sowie die Möglichkeit der Nutzung abwechslungsreicher Freizeitaktivitäten auf dem/am Main tragen zur hohen Lebensqualität der ILE-Region bei.



Abbildung 40: Kulturweg "Der Charme der zweiten Reihe" - Südroute

So verläuft beispielsweise der Main-Radweg – ein beliebter Fern-Radweg - entlang des Mains. Der Maintalwanderweg verläuft neben weiteren (Fern-)wanderwegen durch das Maintal. Themenwege und örtliche Rundwanderwege mit häufig schönen Ausblicken auf das Maintal ergänzen das Angebot für Wanderer und Spaziergänger. Der gemeindeübergreifende Kulturweg „Der Charme der zweiten Reihe“, welcher von Theilheim über Randersacker und Lindelbach nach Eibelsbach verläuft, wird mit Infotafeln über die kulturellen Besonderheiten der ILE-Kommunen begleitet und soll der lokalen Bevölkerung aber auch Besucher:innen die Kulturschätze in der Region abseits des vielbesuchten Mainufers in den Seitentälern aufzeigen. Zudem gibt es im nördlichen Gemeindegebiet Randersacker Mountainbikestrecken. In allen Kommunen der ILE MainDreieck gibt es Spielplätze und Sport-/Bolzplätze.

Auch kulturell hat das Allianzgebiet einiges zu bieten. So ist beispielsweise das Torturmtheater in Sommerhausen überregional bekannt. Heimatmuseen mit ortsspezifischen Schwerpunkten sind in vielen Mitgliedskommunen vorhanden. Der von der interkommunalen ILE „Allianz Maindreieck“ ins Leben gerufenen Kultursommer bietet seit 2018 jedes Jahr verschiedene Veranstaltungen über einen Zeitraum von zwei Monaten hinweg. Ob Musik, Theater oder Open Air Kino. Das abwechslungsreiche Programm bietet Veranstaltungsformate für Jung und Alt.

Die vielen Winzerorte im Allianzgebiet (v.a. Sulzfeld, Frickenhausen, Sommerhausen und Randersacker) mit ihren historischen Ortskernen leisten nicht nur einen Beitrag zur Stärkung der kulturellen Identität der Bevölkerung sondern locken auch Touristen in die Region. So gehören die Allianzkommen zum Fränkischen Weinland, welches unter dem Motto „Wein.Schöner.Land“ vermarktet wird.

Der 2022 neu gegründete Tourismus-Zweckverband MainDreieck soll künftig die touristischen Belange in der Region steuern und die Region touristisch vermarkten.

Über die vhs-Standorte Ochsenfurt, Marktbreit und Frickenhausen a.Main finden weitere Freizeit- und Bildungsangebot für alle Altersgruppen statt. Veranstaltungen in der Region werden über den Veran-



staltungskalender der ILE MainDreieck sowie über die Veranstaltungskalender der Kommunen und des Fränkischen Weinlands an die Öffentlichkeit kommuniziert.

In der Online-Befragung wird die Zufriedenheit der Teilnehmenden hinsichtlich des Angebotes an Kultur- und Freizeitaktivitäten deutlich: so halten 74 % der Befragten das Angebot für ausreichend. 25 % sehen hier allerdings noch Verbesserungsbedarf.

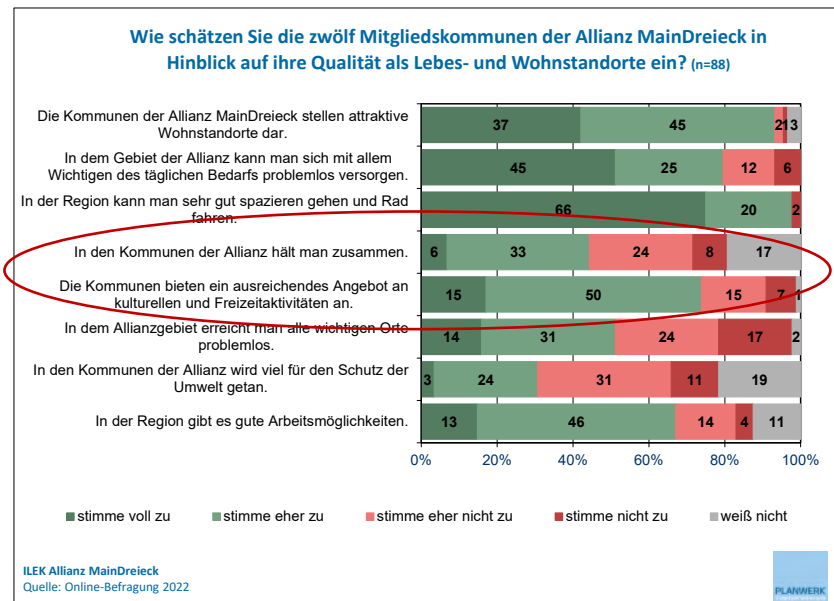


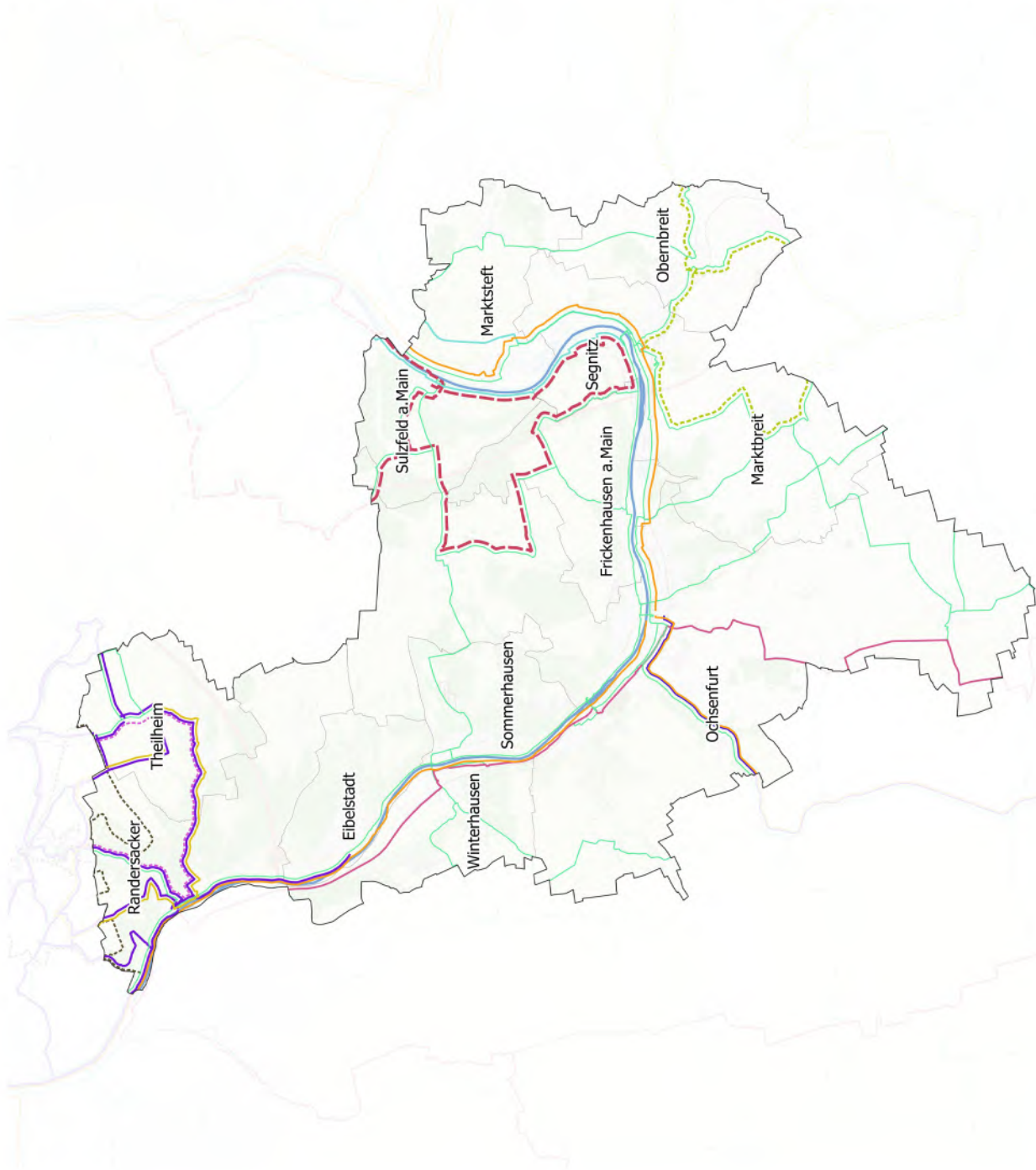
Abbildung 41: Online-Umfrage Qualität der Kommunen als Lebens- und Wohnstandorte – Kultur- und Freizeitaktivitäten

Das Bild der Befragten auf den sozialen Zusammenhalt in der ILE MainDreieck ist dagegen durchwachsen. Während 44 % der Aussage (eher) zustimmen, dass man in den Kommunen der Allianz zusammenhält, stimmen 36 % dem (eher) nicht zu.



Radwege ILE Allianz MainDreieck

- Archiologie-Tour
- Genießer-Tour
- Panorama-Tour
- Brunnenroute
- Gaubahn-Radweg
- Main-Tauber-Radweg
- Pedelec- und Radverkehrsnetz
- Wegenetz der Landkreise Würzburg und Kitzingen
- Wengertour
- Bayernnetz für Radler / Main-Radweg
- Mountainbikewege
- Main
- Gemeindegrenze





	ILE Allianz MainDreieck Integriertes Ländliches Entwicklungskonzept (ILEK) 2022
Auftraggeber:	ILE Allianz MainDreieck
Bearbeiter:	
Stand:	August 2022
Maßstab:	0 1,5 3 km
Datengrundlage:	Landesamt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung
Kartengrundlage:	OpenStreetMap und Mitwirkende, Bayerische Vermessungsverwaltung

Abbildung 42: Radwege in der ILE-Region

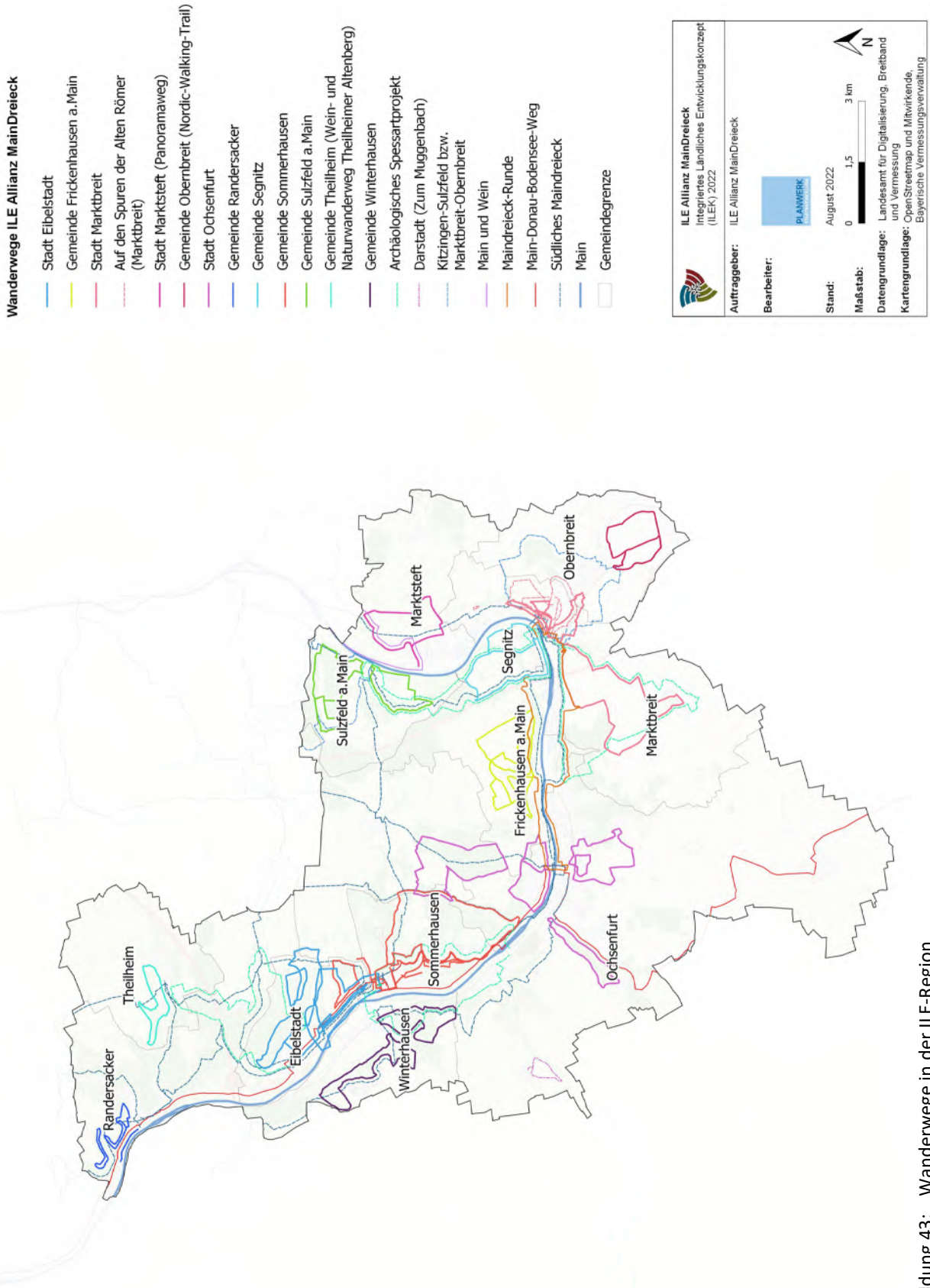


Abbildung 43: Wanderwege in der ILE-Region



Ehrenamt und Vereinswesen nehmen im Zuge der immer älter werdenden Bevölkerung eine wichtige Funktion ein. So spielen diese beispielsweise im Rahmen von Beratungsangeboten für Senioren, aber auch von Angeboten für Kinder und Jugendlichen, eine wichtige Rolle. Zudem tragen ehrenamtliches Engagement und intakte Vereinsstrukturen zur Heimatverbundenheit und Lebensqualität vor Ort bei. So leisten ehrenamtliche Aktivitäten in Vereinen, in karitativen Institutionen und Einrichtungen sowie bürgerschaftliches Engagement einen wesentlichen Beitrag zur regionalen Identität. Dem bundesweiten Trend folgend, leiden auch die Vereine in der ILE-Region unter einem Mitgliederschwund.

Somit stellt die gemeindeübergreifende Förderung und Unterstützung sozialen Engagements bzw. ehrenamtlicher Tätigkeiten eine weitere Kernaufgabe der ILE „Allianz MainDreieck“ dar. Gemeindeübergreifende Kooperationen der Vereine können dabei einen wichtigen Faktor darstellen. Die Steigerung der Wertschätzung von Ehrenamt, die Nachwuchsgewinnung und die Schaffung von Anreizen sich ehrenamtlich zu betätigen können hierfür zudem wichtige Bausteine darstellen.

2.9 Wirtschaft, Tourismus und Energie

Für die Bewertung der Zukunftschancen der Region ist die Betrachtung der Arbeitsplatzentwicklung, also der sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmer:innen am Arbeitsort bedeutend. In der ILE MainDreieck nahm die Zahl der Arbeitsplätze von 2008 bis 2021 um rd. 1.600 (rd. 22 %) zu. Diese Entwicklung ist etwas positiver als die Entwicklung im Regierungsbezirk Unterfranken (+18 %). Im Jahr 2021 gibt es in der ILE Allianz 9.056 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte.

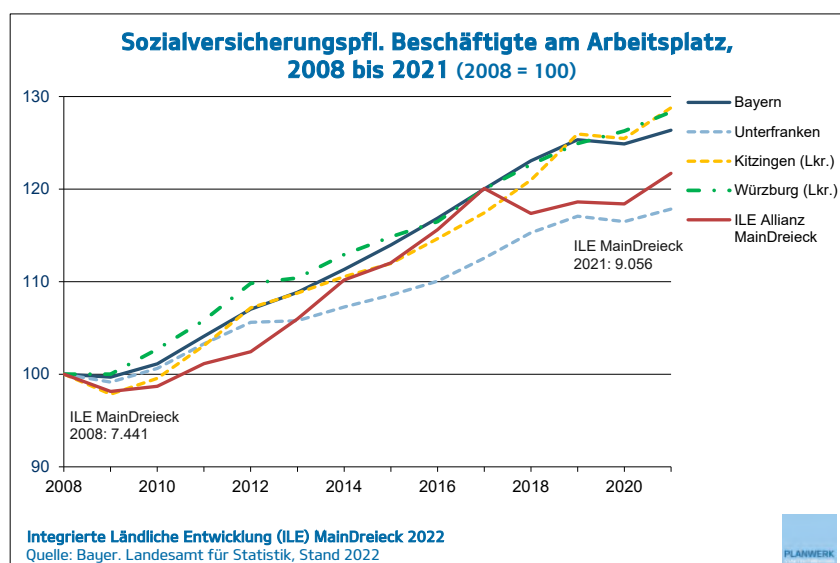


Abbildung 44: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort 2008 - 2021



In den einzelnen Mitgliedskommunen der ILE MainDreieck verlief die Entwicklung der Beschäftigten in den vergangenen Jahren sehr unterschiedlich, jedoch in allen Kommunen positiv. Mit einem Plus von 338 bzw. 252 Arbeitsplätzen haben die Kommunen Marktstef und Randersacker im Vergleich zum Jahr 2008 eine überproportional positive Beschäftigtenentwicklung erfahren (71 % bzw. 65 %). Im Allgemeinen konzentrieren sich die Beschäftigungsmöglichkeiten stark auf die Stadt Ochsenfurt, Marktbreit sowie Eibelstadt. Dabei sind allein in Ochsenfurt 46 % der Arbeitsplätze in der ILE-Region vorzufinden.

Kommune	Beschäftigte am Arbeitsort 2008	Beschäftigte am Arbeitsort 2021	Veränderung absolut (2008-2021)	Veränderung relativ (2008-2021)
Eibelstadt	823	960	132	17%
Frickenhausen	113	138	25	22%
Marktbreit	1.423	1.810	387	27%
Marktstef	338	579	241	71%
Obernreit	145	205	60	41%
Ochsenfurt	3.765	4.190	425	11%
Randersacker	252	417	165	65%
Segnitz a.Main	73	82	9	12%
Sommerhausen	185	287	102	55%
Sulzfeld a. Main	105	117	12	11%
Theilheim	146	176	30	21%
Winterhausen	73	95	22	30%
ILE MainDreieck	7.441	9.056	1.615	22%

Tabelle 18: Entwicklung der Beschäftigten am Arbeitsort in den Allianz-kommunen, 2008-2021

Eine überdurchschnittliche Arbeitsplatzdichte weist Marktbreit auf. Mit rd. 714 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten je 1.000 Einwohner:innen im erwerbsfähigen Alter ist dieser Wert deutlich höher als in Bayern (670). Die durchschnittliche Arbeitsplatzdichte in der gesamten ILE-Region liegt 2021 bei 417 und ist damit in etwa auf Niveau des Landkreises Würzburg (399).

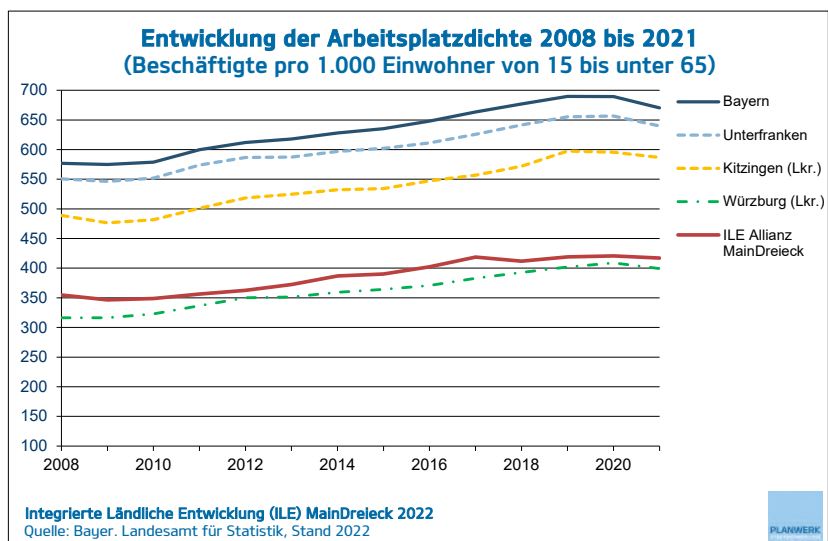


Abbildung 45: Entwicklung der Arbeitsplatzdichte 2008 - 2021

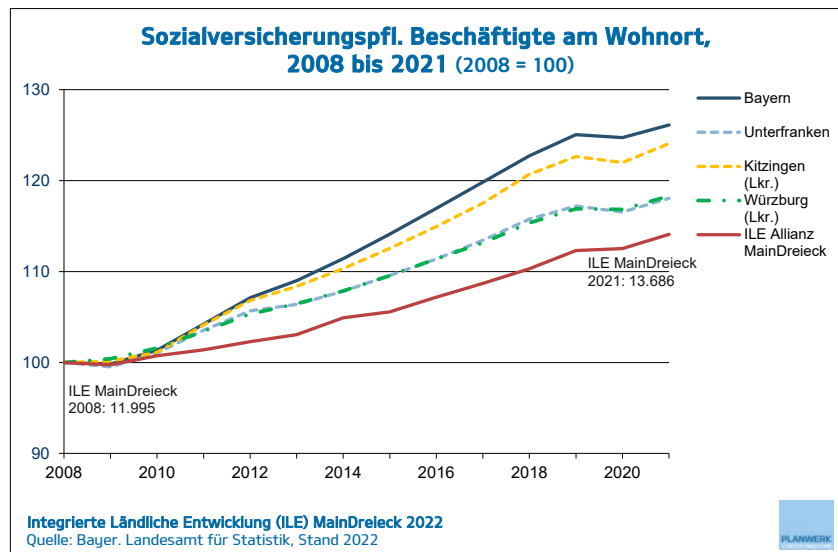


Abbildung 46: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort 2008 - 2021

Im Jahr 2021 stehen sich in der ILE „Allianz MainDreieck“ 9.056 soz. Beschäftigte am Arbeitsort und 13.686 soz. Beschäftigten am Wohnort gegenüber.

Die ILE-Region weist ein negatives Pendlersaldo auf. So pendeln 2021 insgesamt 4.639 Personen mehr aus den Allianzkommunen aus statt ein. Selbst die Stadt Ochsenfurt, welche einen Großteil der Arbeitsplätze im Allianzgebiet vorhält, gibt es einen Auspendlerüberschuss: so stehen rd. 2.900 Einpendler:innen 3.700 Auspendler:innen gegenüber. Von allen Allianzmitgliedern gibt es lediglich in Marktbreit einen Überschuss an Arbeitsplätzen und damit einen Einpendlerüberschuss. Insbesondere die benachbarten Zentren Würzburg und Kitzingen sind beliebtes Ziel der aus der ILE-Region auspendelnden Beschäftigten.

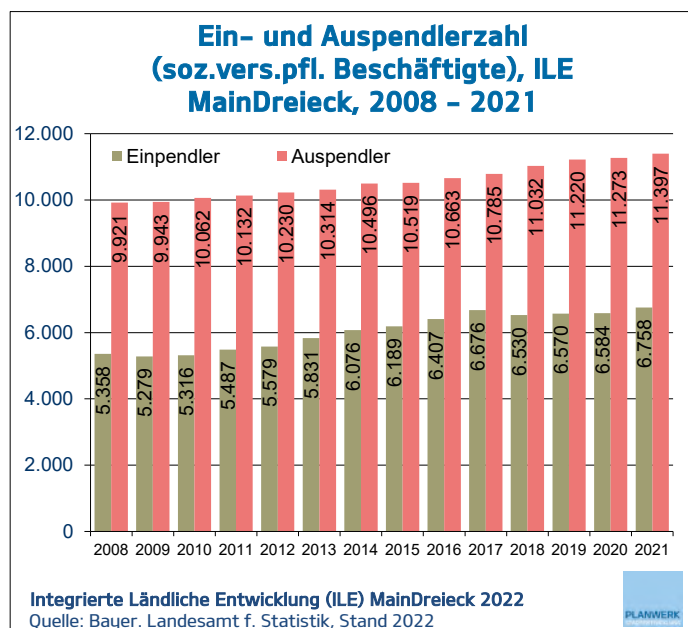


Abbildung 47: Ein- und Auspendler, 2008-2021



Blickt man auf die Verteilung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten nach Wirtschaftsbereichen, so wird deutlich, dass das produzierende Gewerbe mit etwa 39 % der Arbeitsplätze in der ILE MainDreieck überwiegt, gefolgt vom Dienstleistungssektor mit rd. 36 %. Der Bereich Handel, Verkehr und Gastgewerbe umfasst rd. 24 % der Arbeitsplätze, was für eine Tourismusregion nicht ungewöhnlich ist. Die Land- und Forstwirtschaft machen immerhin noch etwa 1,5 % der Arbeitsplätze in der ILE-Allianz aus. Da die Werte der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten nach Wirtschaftsbereichen aufgrund der Wahrung des Datenschutzes nur unvollständig für die Allianzkommunen durch das Bayerische Landesamt für Statistik zur Verfügung gestellt werden, basieren die vorliegenden Werte auf Grundlage der Angaben des Landesamts gepaart mit eigenen Schätzungen auf Basis der Daten der Vorjahre.

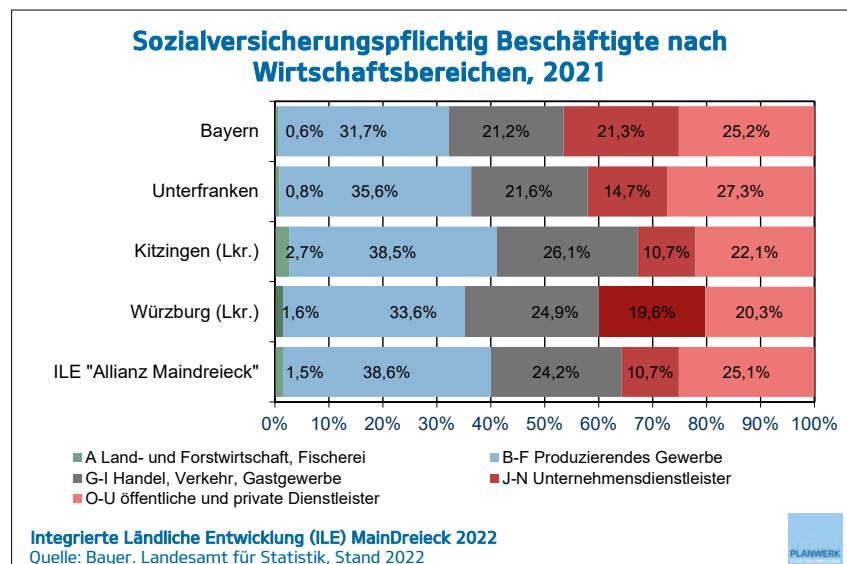


Abbildung 48: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftsbereichen, 2021

Innerhalb der ILE Kommunen sind die verschiedenen Wirtschaftsbereiche unterschiedlich stark ausgeprägt.

Besonders auffällig ist der hohe Anteil an sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei in der Gemeinde Segnitz a.Main. So umfasst dieser Sektor 59,8 % aller Arbeitsplätze der Kommune.

Das produzierende Gewerbe ist insbesondere in Marktstett (68 %, Sulzfeld a.Main 53,8 % und Winterhausen (48,4 %) vergleichsweise stark vertreten. Der Dienstleistungssektor ist v.a. in Sommerhausen (57,5 %) und Theilheim (46,6 %) überdurchschnittlich stark ausgeprägt.



Oft verlassen Jugendliche und junge Erwachsene ihren Heimatort wegen einer Ausbildung oder dem Beruf. Umso wichtiger ist es, das Leben und (mobiles) Arbeiten in der ILE MainDreieck attraktiv zu gestalten, um gut ausgebildete Personen an die Region zu binden und ein Zurückkommen in die Kommunen attraktiv zu gestalten. Sollten Kinder später einmal das Elternhaus übernehmen, trägt dies auch zu weniger Leerständen bei.

Wohnen und Arbeiten sind in der naturnahen ILE Region durch mobile Arbeitsformen und Homeoffice, welche sich durch die Corona-Pandemie weiterentwickelt haben, besser vereinbar. Dies birgt ein Potenzial, welches weiterverfolgt werden sollte.

Tourismus

Der Tourismus spielt in der Region eine bedeutende Rolle. So ist das Maintal mit seiner dichten Abfolge historischer Winzerorte beliebtes Ausflugsziel für Gäste. Insbesondere in den Winzerorten am Main sowie in Marktbreit und Ochsenfurt stehen breit gestreute Übernachtungsmöglichkeiten zur Verfügung. Campingplätze gibt es zwischen Frickenhausen a.Main und Ochsenfurt sowie in Eibelstadt. Wohnmobilstellplätze stehen an mehreren Orten im Allianzgebiet zur Verfügung. Das vielfältige gastronomische Angebot ist nicht nur bei den Gästen sondern auch bei der lokalen Bevölkerung beliebt.

Die Region ist Mitglied im Tourismusverband Fränkisches Weinland, welcher sich von Bamberg bis Aschaffenburg erstreckt. Um eine Vermarktung der Region sowie eine umfassende und gemeindeübergreifende Bearbeitung von Tourismusthemen zu forcieren, wurde am 1. Januar 2022 der touristische Zweckverband MainDreieck gegründet. Dieser umfasst die gleiche Gebietskulisse wie die ILE MainDreieck und ist federführend für den Themenbereich Tourismus in der Allianz zuständig.

Tourismus Juni 2019					
	Geöffnete Beherbergungsbetriebe	Gästebetten	Gästeankünfte	Gästeübernachtungen	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer
Eibelstadt	3	200	23.614	30.967	1,3 Tage
Frickenhausen a.Main	6	249	18.224	39.701	2,0 Tage
Marktbreit	4	190	18.069	25.530	1,4 Tage
Marktsteft	-	-	-	-	-
Obernbreit	-	-	-	-	-
Ochsenfurt	8	170	8.803	16.682	1,9 Tage
Randersacker	4	235	25.694	44.170	1,7 Tage
Segnitz	2	-	-	-	-
Sommerhausen	9	228	19.715	36.314	1,8 Tage
Sulzfeld	2	-	-	-	-
Theilheim	-	-	-	-	-
Winterhausen	1	-	-	-	-
ILE MainDreieck	39	1.272	114.119	193.364	1,7 Tage

Tabelle 19: Tourismusdaten 2019 der ILE Kommunen (Beherbergungsbetriebe und Campingplätze mit zehn oder mehr Gästebetten)



Die durchschnittliche Verweildauer in der ILE MainDreieck beträgt im Juni 2019 1,7 Tage (Bezugsjahr aufgrund der Tourismuseinbrüche in 2020/2021 im Zuge der Corona-Pandemie). Dabei weist Frickenhausen a.Main mit 2,0 Tagen eine leicht überdurchschnittliche Übernachtungsdauer auf. Auch bei der Anzahl der Gästebetten liegt die Gemeinde mit 249 Betten vorne. Randersacker weist hingegen die mit Abstand höchste Anzahl an Gästeankünften und -übernachtungen auf. Dieser Aspekt unterstreicht zum einen die Bedeutung Randersackers als attraktiven Winzerort. Zum anderen liegen die hohen Zahlen jedoch auch in der unmittelbaren Nähe der Gemeinde zum Regionalzentrum Würzburg begründet.

Alles in allem zeigt sich, dass die bedeutenden Winzerorte Frickenhausen a.Main, Randersacker und Sommerhausen besonders attraktive Anziehungspunkte für Gäste im Allianzgebiet sind. Um das Interesse weiterer Personengruppen für die gesamte ILE-Region zu stärken, sollte künftig eine einheitliche Marketingstrategie erarbeitet werden. Die gemeindeübergreifende Vermarktung über den neugegründeten Zweckverband schafft hierfür die wesentliche Grundlage.

Energie

Die Nutzung und der verstärkte Ausbau regenerativer Energien wird durch steigende Energiepreise, durch die Transformation in eine CO₂-freie Welt, steigenden Strombedarf durch E-Fahrzeuge, Wärmepumpen, eine grüne Wasserstoffwirtschaft und angesichts des Klimawandels besonders zu festigende, resiliente Strukturen vermehrt in den Fokus gerückt. Die beiden Landkreise Würzburg und Kitzingen beschäftigen sich bereits seit vielen Jahren mit dem Thema des Energie-Drei-

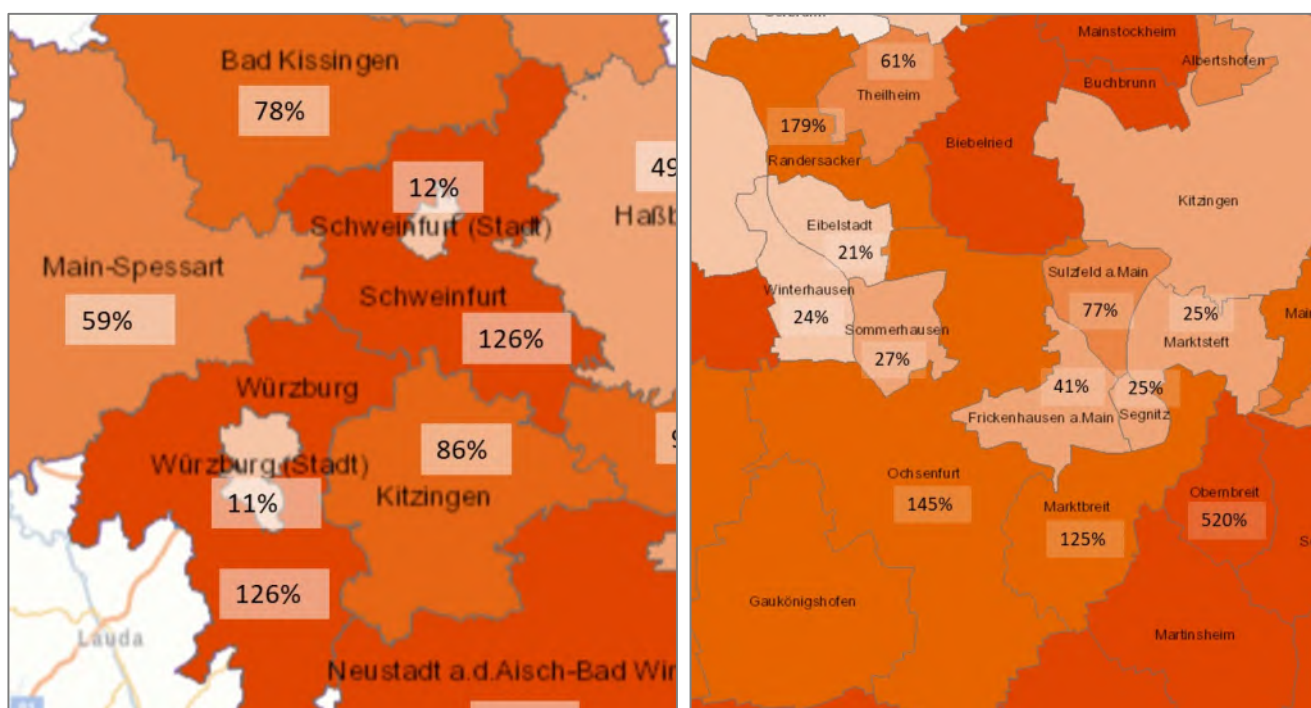


Abbildung 49: EE-Anteil am Gesamtstromverbrauch, Energie-Atlas Bayern 2020



sprungs: Energieverbrauchssenkung, Energieeffizienz und Einsatz erneuerbarer Energien und forcierten dies mit der Erstellung eines Energiekonzeptes im Jahr 2013 (Landkreis Würzburg) bzw. eines Energie- und Klimaschutzkonzeptes 2012 (Landkreis Kitzingen).

Die Landkreise Würzburg und Kitzingen zählen in Bayern mit zu den Vorreitern bei der Nutzung erneuerbarer Energien. Während im Freistaat der Anteil von erneuerbaren Energien am Gesamtstromverbrauch bei 53,5 % liegt, sind es im Landkreis Würzburg und Kitzingen – laut Energie-Atlas – 125 % bzw. 86 % (Stand 2020). Allerdings relativiert sich der hohe Wert des Landkreises Würzburg mit Blick auf die Stadt Würzburg, welche einen Wert von lediglich 11 % aufweist und als Hauptverbrauchskulisse der Region diese bilanziell verzerrt. Blickt man auf den Anteil von erneuerbaren Energien am Gesamtstromverbrauch in den einzelnen Kommunen der ILE Main-Dreieck, zeigt sich, dass Obernbreit mit einem Anteil von 520 % den mit Abstand höchsten Anteil aufweist.

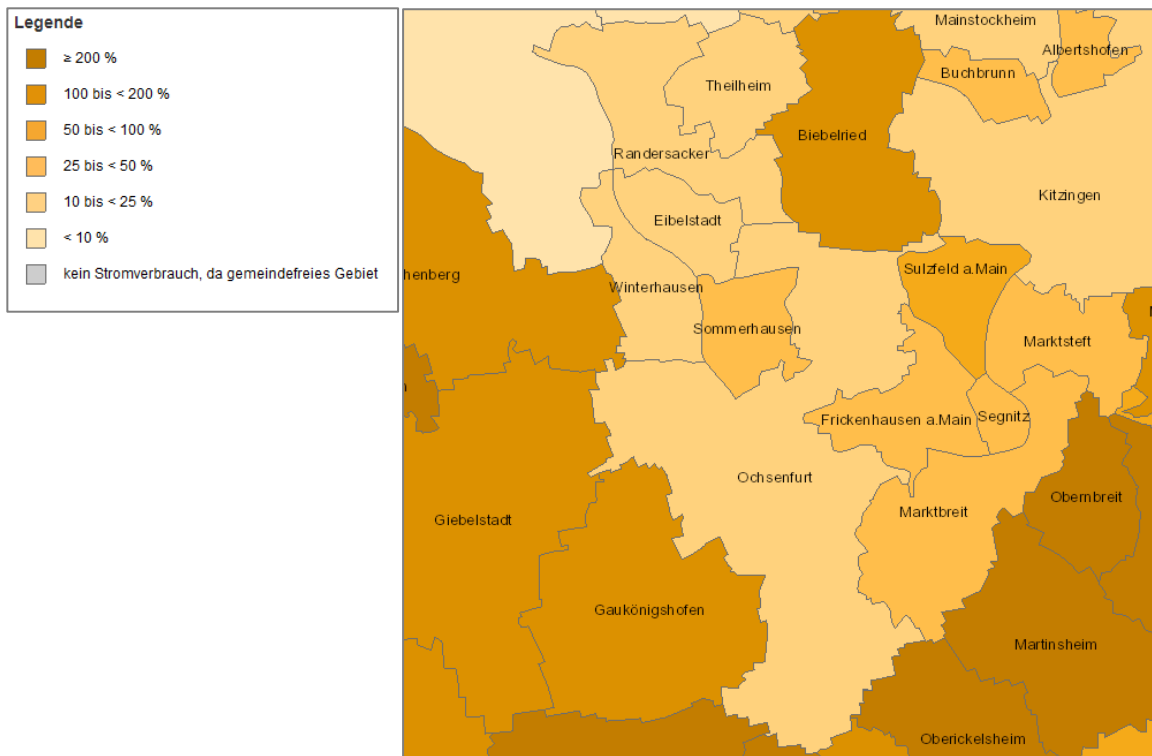


Abbildung 50: Anteil an Photovoltaik am Stromverbrauch je Kommune (Ausschnitt Energieatlas Bayern, Datenstand 2020)

Der Anteil von Photovoltaik am Stromverbrauch je Kommune liegt in den 12 Allianzkommunen zwischen 12,9 % (Theilheim) und 430 % (Obernbreit). Neben zahlreichen PV-Anlagen auf privaten Dachflächen gibt es in allen Mitgliedskommunen ebenfalls eine Vielzahl an Freiflächenphotovoltaikanlagen.

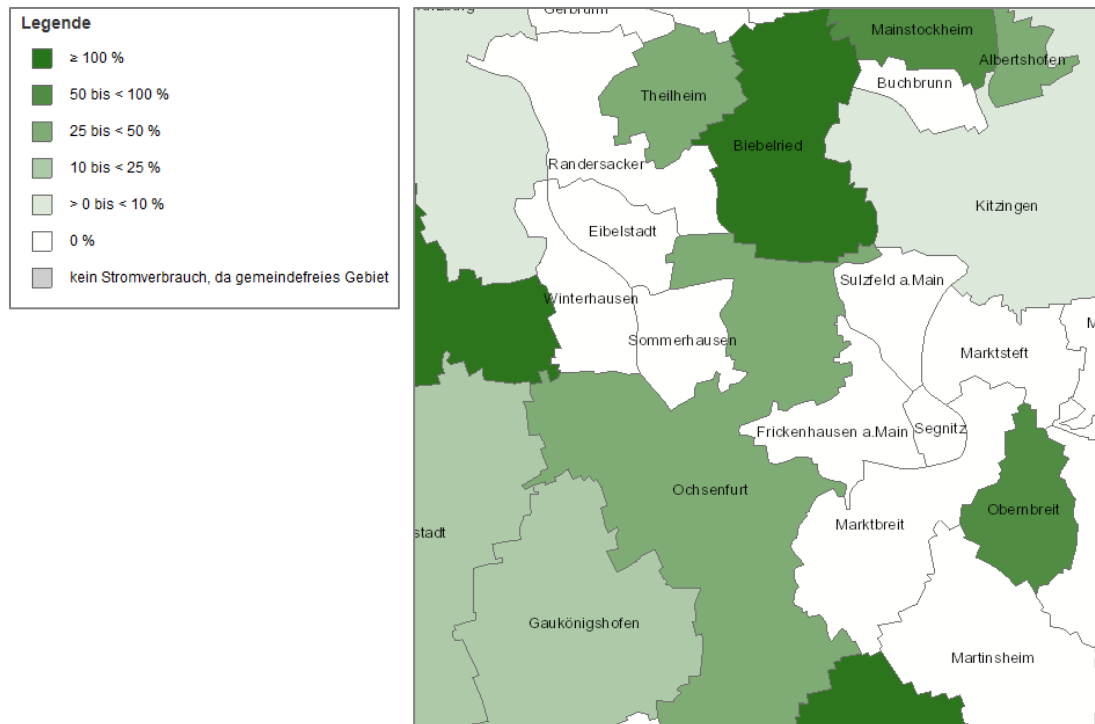


Abbildung 51: Anteil an Biomasse am Stromverbrauch je Gemeinde (Ausschnitt Energieatlas Bayern, Datenstand 2020)

Der Anteil an Biomasse am Stromverbrauch je Kommune ist in den ILE-Kommunen sehr unterschiedlich. In neun der 12 ILE-Mitglieder liegt der Anteil bei 0 %. In Theilheim liegt der Anteil bei 28 %, in Ochsenfurt bei 35 % und in Obernbreit bei 88 %.

Dies ist auf folgende Biomasseanlagen zurückzuführen:

- Biomasseanlage in der Gemeinde Theilheim (Brennstoff: Biogas; elektr. Leistung 290 kW und Stromproduktion 1.237.691 kWh (2020))
- Sieben Biomasseanlagen in der Stadt Ochsenfurt bzw. Hopperstadt:
 - Brennstoff: Biogas; elektr. Leistung 1.030 kW; Stromproduktion 4.161.623 kWh (2020)
 - Brennstoff: Holzhackschnitzel; Nennwärmeleistung Biomasse 0,90 MW, Nennwärmeleistung gesamt 6,9 MW
 - Brennstoff: Biomethan; elektr. Leistung 67 kW; Stromproduktion 329.350 kWh (2020)
 - Brennstoff: Holzhackschnitzel; Nennwärmeleistung Biomasse 0,12 MW; Nennwärmeleistung gesamt 0,12 MW (Hopperstadt)
 - Brennstoff: Biogas; elektr. Leistung 1.030 kW; Stromproduktion 4.606.360 kWh (2020) (Hopperstadt)



- Brennstoff Biogas; elektr. Leistung 1.099 kW; Stromproduktion 5.422.264 kWh (2020) (Hopferstadt)
- Brennstoff Biogas; elektr. Leistung 910 kW; Stromproduktion 5.076.372 kWh (2020) (Hopferstadt)
- Biomasseanlage in der Gemeinde Obernbreit (Brennstoff: Biogas; elektr. Leistung 1.500 kW; Stromproduktion 3.359.324 kWh (2020))

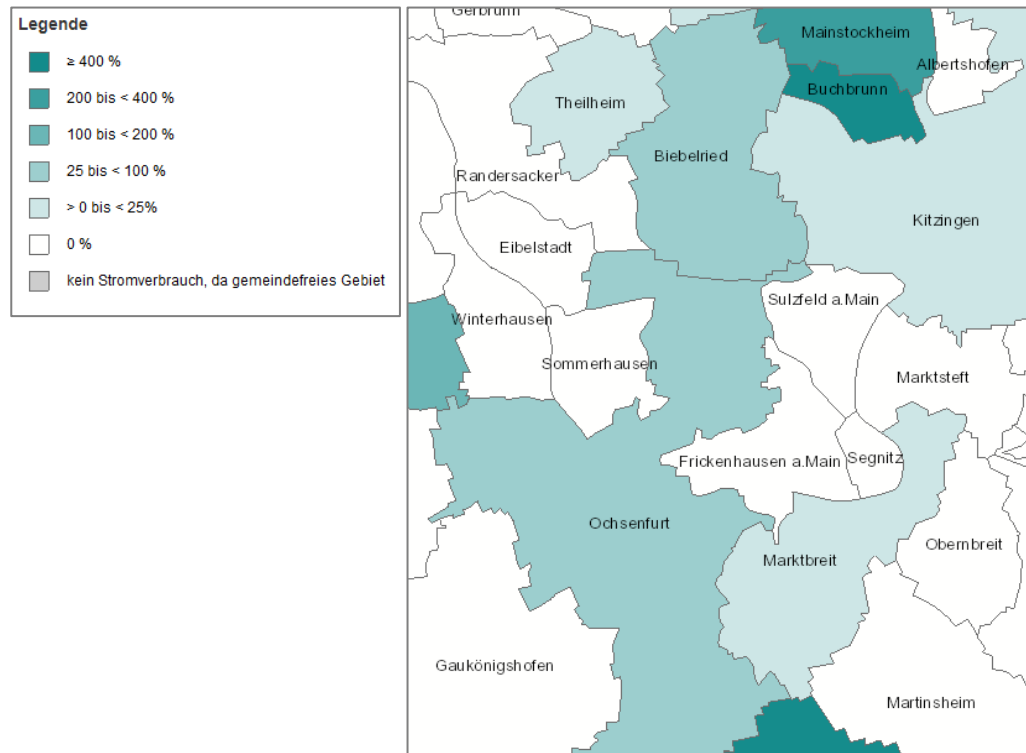


Abbildung 52: Anteil an Windenergie am Stromverbrauch je Kommune (Ausschnitt Energieatlas Bayern, Datenstand 2020)

Im ILE-Gebiet gibt es insgesamt elf Windkraftanlagen. Diese befinden sich bei Theilheim, Ochsenfurt (Hopferstadt) und Marktbreit. Dies wiederum erklärt die hohen Anteile an Windenergie am Stromverbrauch in den Kommunen. So liegen die Anteile bei 17% in Marktbreit, 20% in Theilheim und 66% in Ochsenfurt.

Der Anteil an Wasserkraft am Stromverbrauch je Kommune liegt in Randersacker bei 166%, in Marktbreit bei 65%, in Ochsenfurt bei 22%, und in Obernbreit bei 3%.

Die Anteile sind auf je ein Wasserkraftwerk in diesen vier Kommunen zurückzuführen.

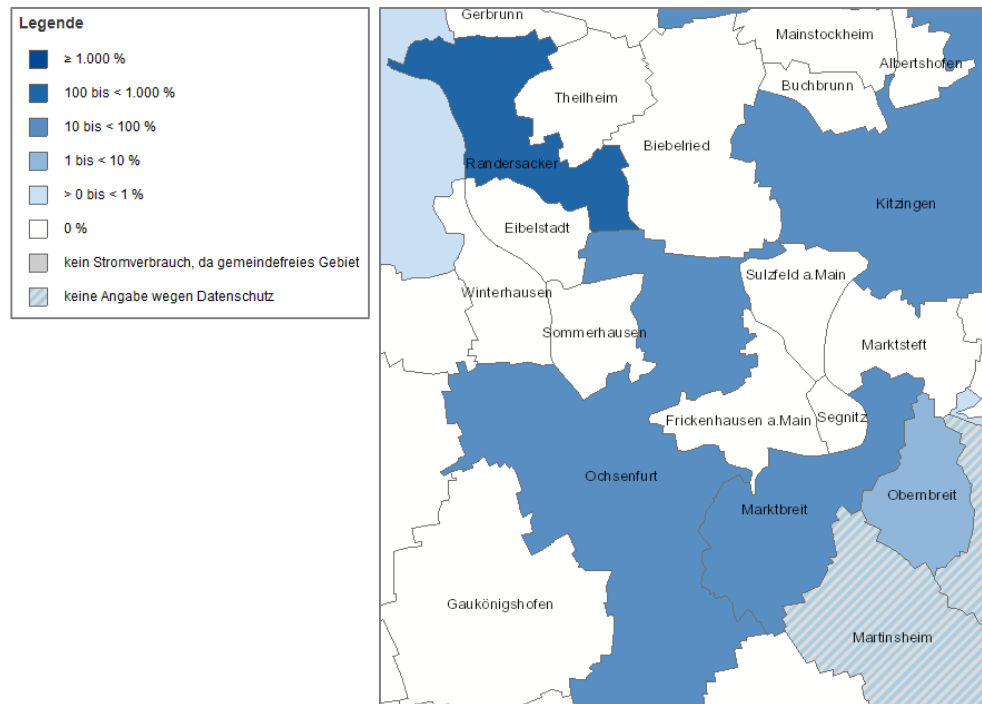


Abbildung 53: Anteil an Wasserkraft am Stromverbrauch je Kommune (Ausschnitt Energieatlas Bayern, Datenstand 2020)

2.10 Interkommunale Zusammenarbeit

Die übergreifende Zusammenarbeit der Allianzkommunen zur Bündelung von Ressourcen und Angebot ist Ziel der Integrierten Ländlichen Entwicklung. So können durch regelmäßigen Austausch und Kommunikation von Erfahrungen, Neuerungen und Ressourcen im Umfeld von Verwaltung, kommunaler Dienstleistung und Kooperation bei der Erfüllung von Pflichtaufgaben Ressourcen effektiv und effizient gebündelt eingesetzt bzw. ausgetauscht werden.

Die Mitgliedskommunen der ILE MainDreieck arbeiten bereits seit vielen Jahren zusammen und es gibt auch über das Allianzgebiet hinaus zahlreiche Kooperationen. Um diese Zusammenarbeit weiter zu forcieren und noch effizienter zu gestalten, entschlossen sich die Bürgermeister:innen der Allianzkommunen dazu, das Thema „Interkommunale Zusammenarbeit“ in der Fortschreibung des ILEKS extra aufzuführen.

Folgende Verwaltungsgemeinschaften bestehen unter den Allianzkommunen, um die Leistungs- und Verwaltungskraft der Kommunen zu stärken:

- Verwaltungsgemeinschaft Eibelstadt: Stadt Eibelstadt, Markt Frickenhausen a. Main, Markt Sommerhausen, Markt Winterhausen



- Verwaltungsgemeinschaft Marktbreit: Stadt Marktbreit, Stadt Marktsteft, Markt Obernbreit, Gemeinde Segnitz (sowie der Markt Seinsheim und die Gemeinde Martinsheim)
- Verwaltungsgemeinschaft Kitzingen: Sulzfeld a.Main (sowie die Gemeinde Albertshofen, Gemeinde Biebelried, Gemeinde Buchbrunn und die Gemeinde Mainstockheim)

Im Rahmen der Schulorganisation existieren Grund- und Mittelschulverbände, da in einzelnen Gemeinden die Schulauslastung wegen abnehmender Schüler:innenzahlen nicht mehr gewährleistet werden kann (z.B. Schulverband Marktbreit – Grundschule; Schulverband Volksschule Marktbreit – Mittelschule; Schulverband Martinsheim – Grundschule).

Weiterhin sind einige Allianzkommunen Teil von Abwasserzweckverbänden zur Abwasserentsorgung. So haben sich die Kommunen Ochsenfurt, Marktbreit, Obernbreit, Sommerhausen, Frickenhausen a.Main und Segnitz a.Main gemeinsam mit sechs anderen Kommunen zum Zweckverband zur Abwasserbeseitigung im Raum Ochsenfurt (AVO) zusammengeschlossen. Im Zweckverband Abwasserbeseitigung Großraum Würzburg (AGW) sind u.a. der Markt Randersacker, die Gemeinde Theilheim sowie die Stadt Eibelstadt Mitglied. Die Gemeinden Marktsteft und Sulzfeld a.Main sind der Abwasserentsorgung der Stadt Kitzingen angeschlossen. Lediglich die Kommune Winterhausen verfügt über ein eigenes Klärwerk.

Zudem ist die ILE MainDreieck auch ein Verbund zur strukturpolitischen Interessenswahrung. Zwar wirkt sich diese nicht unmittelbar auf Projektebene aus, jedoch verfolgt sie gezielt entwicklungsrelevante Fragen, wie am Beispiel der Initiative zur engeren Verzahnung von ländlicher Entwicklung und Städtebauförderung deutlich wird.

Über den von den zwölf Allianzkommunen neu gegründeten Tourismusverband MainDreieck soll in Zukunft die Zusammenarbeit im Bereich Tourismus gestärkt werden. Projekte des Tourismusverbands sind von der ILE zu berücksichtigen und zu unterstützen.

2.11 Digitalisierung

Die Digitalisierung nimmt in der heutigen Gesellschaft eine immer größere Rolle ein und beeinflusst dabei auch deren Wandel und die Formen, wie das gesellschaftliche Miteinander gelebt wird. Nicht zuletzt die Corona-Pandemie hat den Nachholbedarf in Hinblick auf die Digitalisierung in den Kommunen offengelegt und gezeigt, wie wichtig die Verfügbarkeit digitaler Strukturen für das gesellschaftliche Leben sind. Zudem hat die Pandemie die Vorteile digitaler Lösungen aufgezeigt und die Bereitschaft sowie Akzeptanz der Kommunen für digitale Anwendungen gesteigert.



So wurden mobiles Arbeiten, Home-Office und Homeschooling in Zeiten der Pandemie omnipräsent. Damit diese „neuen“ Formen des Arbeitens problemlos funktionieren können, ist schnelles Internet bzw. eine gute Breitbandinfrastruktur grundlegend. Darüber hinaus stellt die Breitbandversorgung auch einen wichtigen Standortfaktor für Unternehmen dar, ist grundlegend für die Bereitstellung und Nutzung digitaler Verwaltungsdienstleistungen und wichtiger Aspekt für die Attraktivität einer Kommune. Um gleichwertige Lebensverhältnisse in urbanen und ländlichen Räumen zu forcieren, fördert der Freistaat Bayern mit der Bayerischen Breitbandrichtlinie (BbR) seit 2014 beziehungsweise mit der Bayerischen Gigabitrichtlinie (BayGibitR) seit 2020 den Breitbandausbau in ganz Bayern. 98 % der Kommunen in Bayern nehmen laut Bayerischem Staatsministerium der Finanzen und für Heimat dieses Förderangebot in Anspruch (Stand: 2021). Im Allianzgebiet erhielten alle Kommunen eine Zusage für Fördermittel für den Glasfaserausbau in Höhe von insgesamt rd. 3.400.000 €.

Kommune	Förderhöhe (in €)
Eibelstadt	5.000
Frickenhausen a.Main	132.695
Marktbreit	62.140
Marktsteft	137.979
Obernbreit	49.659
Ochsenfurt	203.990
Randersacker	1.204.084
Segnitz	36.571
Sommerhausen	92.330
Sulzbach a.Main	134.876
Theilheim	652.492
Winterhausen	5.000
Insgesamt	3.582.056

Tabelle 20: zugesagte Fördermittel nach Bayerischer Breitbandrichtlinie, ILE Allianz

Die Versorgungslage der Haushalte mit schnellem Internet (mind. 30 Mbit/s) zeichnete sich im Regierungsbezirk Unterfranken Anfang 2021 wie folgt ab:

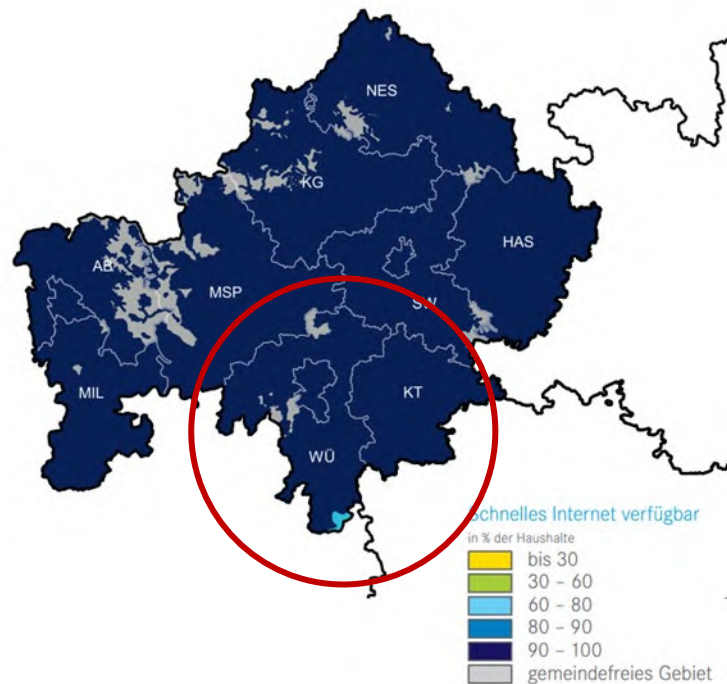


Abbildung 54: Breitbandversorgung der Haushalte im Regierungsbezirk Unterfranken

So sind sowohl im Landkreis Würzburg als auch im Landkreis Kitzingen, mit Ausnahme der Gemeinde Bieberehren, 90-100 % der Haushalte mit einem Internetanschluss von mind. 30 Mbit/s versorgt.

In der ILE-Allianz werden über die Bayerische Gigabitrichtlinie derzeit der Bau von Glasfaseranschlüssen in den Gemeinden Eibelstadt, Sommerhausen und Winterhausen gefördert. In Randersacker, Theilheim und Sulzfeld a.Main wurde das Fristende des Auswahlverfahrens zur Bestimmung eines versorgenden Netzbetreibers erreicht. Markterkundungsverfahren sind in allen Kommunen der ILE-Allianz durchgeführt worden (Stand: August 2022). Damit wird deutlich, dass sich alle ILE-Kommunen am Breitband-Förderprogramm des Freistaates Bayern beteiligen und den Aufbau gigabitfähiger Breitbandnetze mit Übertragungsraten von mind. 1 Gbit/s (gewerbliche Anschlüsse) bzw. von mind. 200 Mbit/s (Privatanschlüsse) forcieren möchten.

Dies stellt einen wichtigen Schritt im Bereich Digitalisierung für die Zukunft der ILE-Kommunen dar. Denn gerade im ländlichen Raum, bei einer immer älter werdenden Bevölkerung, birgt die Digitalisierung enorme Potenziale zur Schaffung neuer Möglichkeiten für gesellschaftliche Teilhabe, Kommunikation und Mobilisierung. Durch sie können Möglichkeiten entstehen, die Versorgungssicherheit mit öffentlichen und privaten Dienstleistungen zu gewährleisten und damit die Lebensqualität in der ILE-Region erheblich zu verbessern.

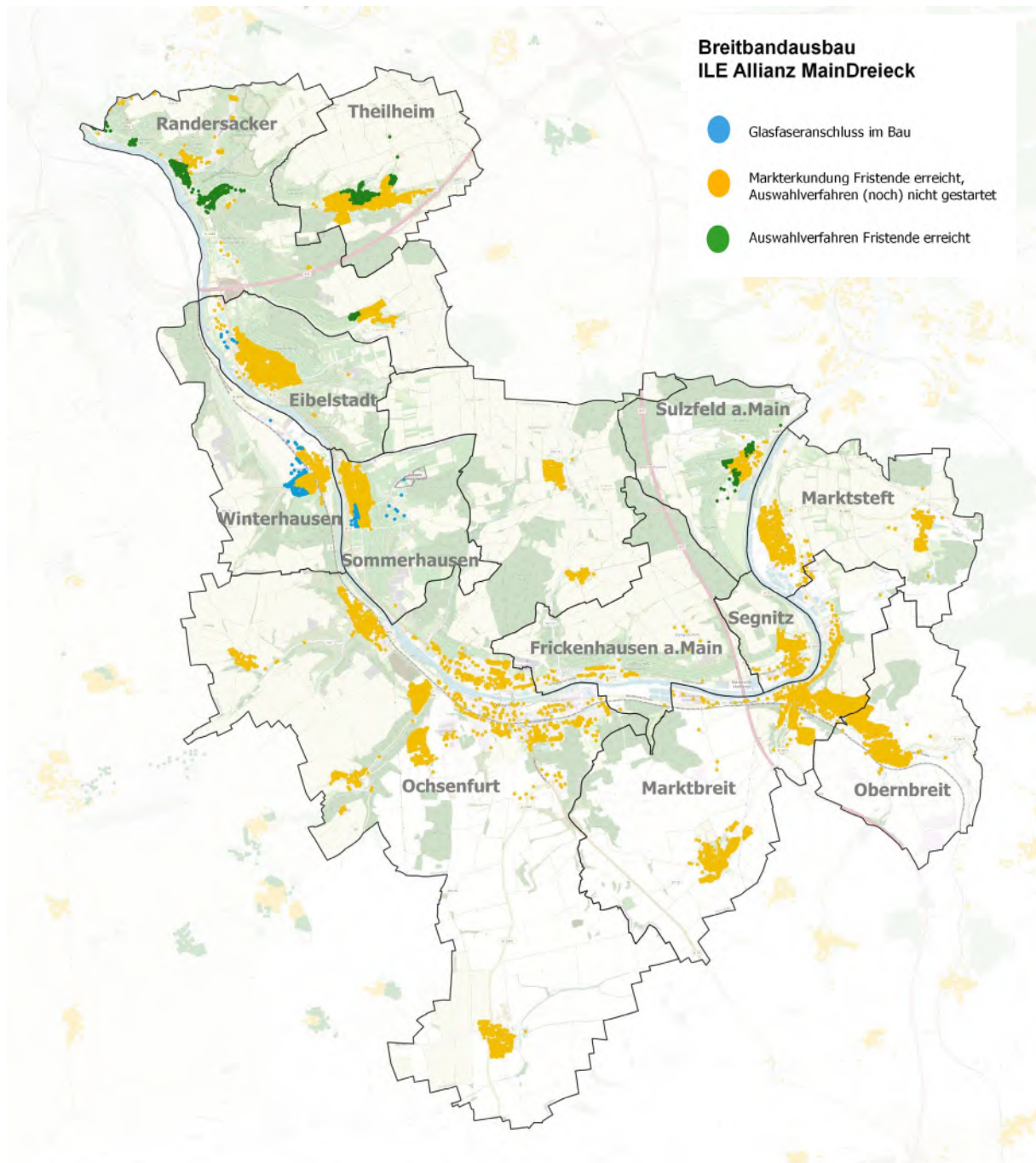


Abbildung 55: Übersicht der Adressen im Verfahren nach BayGibiR

Aufgrund der Bestrebungen der ILE-Kommunen im Bereich Breitbandausbau, der zunehmenden Bedeutung der Digitalisierung im Rahmen des demographischen Wandels sowie ihrer großen Potenziale in Hinblick auf die Verbesserung der Lebensqualität und Attraktivitätssteigerung der ILE als Arbeits- und Lebensstandort, wurde das Thema „Digitalisierung“ als eigenständiges Handlungsfeld in das ILEK aufgenommen. Im Rahmen der ILE Allianz soll das Know-how der einzelnen Kom-



munen zu diesem Themenkomplex ausgetauscht und zusammengeführt werden sowie künftig gemeinsam an Digitalisierungs-Lösungen gearbeitet werden. Eine gemeinsame Digitalisierungsstrategie stellt dabei beispielsweise eine mögliche Maßnahme dar. Auch könnten gemeinsame Workshops mit Expert:innen zu diesem Themengebiet angeboten werden, digitale Services gemeinsam entwickelt und zur Verfügung gestellt werden oder interkommunale Qualifizierungs- und Weiterbildungsmaßnahmen zur Digitalisierung erfolgen. Gerade die Digitalisierung bietet das Potenzial, Lösungen gemeinsam zu erarbeiten und ortsübergreifende Kooperationen einzugehen.



3 Gesamtbewertung der ILE „Allianz Maindreieck“

Aufgrund von Erkenntnissen aus Bestandsanalysen, den Ergebnissen der Online-Beteiligung und weiteren Beteiligungsbausteinen konnten für die ILE „Allianz MainDreieck“ folgende Stärken und Schwächen identifiziert werden:

ILE „Allianz Maindreieck“	
Stärken	<p><u>Ortsbild</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Attraktive z.T. historische Ortskerne <p><u>Verkehr</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Gute Verkehrsanbindung (Autobahnnähe A3 und A7 sowie B13) und kurze Wege • Anbindung der ILE-Kommunen an den Schienenverkehr vorhanden (vier Haltepunkte) • ÖPNV: Mitglied der Landkreise im Verkehrsverbund VVM und VGN (Lkr. Kitzingen) • Mobilitätskonzept für den Landkreis Kitzingen befindet sich derzeit in Erstellung <p><u>Daseinsvorsorgeeinrichtungen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Derzeit (noch) ausreichende medizinische Versorgung vorhanden, insbesondere in den Hauptorten • Gutes Kindergarten- und Kinderkrippenangebot • Alle Schularten sind im ILE-Gebiet vertreten <p><u>Demographie</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Seniorenpolitisches Gesamtkonzept für die Landkreise Würzburg und Kitzingen vorhanden • Pflegestützpunkte in Würzburg und Kitzingen mit Unterstützungs- und Hilfsangeboten • GesundheitsregionPlus im Landkreis Würzburg mit zahlreichen Informationsveranstaltungen <p><u>Natur, Landwirtschaft und Umweltschutz</u></p>
Schwächen	<p><u>Ortsbild</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Leerstände in den Ortskernen • Innenentwicklungspotenziale (Baulücken, Leerstandsrisiken) • Teilweise baufällige und renovierungsbedürftige Bausubstanz • z.T. sanierungsbedürftige Straßen- und Gehwege (Barrierefreiheit) <p><u>Verkehr</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Hohes (innerörtliche) Verkehrsaufkommen und damit verbundener hoher Lärmpegel • Mobilitätsangebote alternativ zum Auto fehlen • ÖPNV in den Ortsteilen ist stark auf den Schülerverkehr beschränkt <p><u>Daseinsvorsorgeeinrichtungen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Abnehmende Versorgungsfunktion in den Ortszentren • Fehlende Versorgungsangebote in den Ortsteilen • Verwaltung in der Kinderbetreuung durch Ehrenamtliche schwierig <p><u>Demographie</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Überalterung der Bevölkerung • Altersstruktur der ärztlichen Versorgung (Durchschnittsalter der Ärzte in der ILE Region: 51-54 Jahre) • Wegzug der Jugend im Zuge von Ausbildung/Studium <p><u>Natur, Landwirtschaft und Umweltschutz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Vermarktung von regionalen Erzeugnissen weiterhin ausbaufähig • Umweltschutz weiterhin ausbaufähig



	<ul style="list-style-type: none"> • Gute naturräumliche Voraussetzungen für die Landwirtschaft (fruchtbare Böden) • Kernwegenetzkonzept vorhanden • vielfältige Landschaft mit guter Erholungsfunktion und schützenswerter Natur (Schutzgebiete) • abwechslungsreiche landwirtschaftliche Pflanzenproduktion (Weizen, Zuckerrüben, Spargel, Zierpflanzen, Gemüse, Wein, Intensivobstanbau) • Bewusstsein für Streuobstbestände vorhanden (ILE-Projekt „Probierbäume“) <p><u>Soziales Miteinander und Vereine</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Vielfältiges und aktives Vereinsleben • Gutes gesellschaftliches Miteinander <p><u>Wirtschaft und Energie</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Positive Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten • Attraktiver Wirtschaftsstandort und viele Arbeitsplätze • Differenzierte Wirtschaftsstruktur und zahlreiche Produktionsstandorte • Energiekonzept des Landkreises Würzburg und Energie- und Klimaschutzkonzept des Landkreises Kitzingen vorhanden • Bestrebungen im Breitbandausbau <p><u>Lage im Raum</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Nähe zu Würzburg • Attraktive naturnahe Wohnregion am Main bzw. im Maintal <p><u>Kultur und Freizeit, Bildung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Attraktive Freizeit- und Kulturangebote vorhanden (Veranstaltungen, Museen, Ferienprogramm) • Vielfältiges Angebot an Festen und Veranstaltungen mit z.T. auch überregionaler Bekanntheit (z.B. Kultursommer, Torturmtheater Sommerhausen) • viele (Heimat-)museen in der Region • Attraktive Rad- und Wanderstrecken (z.B. Main-Radweg, Kulturweg, Main und Wein) 		<ul style="list-style-type: none"> • Hochwassergefahr • Trockenheit <p><u>Soziales Miteinander und Vereine</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Nachwuchsmangel in vielen Vereinen <p><u>Wirtschaft und Energie</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Fehlende Energieunabhängigkeit <p><u>Kultur und Freizeit, Bildung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Vereinbarkeit Natur und Tourismus • Lücken im Rad- und Wanderwegenetz
--	--	--	---



	<ul style="list-style-type: none">• Außerschulische Bildungsangebote vorhanden (vhs, Bildungsbüro)• Neugegründeter Tourismus-Zweckverband der ILE-Region• Dichte Abfolge von Winzerorten <p><u>Interkommunale Zusammenarbeit</u></p> <ul style="list-style-type: none">• Zusammenarbeit der Allianzkommunen in manchen Bereichen bereits vorhanden (Schulorganisation, Abwasserentsorgung, Tourismusverband, Verwaltungsgemeinschaften)		
--	---	--	--

Ergänzend werden folgend die im Zuge der Online-Umfrage gesammelten Stärken und Schwächen aufgeführt, die sich auch in der gesamten ILEK Stärken- und Schwächen-Analyse wiederfinden.

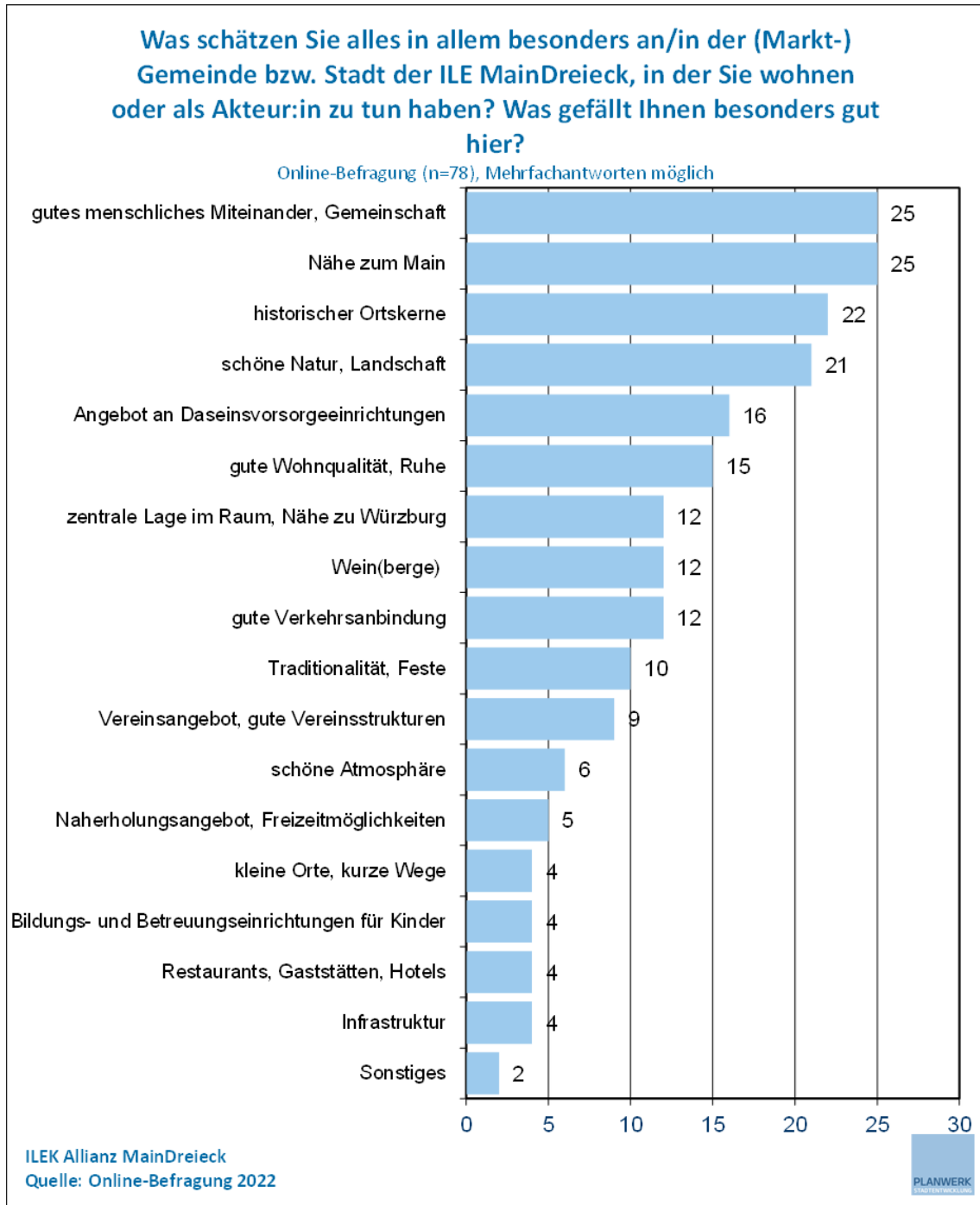


Abbildung 56: Online-Umfrage - Stärken der ILE Allianz

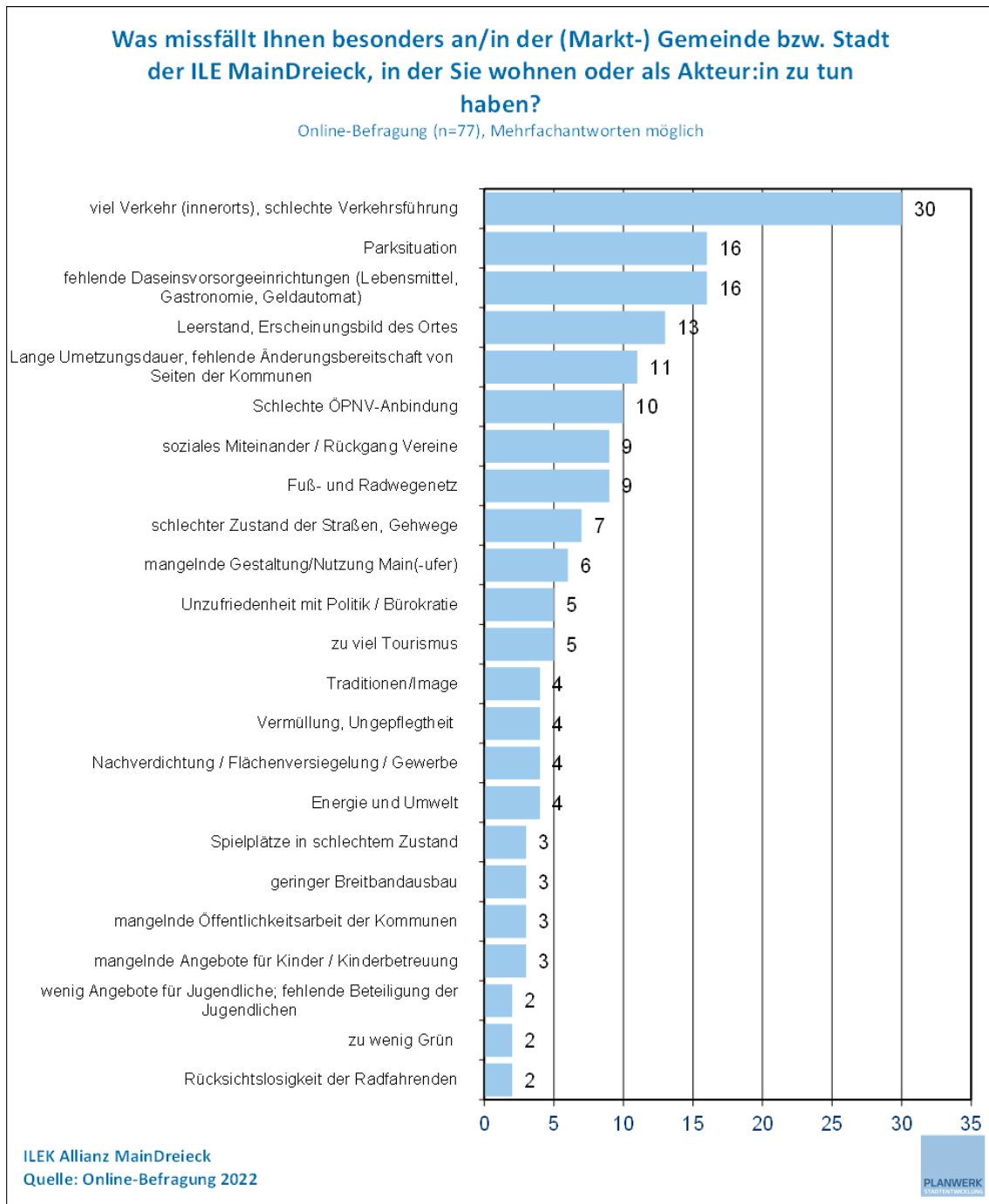


Abbildung 57: Online-Befragung - Schwächen der ILE Allianz



4 Entwicklungskonzept der ILE „Allianz Maindreieck“

Die Handlungsfelder und Ziele aus dem ILEK 2014/15 wurden gemeinsam mit der Lenkungsgruppe überarbeitet. Hierbei spielten neben den ILEK Analysen auch die Ergebnisse aus der Online-Umfrage eine wichtige Rolle. Die wichtigsten Themen, die von den Teilnehmenden an der Online-Umfrage für die Entwicklung der ILE Region genannt wurden, finden sich in den neuen Handlungsfeldern und Entwicklungszielen wieder.

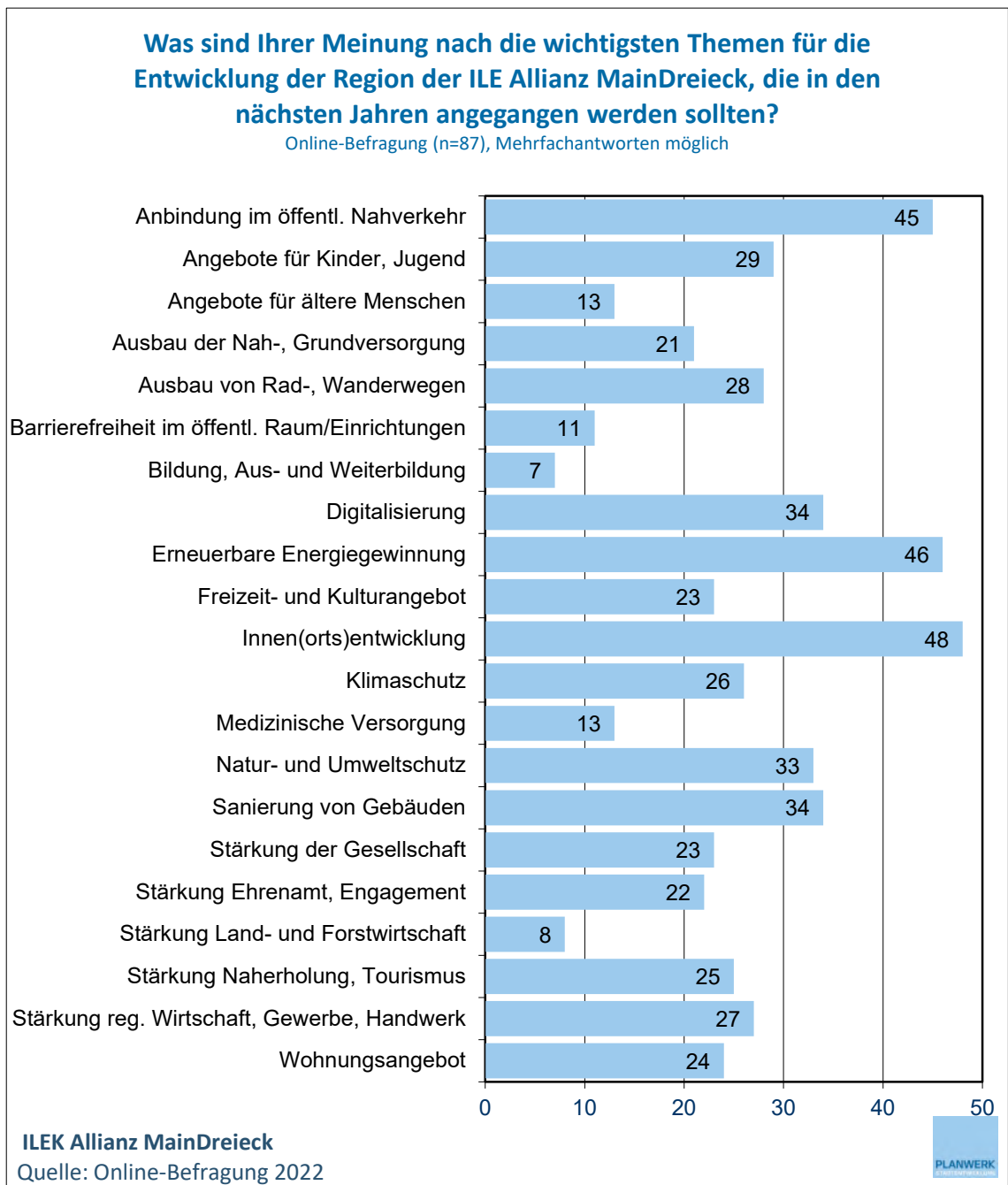


Abbildung 58: Online-Umfrage - wichtige Themen für die Entwicklung der ILE



4.1 Handlungsfelder

Gemeinsam mit der Lenkungsgruppe wurden folgende Handlungsfelder erarbeitet. (vgl. Dokumentation)

Die Themenfelder Resilienz, Ort und Siedlung, Daseinsvorsorge und Mobilität sowie Freizeit und Tourismus sollen anstatt von eigenen Handlungsfeldern als Querschnittsthemen gesehen werden, da sie in allen Handlungsfeldern berücksichtigt werden sollen.



Abbildung 59: Handlungsfelder der ILE "Allianz MainDreieck"



4.2 Entwicklungsziele

Aufbauend auf der Stärken- und Schwächen-Analyse wurden, untermauert durch die Ergebnisse aus der Bürgerbeteiligung, für jedes Handlungsfeld Ziele festgelegt. Diese zeigen die Richtung für die zukünftige Entwicklung der ILE „Allianz Maindreieck“ auf.

Kommunale Zusammenarbeit



- Stärkung des Zusammenhalts der Allianzgemeinden und ihrer Bürger:innen
- Vernetzung, Kooperation und Zusammenarbeit unter den Allianzkommunen sowie über die Allianzgrenzen hinaus
- Erhöhung der Effizienz von Maßnahmen durch interkommunale Herangehensweise

Wirtschaft und Energie



- Unterstützung und Vernetzung der Gewerbetreibenden in den Allianzkommunen
- Aufzeigen von Perspektiven für die Jugend
- Unterstützung von regionalen, regenerativen Energieprojekten
- Sensibilisierung der Bevölkerung für das Thema regenerative Energien

Natur und Landschaft, Landwirtschaft



- Förderung der Produktion und Vermarktung regionaler Produkte
- Ausbau der Umweltbildung in der Region
- Unterstützung der nachhaltigen Bewirtschaftung landwirtschaftlicher Flächen



Identität, Kultur und Soziales

- Stärkung der Verbundenheit der Bürger:innen mit ihrer Heimat
- Vernetzung von Angeboten im kulturellen sowie sozialen Bereich
- Stärkung des Vereinslebens und der zivilgesellschaftlichen und ehrenamtlichen Strukturen



Umweltschutz

- Erhalt und Schutz des Naturpotenzials und schützenswerter Bestandteile
- Förderung des und Sensibilisierung für Klima- und Ressourcenschutz
- Schaffung von Kommunikationsmöglichkeiten zwischen Landwirtschaft, Weinbau, Umwelt- und Naturschutz



Digitalisierung

- Ausbau digitaler Angebote in den Allianzkommunen
- Förderung des Wissensaustausches innerhalb der Allianz
- Nutzung digitaler Medien für die Kommunikation nach innen und nach außen






4.3 Projekt- und Maßnahmenplan

Alle Maßnahmen sind mit einer Priorität:

- ↑ sehr hoch
- ↗ hoch
- mittel

sowie einem Zeithorizont zur Umsetzung versehen:

-  kurzfristig 2023, 2024
-  mittelfristig 2025, 2026
-  langfristig 2026 und später

Zudem sind die Maßnahmen in vier Kostenklassen eingeteilt. Da viele Einflussfaktoren einbezogen werden müssen (z.B. Kostensteigerungen, Teilumsetzungen, wiederkehrende Projekte, Umsetzungsumfang, etc.), kann der Kostenumfang einzelner Maßnahmen nicht genau abgeschätzt werden. Aus diesem Grund wird auf folgende Kostengruppen zurückgegriffen, die der ILE als Orientierung dienen sollen. Diese umfassen die öffentliche Investition inkl. Förderung.

€	<10.000 €
€€	10.000 – 50.000 €
€€€	50.000 – 250.000 €
€€€€	>250.000 €

Die Maßnahmenvorschläge sind in den Handlungsfeldern nach Priorität sortiert.

Grau hinterlegte Maßnahmenvorschläge wurden aus dem ILEK 2014/2015 übernommen, da sie weiterhin relevant sind.

Fett markierte Maßnahmenvorschläge wurden als Maßnahmensteckbrief ausformuliert und befinden sich im nachfolgenden Teil des ILEK Berichts.

Die aufgeführten möglichen Partner können sowohl in beratender Funktion tätig werden, einen Planungsauftrag verfolgen oder finanzielle Unterstützung bieten. Vor jeder Maßnahmenumsetzung sollte



eine Recherche zu geeigneten Förderinstrumenten durchgeführt werden (Programme, Wettbewerbe des Bundes und Landes aus den unterschiedlichsten Ressorts, etc.).

Neben den Maßnahmen in den einzelnen Handlungsfeldern bestehen zudem auch Maßnahmen aus dem ILEK 2014/2015 welche keinem der festgeschriebenen Handlungsfelder zuordenbar sind, jedoch für die künftige Entwicklung der ILE-Region eine wesentliche Grundlage bilden und daher weiterhin Berücksichtigung finden sollten. Diese werden unter Punkt „weiterführende Maßnahmen“ aufgeführt und um weitere Projekte ergänzt, die für die Lebens- und Wohnqualität der Allianzkommunen relevant sind.



Nr.	Maßnahme	Priorität	Zeitraum Umsetzungsbeginn	Kosten	Mögliche Partner:innen (Beratung, Planung, Finanzierung)
Kommunale Zusammenarbeit					
K 1	Kooperation der Verwaltung	↑		€	Verwaltung, ALE Unterfranken
K2	Gemeinsame Veranstaltungen u.a. auch zur Stärkung der regionalen Identität	↗		€	Verwaltung, ALE Unterfranken, Tourismuszweckverband MainDreieck, Landkreise, LAG Süd-West-Dreieck, LAG Z.I.E.L., Vereine
K3	Zusammenarbeit in Verwaltung und kommunalen Dienstleistungen	↗		€	Verwaltung
K 4	Zusammenarbeit bei Kontrollen (z.B. Baumkontrolle, Spielplatzkontrolle, Friedhofkontrolle)	↗		€€	Verwaltung
K 5	Vernetzung der Veranstaltungen über das Allianzgebiet sowie in Abstimmung mit der Stadt Würzburg	→		€	Verwaltung, Tourismuszweckverband MainDreieck, LAG Süd-West-Dreieck, LAG Z.I.E.L., Stadt Würzburg, Landkreise, Regierungsbezirk Unterfranken
K 6	Interkommunales Flächenmanagement	→		€€	Verwaltung, ALE Unterfranken (VC), Landkreise, RB Unterfranken
K 7	Kommunales Förderprogramm „Bauen im Ortskern“	↗		€€€€	Verwaltung, Landkreise, RB Unterfranken, LAG Süd-West-Dreieck, LAG Z.I.E.L.
K 8	Ausbau der Radwegeinfrastruktur und der Angebote für den Fahrradtourismus	↑		€€€€	Verwaltung, ALE Unterfranken (ggf. Förderprogramme: Ländlicher Straßen- und Wegebau; Dorferneuerung), Tourismuszweckverband MainDreieck, LAG Süd-West-Dreieck, LAG Z.I.E.L.
K 9	Ergänzung des ÖPNV-Angebots für Tourismus und Freizeit	→		€€€	Verwaltung, Tourismuszweckverband MainDreieck, LAG Süd-West-Dreieck, LAG Z.I.E.L.
K 10	Etablierung einer Gäste-Karte	→		€€	Verwaltung, Tourismuszweckverband MainDreieck, LAG Süd-West-Dreieck, LAG Z.I.E.L., Gastronomie- und Beherbergungsbetriebe
K 11	Öffentlichkeitsarbeit zu Camping-, Zelt- und Wohnmobilstellplätzen und Verknüpfung von Angeboten	→		€€	Verwaltung, Tourismuszweckverband MainDreieck, LAG Süd-West-Dreieck, LAG Z.I.E.L., Beherbergungsbetriebe, Landwirtschaftsbetriebe



K 12	Durchführen von regionalen Forscherwettbewerben für Kinder und Erwachsene	↗	🕒	€	Verwaltung, Kindergärten, Schulen, VHS, ggf. Regionalbudget
K 13	Information und Beratung von Eigentümern und Bauherren	→	🕒	€	Verwaltung, ALE Unterfranken (ggf. Förderprogramm: Dorferneuerung), LAG Süd-West-Dreieck, LAG Z.I.E.L., Eigentümer:innen
K 14	Minderung Verkehrslärm	→	🕒	€€€€	Verwaltung, LK Würzburg, LK Kitzingen, DB, Planungsbüro
K 15	Öffentlichkeitsarbeit zum Thema Innenentwicklung	→	🕒	€	Verwaltung, ALE Unterfranken (ggf. Förderprogramm: Dorferneuerung), LAG Süd-West-Dreieck, LAG Z.I.E.L., Eigentümer:innen
K 16	Befragung der Generation 50+ zu ihren Wohnwünschen im Alter	↗	🕒	€	Verwaltung, ALE Unterfranken (Regionalbudget), LAG Süd-West-Dreieck, LAG Z.I.E.L., Landkreise
K 17	Prüfung und Einrichtung von E-Ladepunkten für E-Autos	→	🕒	€€€	Verwaltung, Landkreise, StMWi
K 18	Ausbau touristischer Angebote	→	🕒	€€€	Verwaltung, LAG Süd-West-Dreieck, LAG Z.I.E.L., Landkreise, Tourismusverband MainDreieck
Handlungsfeld: Wirtschaft und Energie					
WE 1	Entwicklung eines gemeindeübergreifenden Energiekonzeptes	↗	🕒	€€	Verwaltung, ALE Unterfranken (ggf. Förderprogramm: Dorferneuerung), Landkreise, LAG Süd-West-Dreieck, LAG Z.I.E.L., Planungsbüro, LandSchafttEnergie
WE 2	Nutzung regenerativer Energiequellen	↑	🕒	€€€€	Verwaltung, ALE Unterfranken, Landkreise, LandSchafttEnergie
WE 3	Energieberatung / Information für Bürger	→	🕒	€	Verwaltung, ALE Unterfranken, LAG Süd-West-Dreieck, LAG Z.I.E.L., externe Expert:innen (z.B. LandSchafttEnergie)
WE 4	Interkommunale Förderung und Zusammenarbeit	→	🕒	€€€	Verwaltung, ALE Unterfranken, LAG Süd-West-Dreieck, LAG Z.I.E.L., Landkreise, Gewerbetreibende/Unternehmer:innen
WE 5	Perspektiven für die Jugend in der Region	↑	🕒	€€€	Verwaltung, ALE Unterfranken (Regionalbudget), LAG Süd-West-Dreieck, LAG Z.I.E.L., Landkreise, Betriebe, Schulen
WE 6	Vernetzung der Betriebe	→	🕒	€€	Verwaltung, ALE Unterfranken, LAG Süd-West-Dreieck, LAG Z.I.E.L., Landkreise, Betriebe, Schulen
WE 7	Verbesserung der Infrastruktur der Gewerbestandorte	→	🕒	€€€€	Verwaltung, LAG Süd-West-Dreieck, LAG Z.I.E.L., Landkreise, Gewerbebetriebe, VVM, Bayerisches Breitbandzentrum Amberg



WE 8	Einrichtung von PV-Anlagen auf öffentlichen Gebäuden und Freiflächen	↗		€€€€	Verwaltung, ALE Unterfranken, Regierung von Unterfranken, Landkreise, BAFA
WE 9	Bürgerinformation/Öffentlichkeitsarbeit zum Thema Energie	→		€	ALE Unterfranken, Landkreise, LAG Süd-West-Dreieck, LAG Z.I.E.L., LandSchafttEnergie
WE 10	Förderprogramm zu Dachflächen-Photovoltaikanlagen	→		€€€	Verwaltung, LAGs, Landkreise
WE 11	Bioenergie aus Abfall- und Reststoffen aus Durchforstung, Gülle oder Grünschnitt	→		€€€€	Verwaltung, ALE Unterfranken, TFZ, BAFA
WE 12	Einrichten eines Coworking Spaces (Initiierung und Unterstützung)	→		€€	Verwaltung, ALE Unterfranken (ggf. Förderprogramm: Dorferneuerung), Regierung von Unterfranken, Landkreise, lokale Akteur:innen, Unternehmer:innen, Betriebe
WE 13	Vermarktung regionaler Produkte	↑		€€	Verwaltung; ALE Unterfranken (Regionalbudget), LAG Süd-West-Dreieck, LAG Z.I.E.L., Landkreise, Betriebe, Landwirt:innen
WE 14	Strategiekonzept Einzelhandel / Nahversorgung	↗		€€€	Verwaltung; ALE Unterfranken, LAG Süd-West-Dreieck, LAG Z.I.E.L., Landkreise, Planungsbüro, Einzelhändler:innen
WE 15	Unterstützung der Versorgung mit Gütern des täglichen Bedarfs	→		€€€	Verwaltung; ALE Unterfranken (ggf. Förderprogramm: Dorferneuerung (Förderung von Kleinunternehmen der Grundversorgung für vitale Dörfer), Regionalbudget), LAG Süd-West-Dreieck, LAG Z.I.E.L., Landkreise, Einzelhändler:innen, Tourismusverband MainDreieck
WE 16	Ausweitung des Hotel- und Gastronomieangebotes	→		€€€	Verwaltung, LAG Süd-West-Dreieck, LAG Z.I.E.L., Landkreise, Gastronomie- und Beherbergungsbetriebe, Tourismusverband MainDreieck
WE 17	Stärkung des gastronomischen Angebotes	→		€€	Verwaltung, ALE Unterfranken (ggf. Förderprogramm: Dorferneuerung (Förderung von Kleinunternehmen der Grundversorgung für vitale Dörfer)), Betriebe, LAG Süd-West-Dreieck, LAG Z.I.E.L.



Handlungsfeld: Natur und Landschaft, Landwirtschaft				
NLL 1	Markt der Region	↑		€€€€ Verwaltung, ALE Unterfranken (ggf. Förderprogramm: Dorferneuerung), LAG Süd-West-Dreieck, LAG Z.I.E.L., Landkreise, Tourismus-zweckverband, lokale Produzent:innen
NLL 2	Gemeinsames interkommunales Ökokonto	↑		€ Verwaltung, ALE Unterfranken, Landschaftspflegeverbände der LK, UNB
NLL 3	Erarbeitung Gewässernutzungskonzept Main	↗		€€ Verwaltung, ALE Unterfranken, Landschaftspflegeverbände der LK, UNB, Bund Naturschutz, Planungsbüro
NLL 4	Erarbeitung Landschaftskonzept Maintal	→		€€ Verwaltung, ALE Unterfranken (ggf. Förderprogramm: bodenständig), Landschaftspflegeverbände der LK, UNB, Bund Naturschutz, Planungsbüro
NLL 5	Beweidung zur Landschaftspflege	→		€ Verwaltung, Landschaftspflegeverbände der LK, ALE Unterfranken (ggf. Förderprogramm: bodenständig)
NLL 6	Erhaltung und Ausbau des Landschafts- und Naturpotenzials	↑		€€€ Verwaltung, ALE Unterfranken (ggf. Förderprogramm: FlurNatur), LAG Süd-West-Dreieck, LAG Z.I.E.L., Landkreise, Landschaftspflegeverbände der LK, UNB, Bund Naturschutz
NLL 7	Schutz und Entwicklung von Lebensräumen	→		€€ Verwaltung, ALE Unterfranken (ggf. Förderprogramm: FlurNatur), LAG Süd-West-Dreieck, LAG Z.I.E.L., Landkreise, Landschaftspflegeverbände der LK, UNB, Bund Naturschutz, Tourismus-zweckverband MainDreieck
NLL 8	Umweltbildung Natur und Landschaft	↑		€ Verwaltung, ALE Unterfranken (ggf. Regionalbudget), LAG Süd-West-Dreieck, LAG Z.I.E.L., Landkreise, Landschaftspflegeverbände der LK, UNB, Bund Naturschutz, Schulen, vhs
NLL 9	Wein-Vermarktung	↗		€€ Verwaltung, ALE Unterfranken, LAG Süd-West-Dreieck, LAG Z.I.E.L., Landkreise, Tourismus-zweckverband MainDreieck, lokale Produzenten



NLL 10	Entwicklungskonzept Landwirtschaft	→		€€	Verwaltung, ALE Unterfranken (ggf. Förderprogramm: FlurNatur), Landkreise, Landwirtschaftsbetriebe, UNB
NLL 11	Flurbereinigung / Landwirtschaftliches Wegenetz	→		€€€	Verwaltung, ALE Unterfranken (ggf. Förderprogramm: Ländlicher Straßen- und Wegebau), Landkreise, Landwirtschaftsbetriebe, UNB, Planungsbüro
NLL 12	Erzeugung regionaler Landschafts-Produkte	→		€€	Verwaltung, ALE Unterfranken (ggf. Bayerischer Streuobstpark), Landkreise, LAG Süd-West-Dreieck, LAG Z.I.E.L., Produzent:innen
NLL 13	Schaffung eines Main-Panoramawegs	→		€€€	Verwaltung, ALE Unterfranken (ggf. Förderprogramm: Ländlicher Straßen- und Wegebau), Landkreise, LAG Süd-West-Dreieck, LAG Z.I.E.L., Tourismusverband
NLL 14	Gestaltung der Mainländen	→		€€€€	Verwaltung, ALE Unterfranken, Landkreise, Landwirtschaftsbetriebe, UNB, Bund Naturschutz, Wasserwirtschaftsamt, Tourismusverband MainDreieck,
NLL 15	Schaffung von Rastplätzen an den Rad- und Wanderwegen	→		€€€	Verwaltung, Sonderprogramm Stadt und Land, Tourismusverband MainDreieck, LAG Süd-West-Dreieck, LAG Z.I.E.L.
NLL 16	Konzept zur Förderung des Freizeitpotenzials des Mains	↗		€€	Verwaltung, ALE Unterfranken, Landkreise, Wasserwirtschaftsamt, Tourismusverband MainDreieck, Planungsbüro
NLL 17	Verbesserung der Infrastruktur für Boote	→		€€€	Verwaltung, Landkreise, LAG Süd-West-Dreieck, LAG Z.I.E.L., Wasserwirtschaftsamt, Tourismusverband MainDreieck,
NLL 18	Ausbau und Weiterentwicklung im Bereich Wassererlebnis, Wasserspielplatz, Badesees	→		€€€	Verwaltung, Landkreise, Tourismusverband MainDreieck, Wasserwirtschaftsamt, LPV
Handlungsfeld: Identität, Kultur und Soziales					
IKS 1	Stärkung der kulturellen Identität	↑		€€€	Verwaltung, Landkreise, Tourismusverband MainDreieck, LAG Süd-West-Dreieck, LAG Z.I.E.L.
IKS 2	Unterstützung/Stärkung der Vereine und des Ehrenamtes	↑		€€	Verwaltung, Landkreise, LAG Süd-West-Dreieck, LAG Z.I.E.L., Vereine, Regionalbudget



IKS 3	Koordination der Vereine und des Ehrenamtes	→		€	Verwaltung, ALE Unterfranken (Regionalbudget), Landkreise, LAG Süd-West-Dreieck, LAG Z.I.E.L., Vereine
IKS 4	Weiterentwicklung der Angebote für Jugendliche	↑		€€	Verwaltung, ALE Unterfranken (Regionalbudget), Planungsbüro
IKS 5	Vernetzung, Koordination und Ausbau von Angeboten für Senioren sowie Öffentlichkeitsarbeit	→		€€	Verwaltung, ALE Unterfranken (Regionalbudget), LAG Süd-West-Dreieck, LAG Z.I.E.L., Landkreise
IKS 6	Schaffung von Treffpunkten in den Ortszentren	↑		€€€	Verwaltung, ALE Unterfranken (ggf. Förderprogramm: Dorferneuerung), Regierung von Unterfranken, LAG Süd-West-Dreieck, LAG Z.I.E.L., lokale Akteur:innen, Vereine
IKS 7	Landmarks – Kunst und Kultur in der Landschaft	→		€€	Verwaltung, ALE Unterfranken, LAG Süd-West-Dreieck, LAG Z.I.E.L., Landkreise, Tourismus-zweckverband MainDreieck, Künstler:innen
IKS 8	Ausbau von Themenwegen	→		€€	Verwaltung, ALE Unterfranken, LAG Süd-West-Dreieck, LAG Z.I.E.L., Landkreise, Tourismus-zweckverband MainDreieck,
IKS 9	Verbindung von Kultur und Landschaft	→		€€€	Verwaltung, ALE Unterfranken, LAG Süd-West-Dreieck, LAG Z.I.E.L., Landkreise, Tourismus-zweckverband MainDreieck, Künstler:innen, Museen, Vereine
IKS 10	Öffentlichkeitsarbeit zu Bau- denkmälern, historischen Orten, heimatgeschichtlichen und volkskundlichem Wissen	→		€	Verwaltung, ALE Unterfranken (Regionalbudget), Regierung von Unterfranken, LAG Süd-West-Dreieck, LAG Z.I.E.L., Landkreise, Heimatvereine, lokale Akteur:innen
IKS 11	Verbesserung der Familien- freundlichkeit im Bereich Erzie- hung/Bildung	→		€€€	Verwaltung, Landkreise, Regie- rung von Unterfranken, Schulen
Handlungsfeld: Umweltschutz					
U 1	Klimaneutrales MainDreieck	↑		€€	Verwaltung, Landkreise, LAG Süd- West-Dreieck, LAG Z.I.E.L.
U 2	Projektstage für Kinder	↗		€	Verwaltung, ALE Unterfranken (Regionalbudget), Regierung von Unterfranken, Schulen, Kindergär- ten, Vereine
U 3	Müllsammelaktionen in der Flur	→		€	Verwaltung, ALE Unterfranken (Regionalbudget), ANU Bayern, Schulen, Kindergärten, Vereine
U 4	Bündnis für eine Verbesserung des ÖPNV-Angebotes	→		€	Verwaltung, benachbarte Kom- munen, VVM, Tourismus-zweck- verband, Landkreise



Handlungsfeld: Digitalisierung					
D 1	Wissensmanagement	↑		€€€	Verwaltung, Digitalisierungsbeauftragte der Landkreise, LAG Süd-West-Dreieck, LAG Z.I.E.L., externe Expert:innen
D 2	Einrichtung einer Allianz-App/-Internetseite	↗		€€€	Verwaltung, Digitalisierungsbeauftragte der Landkreise, externe Expert:innen
D 3	Digitalisierung der Rad- und Wanderwege	↗		€€€	Verwaltung, ALE Unterfranken, Digitalisierungsbeauftragte der Landkreise, LAG Süd-West-Dreieck, LAG Z.I.E.L., Tourismusverband MainDreieck
D 4	Digital vernetztes Baustofflager	→		€€	Verwaltung, Bauhöfe, Digitalisierungsbeauftragte
D 5	Digitales Rathaus	↑		€€€	Verwaltung, Digitalisierungsbeauftragte der Landkreise, LAG Süd-West-Dreieck, LAG Z.I.E.L., externe Expert:innen
weiterführende Maßnahmen					
1	Wohnprojekte in den Ortskernen	↗		€€€€	Verwaltung, ALE Unterfranken (ggf. Förderprogramm: Dorferneuerung), Regierungsbezirk Unterfranken, LAG Süd-West-Dreieck, LAG Z.I.E.L., Landkreise, Eigentümer:innen, StBauF
2	Begrünungsmaßnahmen in den Ortskernen	↑		€€€	Verwaltung, ALE Unterfranken (ggf. Förderprogramm: Dorferneuerung), Gartenbauvereine, Eigentümer:innen
3	Verkehrsberuhigung in den Ortskernen	↑		€€€	Verwaltung, ALE Unterfranken, (ggf. Förderprogramm: Dorferneuerung), Staatliches Bauamt
4	Verbesserung der Barrierefreiheit	↗		€€€€	Verwaltung, VVM, DB, Staatliches Bauamt, ALE Unterfranken (ggf. Förderprogramm: Dorferneuerung)
5	Verbesserung der medizinischen Versorgung	↗		€€	Verwaltung, ALE Unterfranken (Regionalbudget), Landkreise, KVB, LAG Süd-West-Dreieck, LAG Z.I.E.L., Ärzt:innen
6	Ergänzung des bestehenden ÖPNV-Angebotes zur Stärkung kleinerer, peripherer Regionen	→		€€	Verwaltung, ALE Unterfranken (ggf. Regionalbudget), Landkreise, LAG Süd-West-Dreieck, LAG Z.I.E.L.



Maßnahme	ILE Allianz MainDreieck	Handlungsfelder
<p style="text-align: center;">K1</p>	<p style="text-align: center;">Kooperation der Verwaltung</p>	
<p>Situation</p> <p>Derzeit werden sämtliche kommunalen Aufgaben ausschließlich innerhalb der einzelnen Allianzkommunen bzw. der Verwaltungsgemeinschaften bearbeitet und umgesetzt.</p> <p>Ziel</p> <p>Vernetzung, Kooperation und Zusammenarbeit unter den Allianzkommunen sowie Bündelung von Ressourcen</p> <p>mögliche Maßnahmen sind u.a.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bestandsaufnahme an Themen, bei welchen interkommunale Kooperationen sinnvoll wären • Schaffung eines rechtlichen Rahmens • Besserer fachlicher Austausch zwischen den Allianzkommunen • Bündelung von Personal und Maschinenen 		
<p>Kosten</p>	<p>Zeitraum</p>	<p>Priorität</p>
<p style="text-align: center;"><10.000 €</p>	<p style="text-align: center;">kurzfristig</p>	<p style="text-align: center;"> 1 sehr hoch 2 hoch 3 mittel </p>
<p>Mögliche Partner:innen (Beratung, Planung, Finanzierung)</p>	<p>Verwaltung, ALE Unterfranken</p>	



Maßnahme	ILE Allianz MainDreieck	Handlungsfelder
<p style="text-align: center;">K8</p>	<p style="text-align: center;">Ausbau der Radwegeinfrastruktur und der Angebote für den Fahrradtourismus</p>	
<p>Situation</p> <p>In der ILE-Region gibt es zahlreiche attraktive (Fern-)Radwege, wie beispielsweise den beliebten Main-Radweg. So hat der Fahrradtourismus eine hohe Bedeutung in der Region. Im nördlichen Allianzgebiet sind Mountainbike-strecken vorhanden. Zwischen den Allianzkommunen bestehen jedoch Lücken im Radwegenetz.</p> <p>Ziel</p> <p>Ausbau der Fahrradwege und Schließung von Lücken im Radwegenetz Verbesserung der Angebote für Radfahrende</p> <p>mögliche Maßnahmen sind u.a.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausbau und Verbesserung von Radwegeverbindungen (z.B. Randersacker - Lindelbach, Theilheim - Biebelried) • Schließen von Radwegelücken (z.B. Sulzfeld - Segnitz - Frickenhausen - Ochsenfurt; Darstadt-Acholshausen) • Schaffung von Fahrradstationen mit Gepäck-Boxen und WC • Installation von Service- und Mietstationen für Fahrräder und E-Bikes • Schaffung von E-Bike-Ladestationen • Bed + Bike: zentrale Organisation der Vermittlung von Zimmern am „Mainradweg“ • Schaffung von Angeboten für Mountainbiker 		
<p>Kosten</p>	<p>Zeitraum</p>	<p>Priorität</p>
<p style="text-align: center;">>250.000 €</p>	<p style="text-align: center;">mittel fristig</p>	<p style="text-align: center;"> 1 sehr hoch 2 hoch 3 mittel </p>
<p>Mögliche Partner:innen (Beratung, Planung, Finanzierung)</p>	<p>Verwaltung, ALE Unterfranken (ggf. Förderprogramme: Ländlicher Straßen- und Wegebau, Dorferneuerung), Tourismusverband MainDreieck, LAG Süd-West-Dreieck, LAG Z.I.E.L.</p>	



Maßnahme	ILE Allianz MainDreieck	Handlungsfelder
<p>WE 2</p>	<p>Nutzung regenerativer Energiequellen</p>	
<p>Situation</p> <p>Die Nutzung und der Ausbau regenerativer Energien rückt verstärkt in den Fokus. Seit vielen Jahren beschäftigen sich die Landkreise Würzburg und Kitzingen mit dem Thema Energie und forcierten dies durch die Erstellung von je einem Energiekonzept für jeden Landkreis. Auch in den ILE-Kommunen wurden bereits Maßnahmen realisiert, welche als Vorbild für weitere Projekte dienen können. Dabei sind die Allianzkommunen wichtiger Impulsgeber und Motivator für regionale Akteure.</p> <p>Ziel</p> <p>Beitrag zur Energiewende</p> <p>mögliche Maßnahmen sind u.a.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bürgergesellschaften oder Genossenschaftsmodelle mit Erzeugern und Verbrauchern zur Nutzung regenerativer Energiequellen • Zusammenarbeit mit Bürgerenergie Ochsenfurt • Gemeinsame Windparks durch flurübergreifende Überplanung • Ausbau und Nutzung nachwachsender Rohstoffe (z.B. Energiewald, Verwertung von Rebholz), ohne dabei eine Konkurrenz zur Nahrungsmittelproduktion zu schaffen • Schaffung von PV-Anlagen mit zusätzlicher alternativer Nutzung (z.B. für Hühnergehege als Alternative Hühnerfarm) 		
<p>Kosten</p>	<p>Zeitraum</p>	<p>Priorität</p>
<p>> 250.000 €</p>	<p>kurzfristig</p>	<p>1 sehr hoch</p> <p>2 hoch</p> <p>3 mittel</p>
<p>Mögliche Partner:innen (Beratung, Planung, Finanzierung)</p>	<p>Verwaltung, ALE Unterfranken, Landkreise, LandSchafttEnergie</p>	



Maßnahme	ILE Allianz MainDreieck	Handlungsfelder
<p style="text-align: center;">WE 5</p>	<p style="text-align: center;">Perspektiven für die Jugend in der Region</p>	
<p>Situation</p> <p>Nach Schule oder Ausbildung wandern viele junge Menschen u.a. aufgrund besserer Berufschancen in die großen Zentren ab. Folglich fehlen Betrieben in der Region junge Fachkräfte. Um der Abwanderung junger Menschen und damit dem Fachkräftemangel ein Stückweit zu begegnen sind Strategien notwendig.</p> <p>Ziel</p> <p>Begegnung des Fachkräftemangels durch Kontaktherstellung junger Menschen mit Arbeitgeber:innen in der Region</p> <p>mögliche Maßnahmen sind u.a.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Förderung von Lehre und Ausbildung • Aufwertung des Images kleiner und mittlerer Betriebe • Informationsveranstaltungen von Betrieben und gemeinsame Stellenbörse (u.a. auch mit großen Unternehmen) • „Ausbildungstage“ als Aktionstage von Schulen und Betrieben der ILE-Kommunen • Steigerung der Attraktivität der Arbeitsplätze im Gastgewerbe • Besetzung von Nischen in der Ausbildung, z.B. Duales Studium Kulinaristik (Bad Mergentheim) in Verbindung mit Ausbildung in der Gastronomie 		
<p>Kosten</p>	<p>Zeitraum</p>	<p>Priorität</p>
<p style="text-align: center;">50.000 - 250.000 €</p>	<p style="text-align: center;">kurzfristig</p>	<p style="text-align: center;"> 1 sehr hoch 2 hoch 3 mittel </p>
<p>Mögliche Partner:innen (Beratung, Planung, Finanzierung)</p>	<p>Verwaltung, ALE Unterfranken (Regionalbudget), LAG Süd-West-Dreieck, LAG Z.I.E.L., Landkreise, Betriebe, Schulen</p>	



Maßnahme	ILE Allianz MainDreieck	Handlungsfelder
WE 13	Vermarktung regionaler Produkte	
<p>Situation</p> <p>Im MainDreieck besteht ein breites Angebot regionaler Produkte. Diese werden jedoch überwiegend ausschließlich in der entsprechenden Kommune vermarktet. Derzeit erfolgt bereits eine Bestandsaufnahme aller Erzeuger:innen in der Region.</p> <p>Ziel</p> <p>Bewusstseinsbildung für regionale Produkte bei der Bevölkerung u.a. durch Schaffung neuer Angebotsformate sowie Unterstützung der Vernetzung der Erzeuger:innen untereinander.</p> <p>mögliche Maßnahmen sind u.a.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bestandsaufnahme regionaler Erzeuger:innen • Organisation eines Erfahrungsaustausches mit regionalen Erzeuger:innen sowie Abfrage des Interesses an gemeinsamer Vermarktung • Direktvermarktung über Hofläden • gebündelte Vermarktung verschiedener Erzeuger:innen (z.B. Bündelung unterschiedlicher Produkte in einzelnen Hofläden) • Direktvermarktung über Feste und Veranstaltungen • Durchführung von Kampagnen für regionale Produkte 		
Kosten	Zeitraum	Priorität
10.000 - 50.000 €	kurzfristig	1 sehr hoch 2 hoch 3 mittel
Mögliche Partner:innen (Beratung, Planung, Finanzierung)	Verwaltung; ALE Unterfranken (Regionalbudget), LAG Süd-West-Dreieck, LAG Z.I.E.L., Landkreise, Betriebe, Landwirt:innen	



Maßnahme	ILE Allianz MainDreieck	Handlungsfelder
NLL 1	Markt der Region	
<p>Situation</p> <p>Verkaufsstellen regionaler Produkte sind Anziehungspunkte, nicht nur für die örtliche Bevölkerung sondern auch für Tourist:innen. So leisten sie einen Beitrag zur Nahversorgung und stellen gleichzeitig ein attraktives Angebot für Gäste dar.</p> <p>Ziel</p> <p>Stärkung der Nahversorgung und Schaffung eines attraktiven Anziehungspunktes durch Errichtung einer zentralen Verkaufsstelle</p> <p>mögliche Maßnahmen sind u.a.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schaffung eines zentralen Marktes mit ILE-übergreifend finanzierter Verkaufskraft z.B. als „Markthalle der Gesundheit und Genüsse“ • Anbieten von Produkten verschiedener Anbieter • Verknüpfung mit Informationszentrale für Tourist:innen 		
Kosten	Zeitraum	Priorität
> 250.000 €	mittel fristig	<div style="display: flex; flex-direction: column; align-items: center;"> <div style="display: flex; align-items: center; margin-bottom: 5px;"> 1 sehr hoch </div> <div style="display: flex; align-items: center; margin-bottom: 5px;"> 2 hoch </div> <div style="display: flex; align-items: center;"> 3 mittel </div> </div>
Mögliche Partner:innen (Beratung, Planung, Finanzierung)	Verwaltung, ALE Unterfranken (ggf. Förderprogramm: Dorferneuerung), LAG Süd-West-Dreieck, LAG Z.I.E.L., Landkreise, Tourismusverband, lokale Produzent:innen	



Maßnahme	ILE Allianz MainDreieck	Handlungsfelder
<p>NLL 2</p>	<p>Gemeinsames interkommunales Ökokonto</p>	
<p>Situation</p> <p>Laut Baugesetzbuch bzw. Bundesnaturschutzgesetz müssen Eingriffe in Natur und Landschaft ausgeglichen werden. Allerdings hat nicht jede Kommune ausreichend Flächen verfügbar.</p> <p>Ziel</p> <p>gegenseitige Unterstützung beim Ausgleich von Eingriffen in Natur und Landschaft</p> <p>mögliche Maßnahmen sind u.a.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Information der Bürgermeister:innen bzgl. eines gemeinsamen Ökokontos (Hintergründe, Ziele, Vorgehen) • Entwicklung eines gemeinsamen Pools an Ausgleichsflächen • Nutzung der Synergien mit anderen landschaftlichen Entwicklungskonzepten (z.B. für Steinbrüche, Gewässer, Mager- und Halbtrockenrasen) 		
<p>Kosten</p>	<p>Zeitraum</p>	<p>Priorität</p>
<p><10.000 €</p>	<p>mittel → fristig</p>	<p>1 sehr hoch 2 hoch 3 mittel</p>
<p>Mögliche Partner:innen (Beratung, Planung, Finanzierung)</p>	<p>Verwaltung, ALE Unterfranken, Landschaftspflegeverbände der LK, UNB</p>	



Maßnahme	ILE Allianz MainDreieck	Handlungsfelder
<p>NLL 6</p>	<p>Erhaltung und Ausbau des Landschafts- und Naturpotenzials</p>	
<p>Situation</p> <p>Während das Maintal mit seinen Uferbereichen starkt genutzt wird, sind die nicht als Weinberge genutzten Nordgänge sowie die Hangschulterbereiche am Übergang zur Hochfläche zumeist nur extensiv genutzt. Sie bieten zusätzlich zu den Übergangsbereichen zwischen einzelnen Nutzungselementen (z.B. Steinbrüche, Rebflächen) ein hohes Poenzial zur Aufwertung des Landschaftsbildes des Maintals.</p> <p>Ziel</p> <p>Aufwertung von Landschaftsbereichen zur Schaffung neuer Erlebnisräume in der Natur für Bürger:innen und Besucher:innen</p> <p>mögliche Maßnahmen sind u.a.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schaffung eines verbindenden (Wander-)Weges zwischen den terroir f-Punkten • Ort der Stille in der Landschaft • Muschelkalkverbund: Natur, Kultur, Biotop, Denkmale, Steinbrüche, Geotop, Muschelkalkindustrie • Prüfung des Entwicklungspotenzials der Schlammeiche Goßmannsdorf • Freilegen historischer Kulturlandschaften • „Vernetzte Greenings“: Grün- / Pufferstreifen entlang von Grundstücken (z.B. Hecken, Gewässer, Waldrand) sowie Vernetzung von „ökologischen Vorrangflächen“; Nutzung und Verbindung ökologischer Synergieeffekte mit Aufwertung der Erholungslandschaft; Koordination kommunaler (Erholung, Ökokonto), gartenbaulich-landwirtschaftlich einzelbetrieblichen (GAP-Auflagen) und naturschutzfachlichen Belangen; Nutzung von Synergieeffekten öffentlicher und privater Maßnahmen (Auflagen) • Übergeordnetes Konzept für Folgenutzungen von alten und neuen Steinbrüchen 		
<p>Kosten</p>	<p>Zeitraum</p>	<p>Priorität</p>
<p>50.000 - 250.000 €</p>	<p>mittel → fristig</p>	<p>1 sehr hoch</p> <p>2 hoch</p> <p>3 mittel</p>
<p>Mögliche Partner:innen (Beratung, Planung, Finanzierung)</p>	<p>Verwaltung, ALE Unterfranken (ggf. Förderprogramm: FlurNatur), LAG Süd-West-Dreieck, LAG Z.I.E.L., Landkreise, Landschaftspflegeverbände der LK, UNB, Bund Naturschutz</p>	



Maßnahme	ILE Allianz MainDreieck	Handlungsfelder
<p style="text-align: center;">NLL 8</p>	<p style="text-align: center;">Umweltbildung Natur und Landschaft</p>	
<p>Situation</p> <p>Das Maintal und seine Seitentäler mit den angrenzenden Hochflächen bietet eine Vielzahl an Anschauungsbeispielen für die Umweltbildung. Mit der Umweltbildungsstation Tierpark Sommerhausen gibt es bereits eine Stelle, welche bei weiteren Maßnahmen mit einbezogen werden könnte (z.B. Führungen, Ferienbetreuung, Ausstellungen).</p> <p>Ziel</p> <p>Näherbringen der Eigenart der Kulturlandschaft und seiner vielfältigen Zusammenhänge für Bürgerschaft und Gäste; Stärkung des Verständnisses für ökologische Zusammenhänge; Erhalt der Lebensräume</p> <p>mögliche Maßnahmen sind u.a.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Informationstafeln bei den Steinbrüchen • Schaufenster der Geologie • Sommerhausen: Wanderweg der Ortsgeschichte zum Geotop, Trias-Museum und betriebene Steinbrüche • Führungen in Winterhausen: Muschelkalk, aktive Steinbrüche, alte Biotope und Geschichte • Koordination mit LIFE Projekt „Main Muschelkalk“-Steinhauerkurse / Stein und Garten (VHS) • Verbindung der Themen im Projektgebiet (gemeinsamer Wanderweg, gemeinsame Information, gemeinsame Führungen) • Ausbau Angebot „Erlebnisbauernhof“: Tier- und Pflanzenarten der Agrarlandschaft (Feldhamster, Wiesenweihe, Rebhuhn, Feldlerche, Ackerwildkräuter) positiv „vermarkten“ - Qualitätssiegel • Lehrpfade Landwirtschaft • Naturführungen, Artenvielfalt als Kapital • Wildkräuter - Führungen • „Main-Ranger“: Umweltbildung Lebensraum Main • Zusammenarbeit mit Fischzünften • Förderung Gartentourismus (Weiterentwicklung der Gartenkonzepte im Landkreis Kitzingen) 		
<p>Kosten</p>	<p>Zeitraum</p>	<p>Priorität</p>
<p style="text-align: center;"><10.000 €</p>	<p style="text-align: center;">kurzfristig</p>	<p style="text-align: center;"> 1 sehr hoch 2 hoch 3 mittel </p>
<p>Mögliche Partner:innen (Beratung, Planung, Finanzierung)</p>	<p>Verwaltung, ALE Unterfranken (ggf. Regionalbudget), LAG Süd-West-Dreieck, LAG Z.I.E.L., Landkreise, Landschaftspflegeverbände der LK, UNB, Bund Naturschutz, Schulen, vhs</p>	



Maßnahme	ILE Allianz MainDreieck	Handlungsfelder
<p style="text-align: center;">IKS 1</p>	<p style="text-align: center;">Stärkung der kulturellen Identität</p>	
<p>Situation</p> <p>Eine gemeinsame regionale Identität ist wesentliche Grundlage für das Zusammengehörigkeitsgefühl der Bürger:innen einer Region. Diese wird im Wesentlichen durch eine gemeinsame Geschichte und Kultur getragen. In den ILE-Kommunen ist eine traditionelle Festkultur verankert, welche jedoch eher die mittleren bis älteren Bevölkerungsgruppen anspricht. Künftig sollen Angebote entwickelt werden, welche alle Altersgruppen ansprechen.</p> <p>Ziel</p> <p>Stärkung des Zusammengehörigkeitsgefühls in der ILE-Region für alle Bevölkerungsgruppen und damit einhergehend Förderung der Identifikation mit dem Wohnort und der ILE-Region.</p> <p>mögliche Maßnahmen sind u.a.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung neuer Formate für kulturelle Projekte unter Einbeziehung der Bürger:innen vor Ort • Förderung und Vermarktung der regionalen Kultur • Vermarktung eines kulturellen Gesamtangebotes • Stärkung der Folklore, z.B. Trachtenvereine • Präsentation „Altes Handwerk“ • gemeinsame Forschungen und Veröffentlichungen zur Heimatgeschichte • Stärkung des Geschichtsbewusstseins der Jugend 		
<p>Kosten</p>	<p>Zeitraum</p>	<p>Priorität</p>
<p style="text-align: center;">50.000 - 250.000 €</p>	<p style="text-align: center;">kurzfristig</p>	<p style="text-align: center;"> 1 sehr hoch 2 hoch 3 mittel </p>
<p>Mögliche Partner:innen (Beratung, Planung, Finanzierung)</p>	<p>Verwaltung, Landkreise, Tourismuszweckverband MainDreieck, LAG Süd-West-Dreieck, LAG Z.I.E.L.</p>	



Maßnahme	ILE Allianz MainDreieck	Handlungsfelder
<p>IKS 2</p>	<p>Unterstützung/Stärkung der Vereine und des Ehrenamtes</p>	
<p>Situation</p> <p>Das gemeinschaftliche und kulturelle Leben wird in den Allianzkommunen wesentlich von den dort ansässigen Vereinen geprägt. So leisten diese einen entscheidenden Beitrag zur Lebensqualität im Allianzgebiet. Dem allgemeinen Trend folgend leiden auch die Vereine der ILE Allianz MainDreieck unter sinkenden Mitgliederzahlen.</p> <p>Ziel</p> <p>Attraktivierung des Ehrenamtes und Stärkung der Vereine</p> <p>mögliche Maßnahmen sind u.a.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterstützung der Öffentlichkeitsarbeit der Vereine • Würdigung des Ehrenamtes • Gemeindeübergreifende Kooperation der Vereine • Unterstützung und Austausch des Ehrenamtes • Einbindung und Förderung der Vereine • Förderung sportlicher Einrichtungen 		
<p>Kosten</p>	<p>Zeitraum</p>	<p>Priorität</p>
<p>10.000 - 50.000 €</p>		<p>1 sehr hoch</p> <p>2 hoch</p> <p>3 mittel</p>
<p>Mögliche Partner:innen (Beratung, Planung, Finanzierung)</p>	<p>Verwaltung, Landkreise, LAG Süd-West-Dreieck, LAG Z.I.E.L., Vereine, Regionalbudget</p>	



Maßnahme	ILE Allianz MainDreieck	Handlungsfelder
<p style="text-align: center;">IKS 4</p>	<p style="text-align: center;">Weiterentwicklung der Angebote für Jugendliche</p>	
<p>Situation</p> <p>Für die Lebensqualität und damit auch Attraktivität einer Region spielen u.a. die vorhandenen Angebote für Jugendliche eine bedeutsame Rolle. In den Allianzkommunen gibt es Anlaufstellen für Jugendliche in Form von Jugendtreffs/-zentren. Um weitere, geeignete Angebote für diese Altersgruppe bereitzustellen gilt es, mit den Jugendlichen in Kontakt zu treten und konkrete Bedarfe abzufragen.</p> <p>Ziel</p> <p>Schaffung attraktiver Angebote für Jugendliche zur Attraktivitätssteigerung der Region</p> <p>mögliche Maßnahmen sind u.a.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Durchführung einer Bedarfsbefragung - Was fehlt den Jugendlichen in der ILE-Allianz? • Professionalisierung der Jugendarbeit • Einrichtung eines Jugendparlamentes zur Weiterentwicklung der Angebote für Jugendliche <p>Weitere Maßnahmen gilt es im Rahmen der interkommunalen Abstimmungstermine (Lenkungsgruppe) zu entwickeln.</p>		
<p>Kosten</p>	<p>Zeitraum</p>	<p>Priorität</p>
<p style="text-align: center;">10.000 - 50.000 €</p>	<p style="text-align: center;">kurzfristig</p>	<p style="text-align: center;"> 1 sehr hoch 2 hoch 3 mittel </p>
<p>Mögliche Partner:innen (Beratung, Planung, Finanzierung)</p>	<p>Verwaltung, ALE Unterfranken (Regionalbudget), Planungsbüro</p>	



Maßnahme	ILE Allianz MainDreieck	Handlungsfelder
<p>IKS 6</p>	<p>Schaffung von Treffpunkten in den Ortszentren</p>	
<p>Situation</p> <p>Außerhalb von kirchlichen Einrichtungen, Vereinen und Gastronomiebetrieben gibt es im Allianzgebiet nur wenige Treffpunkte bzw. Begegnungsorte für die Bevölkerung. So fehlen insbesondere in kleineren Kommunen, verstärkt durch die Zentralisierung der Einzelhandels- und Dienstleistungsangebote Begegnungsmöglichkeiten. Dorfgemeinschaftshäuser wie beispielsweise das in der Gemeinde Segnitz stärken die Dorfgemeinschaft und beleben die Orte.</p> <p>Ziel</p> <p>Stärkung der Dorfgemeinschaft und des Miteinanders in der Gessellschaft; Schaffung von niedrigschwelligen Begegnungsorten; Integration Neuzugezogener; Ermöglichung der Teilhabe von Menschen mit Behinderung; Sicherstellen des sozialen Engagements; Schaffung flexibel nutzbarer Räume; Steigerung der Attraktivität der ILE-Region</p> <p>mögliche Maßnahmen sind u.a.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schaffung von Dorfgemeinschaftshäusern/Bürgerhäusern z.B. mit Infrastrukturstützpunkt (z.B. Gastronomie, Tagespflege für Senioren, Veranstaltungsort) als Begegnungsort • Durch Nutzung vorhandener Gebäude in den Ortszentren Wiederbelebung von Leerständen/minder-genutzten Räumlichkeiten 		
<p>Kosten</p>	<p>Zeitraum</p>	<p>Priorität</p>
<p>50.000 - 250.000 €</p>	<p>mittel fristig</p>	<p>1 sehr hoch 2 hoch 3 mittel</p>
<p>Mögliche Partner:innen (Beratung, Planung, Finanzierung)</p>	<p>Verwaltung, ALE Unterfranken (ggf Förderprogramm: Dorferneuerung), Regierung von Unterfranken, LAG Süd-West-Dreieck, LAG Z.I.E.L., lokale Akteur:innen, Vereine</p>	



Maßnahme	ILE Allianz MainDreieck	Handlungsfelder
U 1	Klimaneutrales MainDreieck	
<p>Situation</p> <p>Die Auswirkungen des Klimawandels sind auch in der ILE-Region bereits zu spüren. Trockenheit und Starkregenereignisse sowie Hochwasser sind keine Seltenheit. Die ILE-Kommunen möchten deshalb den Einsatz umwelt-schonender, klimaneutraler Energien fördern.</p> <p>Ziel</p> <p>Beitrag zum Klimaschutz / CO²-Reduktion innerhalb der ILE-Region</p> <p>mögliche Maßnahmen sind u.a.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bestandsaufnahme der Ist-Situation im Allianzgebiet • Anbieten von Energiecoachings zu vielfältigen Themen im Energiebereich • Umsetzungsbegleitung in Zusammenarbeit mit regionalen Energieversorgern und Beratungsbüros 		
Kosten	Zeitraum	Priorität
10.000 - 50.000 €		<div style="display: flex; flex-direction: column; align-items: center;"> <div style="display: flex; align-items: center; margin-bottom: 5px;"> 1 sehr hoch </div> <div style="display: flex; align-items: center; margin-bottom: 5px;"> 2 hoch </div> <div style="display: flex; align-items: center;"> 3 mittel </div> </div>
Mögliche Partner:innen (Beratung, Planung, Finanzierung)	Verwaltung, Landkreise, LAG Süd-West-Dreieck, LAG Z.I.E.L.	



Maßnahme	ILE Allianz MainDreieck	Handlungsfelder
D 1	Wissensmanagement	
<p>Situation</p> <p>Die Digitalisierung nimmt eine immer größere Rolle in der heutigen Gesellschaft ein. Insbesondere die Corona-Pandemie hat den Nachholbedarf in den Kommunen in Hinblick auf dieses Thema deutlich gemacht und die Notwendigkeit der Verfügbarkeit digitaler Strukturen verdeutlicht. Die Digitalisierung von Verwaltungsabläufen kann Arbeitsabläufe erleichtern und soll allianzübergreifend erfolgen.</p> <p>Ziel</p> <p>Unterstützung der Verwaltungsmitarbeiter; Erleichterung der Planbarkeit und Nachvollziehbarkeit von Verwaltungsabläufen; Schaffung einer gemeindeübergreifenden Verfügbarkeit von Informationen, Förderung des Wissenstransfers</p> <p>mögliche Maßnahmen sind u.a.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einrichtung eines gemeinsamen Ticketsystems • Schaffung einer digitalen interkommunalen Wissensdatenbank <p>Weitere Maßnahmen gilt es im Rahmen der interkommunalen Abstimmungstermine (Lenkungsgruppe) zu entwickeln.</p>		
Kosten	Zeitraum	Priorität
50.000 - 250.000 €	kurzfristig	1 sehr hoch 2 hoch 3 mittel
Mögliche Partner:innen (Beratung, Planung, Finanzierung)	Verwaltung, Digitalisierungsbeauftragte der Landkreise, LAG Süd-West-Dreieck, LAG Z.I.E.L., externe Expert:innen	



Maßnahme	ILE Allianz MainDreieck	Handlungsfelder
<p style="text-align: center;">D 5</p>	<p style="text-align: center;">Digitales Rathaus</p>	
<p>Situation</p> <p>Eine Vielzahl von Antragsformularen ist in den Allianzkommunen nicht digital einreichbar. So müssen Bürger:innen die Formulare (z.B. Kindergartenanmeldung) ausdrucken und postalisch an die Kommune versenden bzw. im Rathaus abgeben. Dies ist umständlich und benötigt viel Zeit.</p> <p>Ziel</p> <p>Ausbau digitaler Angebote in den Kommunen</p> <p>mögliche Maßnahmen sind u.a.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Digitalisierung von Antragsformularen • „Papierloses Rathaus“ • gemeinsame Nutzung eines Anbieters für Digitalisierungsprozess <p>Weitere Maßnahmen gilt es im Rahmen der interkommunalen Abstimmungstermine (Lenkungsgruppe) zu entwickeln.</p>		
<p>Kosten</p>	<p>Zeitraum</p>	<p>Priorität</p>
<p style="text-align: center;">50.000 - 250.000 €</p>	<p style="text-align: center;">kurzfristig</p>	<p style="text-align: center;"> 1 sehr hoch 2 hoch 3 mittel </p>
<p>Mögliche Partner:innen (Beratung, Planung, Finanzierung)</p>	<p>Verwaltung, Digitalisierungsbeauftragte der Landkreise, LAG Süd-West-Dreieck, LAG Z.I.E.L., externe Expert:innen</p>	



Maßnahme	ILE Allianz MainDreieck	Handlungsfelder
2	Begrünungsmaßnahmen in den Ortskernen	weiterführende Maßnahme
<p>Situation</p> <p>Die historischen Ortskerne der Allianzkommunen sind zumeist dicht bebaut und weisen nur wenig Grünstrukturen auf. Begrünungsmaßnahmen in den Ortskernen und an den Ortseingängen verbessern das Wohnumfeld für die Bewohner:innen und steigern gleichzeitig auch die Attraktivität für Gäste.</p> <p>Ziel</p> <p>Verbesserung der Wohnqualität; Steigerung der Attraktivität der Ortszentren</p> <p>mögliche Maßnahmen sind u.a.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Umsetzung von „Stadtmauergärten“ • Erstellung eines „Grünen Leitfadens“ für die Begrünung von Höfen und Fassaden • Zusammenarbeit mit Gartenbauvereinen, Angebot von „Gärtner-Kursen“ • Fortführung und Ausweitung des Konzeptes „Gärten schauen“ des Lkr. Kitzingen <p>Weitere Maßnahmen gilt es im Rahmen der interkommunalen Abstimmungstermine (Lenkungsgruppe) zu entwickeln.</p>		
Kosten	Zeitraum	Priorität
50.000 - 250.000 €		<div style="display: flex; flex-direction: column; align-items: center;"> <div style="display: flex; align-items: center; margin-bottom: 5px;"> 1 sehr hoch </div> <div style="display: flex; align-items: center; margin-bottom: 5px;"> 2 hoch </div> <div style="display: flex; align-items: center;"> 3 mittel </div> </div>
Mögliche Partner:innen (Beratung, Planung, Finanzierung)	Verwaltung, ALE Unterfranken (ggf. Förderprogramm: Dorferneuerung), Gartenbauvereine, Eigentümer:innen	



Maßnahme	ILE Allianz MainDreieck	Handlungsfelder
3	Verkehrsberuhigung in den Ortskernen	weiterführende Maßnahme
<p>Situation Die Allianzkommunen sind z.T. durch innerörtlichen Verkehr und damit verbundenem hohen Lärmpegel belastet. Dies mindert die Attraktivität und beeinträchtigt das Ortsbild.</p> <p>Ziel Stärkung der Aufenthaltsqualität; Reduzierung von Gefahrenquellen</p> <p>mögliche Maßnahmen sind u.a.</p> <ul style="list-style-type: none"> • gemeinsamer Beschluss zu einem einheitlichen Tempolimit in den Ortsdurchfahrten (Tempo 30) • Shared Space • Ausweisung von Spielstraßen • Schaffung sicherer Straßenübergänge (Verkehrinseln) • Ordnung des ruhenden Verkehrs • Beschilderungssystem • einheitliches Parksystem <p>Weitere Maßnahmen gilt es im Rahmen der interkommunalen Abstimmungstermine (Lenkungsgruppe) zu entwickeln.</p>		
Kosten	Zeitraum	Priorität
50.000 - 250.000 €		<div style="display: flex; flex-direction: column; align-items: center;"> <div style="display: flex; align-items: center; margin-bottom: 5px;"> 1 sehr hoch </div> <div style="display: flex; align-items: center; margin-bottom: 5px;"> 2 hoch </div> <div style="display: flex; align-items: center;"> 3 mittel </div> </div>
Mögliche Partner:innen (Beratung, Planung, Finanzierung)	Verwaltung, ALE Unterfranken (ggf. Förderprogramm: Dorferneuerung), Staatliches Bauamt	



5 Interne Struktur, Organisation und weiteres Vorgehen der ILE „Allianz Maindreieck“

Die ILE „Allianz Maindreieck“ wurde am 13. Juli 2012 von den zwölf Kommunen Eibelstadt, Frickenhausen a.Main, Marktbreit, Marktstef, Obernbreit, Ochsenfurt, Randersacker, Segnitz, Sommerhausen, Sulzfeld a.Main, Theilheim und Winterhausen gegründet. Diese Kommunen definieren seither den Gebietszuschnitt der Allianz.

Die Ersten **Bürgermeister:innen der ILE-Kommunen** steuern den ILE Prozess, sind verantwortlich für die Ideen- und Impulsgebung und dienen als Bindeglied zwischen Gremien, Verwaltung und Partner:innen.

Die **Lenkungsgruppe** besteht aus den Ersten Bürgermeister:innen der Mitgliedskommunen, dem ILE-Betreuer des Amtes für Ländliche Entwicklung Unterfranken, jeweils einem Vertreter des Landratsamtes Würzburg und des Landratsamtes Kitzingen sowie dem Allianzmanager Bastian Lange. Letzterer verfasst auch die Tagesordnung und das Protokoll zu den Sitzungen. Geleitet werden die Sitzungen durch den Allianzsprecher Peter Juks (1. Bgm. Ochsenfurt). Themenbezogene Fachpersonen werden nach Bedarf zu den Sitzungen eingeladen. Ort und Datum der regelmäßig stattfindenden Lenkungsgruppensitzungen werden in einer Jahresplanung festgelegt was auch in Zukunft so beibehalten werden sollte. Dabei wird darauf geachtet, dass die Sitzungen abwechselnd in den jeweiligen Mitgliedskommunen stattfinden. In den Sitzungen beraten die Mitglieder über strategische Ziele, Management und Öffentlichkeitsarbeit der Allianz. Die Mitglieder haben eine Multiplikatorfunktion und tragen die Ergebnisse der Sitzungen weiter in ihre Kommunen. Zudem dienen die Sitzungen auch der Stärkung der Vernetzung der Mitgliedskommunen.

Im Zuge der neugegründeten LAG Süd-West-Dreieck empfiehlt sich, das LAG-Management in die Sitzungen mit einzubeziehen. Dementsprechend sollte auch eine Zusammenarbeit mit dem LAG-Management der Kitzinger LAG Z.I.E.L. erfolgen.

Die **ILE-Umsetzungsbegleitung** initiiert und koordiniert die Umsetzung der im ILEK vorgeschlagenen Projekte und ist für die Organisation der ILE, die Koordination der Akteur:innen und für die Öffentlichkeitsarbeit zuständig. Die ILE-Umsetzungsbegleitung ist ein zentrales Element der ILE. Hierfür ist der Umsetzungsbegleiter Bastian Lange zuständig. Aufgrund des weiteren Handlungsbedarfs in vielfältigen Bereichen ist die weitere Beschäftigung der ILE-Umsetzungsbegleitung in Form einer Vollzeitstelle fortzuführen.

Der **ILE-Betreuer** des Amtes für Ländliche Entwicklung Unterfranken, Phillipp Grümpel, begleitet und berät die ILE aktiv, gibt Impulse und Ideen für neue Themen und unterstützt bei der Förderung und Realisierung von Projekten.



Für die kommende Förderperiode sollen **Projektbezogene Arbeitskreise** gegründet werden, die sich je nach Bedarf aus unterschiedlichen Vertreter:innen der öffentlichen Verwaltung, Bürger:innen und Unternehmen zusammensetzen. Darüber hinaus sollen für jedes Handlungsfeld je zwei **Projektpat:innen** ausgewählt werden. Hierfür empfiehlt sich die Wahl der Projektpat:innen so zu treffen, dass sich jeweils ein:e Vertreter:in einer Kommune aus dem Würzburger Landkreis und einer Kommune aus dem Kitzinger Landkreis das Handlungsfeld teilen.

Die **Gemeinderäte** der ILE Kommunen werden regelmäßig von den Bürgermeister:innen über die Arbeit der ILE „Allianz Maindreieck“ informiert. Die ILEK Abschlussveranstaltung fand im Rahmen einer interkommunalen Gemeinderatssitzung statt, welche u.a. den interkommunalen Austausch auch durch den gemeinsamen Ausklang der Veranstaltung im Anschluss fördern soll

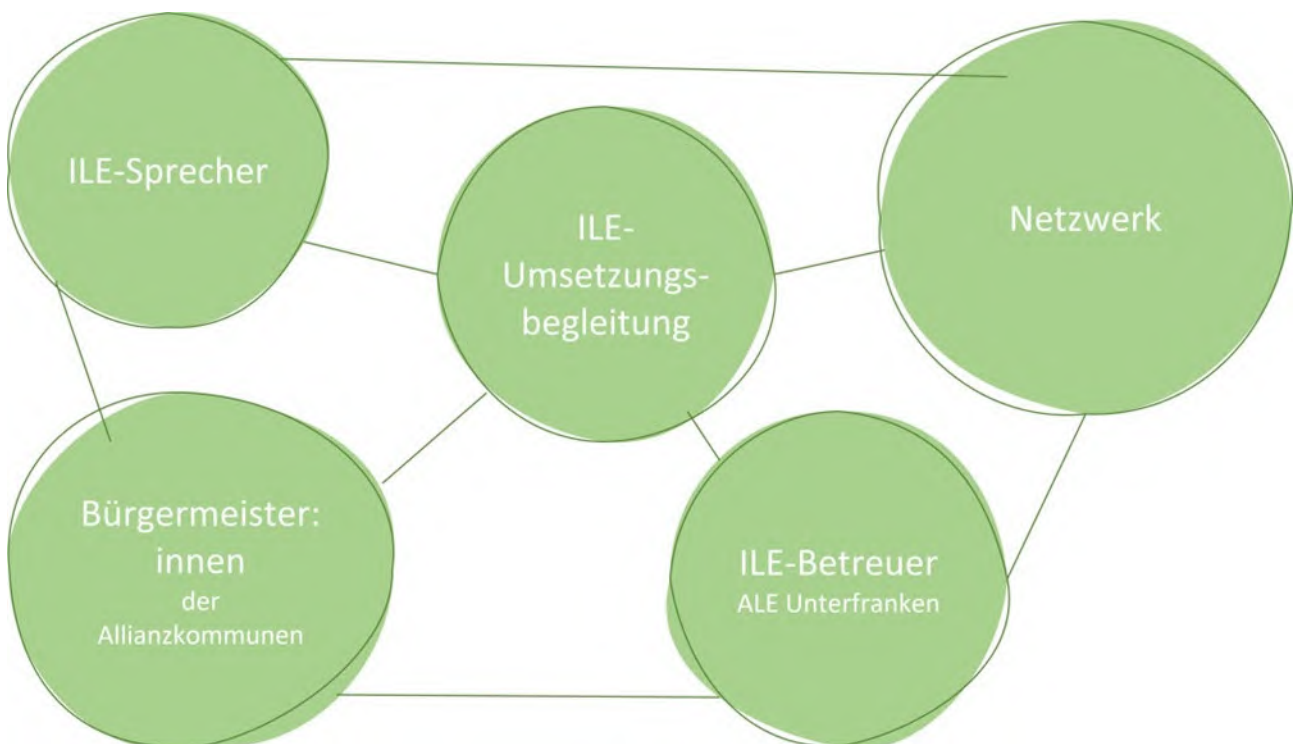


Abbildung 60: Interne Struktur und Organisation der ILE (ALE Unterfranken)

Für die Arbeit der ILE MainDreieck ist ein **Netzwerk** aus verschiedenen Personengruppen unverzichtbar. Der Austausch und die Zusammenarbeit zwischen Kommunalpolitik, Bürgerschaft, Vereinen, Verbänden, Ämtern, Behörden, ILEn und LAGen spielt hierbei eine entscheidende Rolle.



6 Mehrstufige Evaluierung

Die mehrstufige Evaluierung im Rahmen der Integrierten Ländlichen Entwicklung ist seit 2019 verpflichtend eingeführt.

Diese hat eine Schlüsselfunktion zur Fortschreibung des ILEK und zur Koordination mit anderen Förderprogrammen, Behörden und privaten Akteuren sowie zur Effizienz des Fördermitteleinsatzes und Akquisition von Fördermitteln.

Die mehrstufige Evaluierung setzt sich aus verschiedenen Bausteinen zusammen, die teilweise bereits durch die ILE „Allianz Maindreieck“ durchgeführt wurden.

Folgende Punkte sind im Zuge dessen erforderlich:

Sachstandsbericht

- Mindestens einmal jährlich (bis spätestens 31.03.)
- Erstellung i. d. R. durch ILE-Umsetzungsbegleitung bzw. ILE
- Grundlage für die Gewährung des ILE-Bonus (10 %)
- Grundlage für Auszahlung der Förderung der ILE-Umsetzungsbegleitung
- Zielgruppe: ALE, ILE-Bürgermeister, ggf. Gemeinderäte

Der Fokus der Sachstandsberichte soll auf einer qualitativen Bewertung liegen.

Gliederungsempfehlung für die Sachstandsberichte durch das Amt für Ländliche Entwicklung Unterfranken:

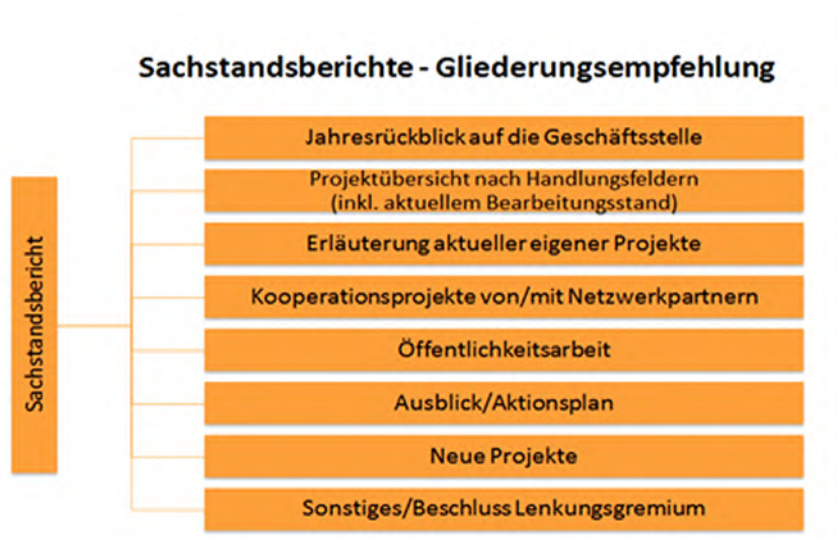


Abbildung 61: Sachstandsberichte – Gliederungsempfehlung (Amt für Ländliche Entwicklung Unterfranken)



Zwischenevaluierung

(bis zum 4. Jahr nach Anerkennung des ILEK)

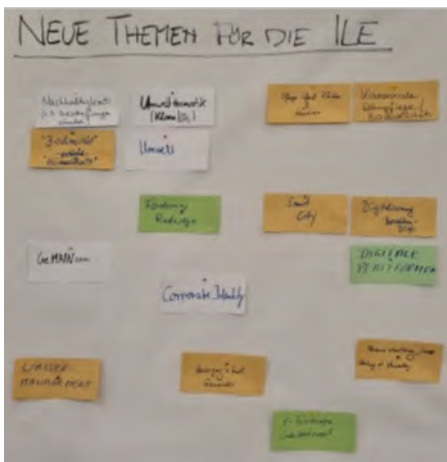
→ von der ILE „Allianz MainDreieck“ bereits durchgeführt



Fortführungsevaluierung

(bis zum 7. Jahr nach Anerkennung des ILEK)

→ von der ILE „Allianz MainDreieck“ bereits durchgeführt



Im Rahmen der Fortführungsevaluierung fand am 20.11.2021 in Marktbreit ein Workshop mit den Bürgermeistern der Allianzkommunen zur Evaluierung der ILE „Allianz MainDreieck“ statt. Dabei wurden die Handlungsfelder sowie die darin formulierten Projekte von den Teilnehmenden priorisiert und Digitalisierung und Umweltschutz als weitere zentrale Themen für die Zukunft, die im Rahmen der ILE bearbeitet werden sollen, herausgestellt. Ergebnis des Evaluierungsworkshops war damit eine Neustrukturierung der Handlungsfelder so, wie sie im vorliegenden ILEK Berücksichtigung finden. Die drei Handlungsfelder „Ort und Siedlung“, „Daseinsvorsorge und Mobilität“ sowie „Freizeit und Tourismus“ werden als keine eigenständigen Handlungsfelder für die Fortschreibung des ILEKs mehr gesehen.

Abbildung 62: Eindrücke aus dem Evaluierungsseminar vom 20.11.2021 in Marktbreit

Weitere Ergebnisse der Evaluierung sind das Bestreben, die öffentliche Wahrnehmung durch Steigerung der Öffentlichkeitsarbeit in der kommenden Förderperiode zu erhöhen, mehr Verbindlichkeit bei der Terminierung und Durchführung der Lenkungsgruppensitzungen zu schaffen, Arbeitsgemeinschaften zu gründen und Projektpaten für die jeweiligen Handlungsfelder festzulegen sowie Prozesse zu straffen und die Umsetzungsgeschwindigkeit zu erhöhen.

Abschlussevaluierung

(bis zum 12. Jahr nach Anerkennung des ILEK)

→ Die Abschlussevaluierung für die ILE „Allianz MainDreieck“ sollte Mitte/ Ende 2026 starten

- Bilanz zur strategischen Analyse und Optimierung laufender Prozesse und Projekte; Grundsatzfragen (inhaltliche Ausrichtung, Fortführung)
- moderiertes Seminar (SDF-Seminar, 2-tägig)
- Mögliche Ergebnisse: Exit oder Fortführung der ILE-Zusammenarbeit (bei Fortführung: neues ILEK)



7 Anhang

- Übersicht der Instrumente und Programme der Ländlichen Entwicklung in der ILE „Allianz MainDreieck“
- Übersicht der von den Kommunen angedachten Förderinstrumenten des Amtes für Ländliche Entwicklung
- Maßnahmenliste

Gesonderter Anhang:

- Dokumentation zur Lenkungsgruppensitzung der ILE „Allianz MainDreieck“ am 04.04.2022 (Workshop zu Handlungsfeldern)



Anhang: Übersicht der Instrumente und Programme der Ländlichen Entwicklung in der ILE „Allianz MainDreieck“

Projektname	Projektart	Projektstand	Hauptgemeinde	laufend / Anordnung
Darstadt - Goßmannsdorf	FNO	laufend	Ochsenfurt	18.11.2019
Darstadt 3	Einfache DE	im Arbeitsprogramm	Ochsenfurt	
Goßmannsdorf 3	DE	laufend	Ochsenfurt	05.12.2013
Hohestadt 2	FNO	laufend	Ochsenfurt	20.05.2011
Hopferstadt 6	DE	laufend	Ochsenfurt	30.03.2007
Lindelbach 6	DE	beantragt	Randersacker	
Lindelbach 8	FNO	laufend	Randersacker	08.10.2013
Obernreit 3	Einfache DE	laufend	Obernreit	18.11.2020
Ochsenfurt 5	FlurNatur	laufend	Ochsenfurt	16.02.2022
Segnitz 2	DE	laufend	Segnitz	19.03.2013
Sommerhausen 3	Erschließungsvorhaben	laufend	Sommerhausen	04.10.2021
Theilheim 4	Erschließungsvorhaben	im Arbeitsprogramm	Theilheim	
Winterhausen 7	Erschließungsvorhaben	im Arbeitsprogramm	Winterhausen	
Winterhausen 8	Einfache DE	laufend	Winterhausen	24.08.2020
Würzburger Süden	boden:ständig	laufend	Ochsenfurt	31.12.2019
Zeubelried 2	FNO	beantragt	Ochsenfurt	



Anhang: Übersicht der von den Kommunen angedachten Förderinstrumenten des Amtes für Ländliche Entwicklung

Förderinstrumente des Amtes für Ländliche Entwicklung													
Kommune	Förderinstrument												
	Flurneuordnung (inkl. Wald und Weinberge)	Anmerkung	Dorferneuerung	einfache Dorferneuerung	Anmerkung	Freiwilliger Landtausch	Freiwilliger Nutzungstausch	Regionalbudget	FlurNatur	Bodenständig	Anmerkung	Förderung Wegebau (außerhalb des Kernwegenetzes der	Anmerkung
Segnitz a.Main			X					X					
Marktsteft				X				X					
Obernbreit								X		X	in Zusammenarbeit mit Gemeinde Seinsheim		
Randersacker	X		X			(X)		X				X	
Eibelstadt									X	X			
Frickenhausen a.Main	X	Regenrückhalte- und Aufnahmebecken für Weinbau		X	Mainleite und Friedhof umgestalten			X				X	Wanderwege neu mit Sitzbänken ausstatten
Marktbreit								X		X		X	

Maßnahmenliste ILEK MainDreieck

Nr.	Maßnahme	Beschreibung
Handlungsfeld: Kommunale Zusammenarbeit		
K 1	Kooperation der Verwaltung	z.B.: <ul style="list-style-type: none"> • Bestandsaufnahme an Themen bei welchen interkommunale Kooperationen sinnvoll sind • Schaffung eines rechtlichen Rahmens • Besserer fachlicher Austausch zwischen den Allianzkommunen • Bündelung von Personal und Maschinen
K 2	Gemeinsame Veranstaltungen u.a. auch zur Stärkung der regionalen Identität	z.B.: <ul style="list-style-type: none"> • Gemeinsame Veranstaltungsreihen mit Veranstaltungen in den einzelnen Orten • Gemeinsame Events, z.B. Skatenight MainDreieck oder Picknick am Main • Gegenseitige Besuche innerhalb der Allianz (z.B. Museumsbesuch)
K 3	Zusammenarbeit in Verwaltung und kommunalen Dienstleistungen	z.B.: <ul style="list-style-type: none"> • Klimaschutzmaßnahmen • Öffentlichkeitsarbeit • Ganztags- und Ferienbetreuungsangebote
K 4	Zusammenarbeit bei Kontrollen	z.B.: <ul style="list-style-type: none"> • Baumkontrolle • Spielplatzkontrolle • Friedhofkontrolle
K 5	Vernetzung der Veranstaltungen über das Allianzgebiet sowie in Abstimmung mit der Stadt Würzburg	z.B. über einheitlichen Veranstaltungskalender (aus Web-Mapping)
K 6	Interkommunales Flächenmanagement	Einrichtung FM, Flächenmanagement-Datenbank
K 7	Kommunales Förderprogramm „Bauen im Ortskern“	Schaffung eines finanziellen Anreizes für das Bauen im Ortskern ergänzend zu eventuellen Zuschüssen aus Städtebauförderung/Dorferneuerung
K 8	Ausbau der Radwegeinfrastruktur und der Angebote für den Fahrradtourismus	z.B.: <ul style="list-style-type: none"> • Ausbau und Verbesserung von Radwegeverbindungen (z.B. Randersacker - Theilheim – Biebelried – Kitzingen) • Schließen von Radwegelücken (z.B. Sulzfeld – Segnitz – Frickenhausen – Ochsenfurt) • Schaffung von Fahrradstationen mit Gepäck-Boxen und WC • Installation von Service- und Mietstationen für Fahrräder und E-Bikes • Schaffung von E-Bike-Ladestationen • Bed+Bike: zentrale Organisation der Vermittlung von Zimmern am „Mainradweg“ • Schaffung von Angeboten für Mountainbiker
K 9	Ergänzung des ÖPNV-Angebots für Tourismus und Freizeit	z.B.: <ul style="list-style-type: none"> • Bus-Shuttle für Gäste • Shuttlebus, der Gemeinden v.a. bei Events (z.B. Weinfesten) verbindet • Disco-Bus

		<ul style="list-style-type: none"> • Gruppenticket für Nahverkehr • „Säuerbüssle“, „Schoppenflitzer“ auf der rechten Mainseite
K 10	Etablierung einer Gäste-Karte	<p>Ziel: Verlängerung der Aufenthaltsdauer bzw. Erhöhung der Besucherfrequenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Umlagefinanzierung über Abgabe je Übernachtung • Nutzbar als ÖPNV-Ticket • Einbeziehung der Mainschiffahrt • Gutscheine für Vergünstigungen bei unterschiedlichen Eintrittskarten, z.B. Museen oder Freizeiteinrichtungen • Gutscheine für Begrüßungsschoppen, etc.
K 11	Öffentlichkeitsarbeit zu Camping-, Zelt- und Wohnmobilstellplätzen und Verknüpfung von Angeboten	z.B. mit Selbstvermarktern, Ferien auf dem Bauernhof
K 12	Durchführen von regionalen Forscherwettbewerben für Kinder und Erwachsene	
K 13	Information und Beratung von Eigentümern und Bauherren	<p>Ziele: Schaffung eines Bewusstseins für Qualitäten und Potenziale im Ortskern, Erhalt der Funktion und gestalterischen Qualität der Stadt- und Ortskerne.</p> <p>Schaffung von Beratungsangeboten zu:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gemeinsamer Berater der Allianzgemeinden • Beratung im Vorfeld der Baugenehmigung (Denkmalschutz, Energetische Beratung, etc.) • Abschreibung in Sanierungsgebieten • Umnutzungsmöglichkeiten
K 14	Minderung Verkehrslärm	<p>Ziel: Reduzierung/Abschirmung des Verkehrslärms zur Verbesserung der Wohnqualität.</p> <p>z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bahnlärmschutz mit Schienenstegdämpfern • Mobilitätskonzept <p>Gemeinsames Lärmschutzkonzept</p>
K 15	Öffentlichkeitsarbeit zum Thema Innenentwicklung	z.B. Flyer, Broschüren, Veranstaltungsreihe
K 16	Befragung der Generation 50+ zu ihren Wohnwünschen im Alter	dient als mögliche Grundlage für Konzeption „Wohnen im Alter“
K 17	Prüfung und Einrichtung von E-Ladepunkten für E-Autos	
K 18	Ausbau touristischer Angebote	<i>Teilweise umgesetzt</i>
Handlungsfeld: Wirtschaft und Energie		
WE 1	Entwicklung eines gemeindeübergreifenden Energiekonzeptes	<p>Ziel: Erarbeitung eines gemeindeübergreifenden, nach Möglichkeit allianzumfassenden regionalen Energiekonzeptes</p> <p>Ziele und Inhalte z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Abstimmung der Energieerzeugung innerhalb der Allianz • Aufzeigen und Lösen von Nutzungskonflikten Energie-Tourismus (Landschaftsbild)

		<ul style="list-style-type: none"> • Regionale Strombörse zur Direktvermarktung • Nutzung alternativer Energiequellen • Allianzkooperation zur Stromspeicherung
WE 2	Nutzung regenerativer Energiequellen	<p>Mögliche Maßnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bürgergesellschaften oder Genossenschaftsmodelle mit Erzeugern und Verbrauchern zur Nutzung regenerativer Energiequellen • Biogasanlage mit Nahwärmenetz, um Abwärme zu nutzen • Gemeinsame Windparks • Ausbau und Nutzung nachwachsender Rohstoffe ohne dabei eine Konkurrenz zur Nahrungsmittelproduktion zu schaffen • Schaffung PV-Anlagen mit zusätzlicher alternativer Nutzung
WE 3	Energieberatung / Information für Bürger	<p>z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bürgerinformation zum Thema Energie • Lehrpfade zu Energieerzeugern und Energieverbrauchern • Stromsparwettbewerb
WE 4	Interkommunale Förderung und Zusammenarbeit	<p>Bei der gewerblichen Siedlungsentwicklung und Bestandspflege</p> <p><i>Teilweise umgesetzt</i></p>
WE 5	Perspektiven für die Jugend in der Region	<p>z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Förderung von Lehre und Ausbildung • Aufwertung des Images kleiner und mittlerer Betriebe • Informationsveranstaltungen von Betrieben und gemeinsame Stellenbörse • „Ausbildungstage“ als Aktionstage von Schulen und Betrieben der ILE-Kommunen • Steigerung der Attraktivität der Arbeitsplätze im Gastgewerbe • Besetzung von Nischen in der Ausbildung z.B. Duales Studium Kulinaristik (Bad Mergentheim) in Verbindung mit Ausbildung in der Gastronomie •
WE 6	Vernetzung der Betriebe	<p>z.B. durch:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Treffen und Austausch von Gewerbetreibenden • Aufbau einer regionalen Datenbank der Betriebe • Ausbildungsbörsen • Jobbörsen • Gründung eines gemeindeübergreifenden Gewerbevereins
WE 7	Verbesserung der Infrastruktur der Gewerbestandorte	<p>z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Optimierung der Energieversorgung in Gewerbegebieten • Breitbandanbindung • Anbindung an den ÖPNV
WE 8	Einrichtung von PV-Anlagen auf öffentlichen Gebäuden und Freiflächen	

WE 9	Bürgerinformation/Öffentlichkeitsarbeit zum Thema Energie	z.B.: <ul style="list-style-type: none"> • Sensibilisierung für Energiesparen • Infolyer zu erneuerbaren Energien • Hinweise zu Beratungsstellen
WE 10	Förderprogramm zu Dachflächen-Photovoltaikanlagen	
WE 11	Bioenergie aus Abfall- und Reststoffen aus Durchforstung, Gülle oder Grünschnitt	
WE 12	Einrichten eines Coworking Spaces (Initiierung und Unterstützung)	
WE 13	Vermarktung regionaler Produkte	z.B.: <ul style="list-style-type: none"> • Bestandsaufnahme regionaler Erzeuger:innen • Organisation eines Erfahrungsaustausches mit regionalen Erzeuger:innen sowie Abfrage des Interesses an gemeinsamer Vermarktung • Direktvermarktung über Hofläden • Gebündelte Vermarktung verschiedener Erzeuger:innen • Direktvermarktung über Feste und Veranstaltungen • Durchführung von Kampagnen für regionale Produkte
WE 14	Strategiekonzept Einzelhandel / Nahversorgung	Ziel: Sicherung der Versorgungsqualität in den Allianzgemeinden <ul style="list-style-type: none"> • Erarbeitung Strategiekonzept zur Nahversorgung und Einzelhandel • Informationsaustausch bei Ansiedlung von Einzelhandel unter Allianzgemeinden • Ansiedlungssteuerung über kommunale Bauleitplanung Gemeindeübergreifende Lieferdienste
WE 15	Unterstützung der Versorgung mit Gütern des täglichen Bedarfs	Nahversorgungs- und Dorfläden
WE 16	Ausweitung des Hotel- und Gastronomieangebotes	<i>Teilweise umgesetzt</i>
WE 17	Stärkung des gastronomischen Angebotes	z.B. durch Einkehrgutscheine
Handlungsfeld: Natur und Landschaft, Landwirtschaft		
NLL 1	Markt der Region	Schaffung einer zentralen Verkaufsstelle: <ul style="list-style-type: none"> • Zentraler Markt mit gemeinsam finanzierter Verkaufskraft • Zentrale Verkaufsstelle mit Produkten verschiedener Anbieter, • z.B. als Markthalle der Gesundheit und Genüsse • in Verbindung mit zentraler Informationszentrale für Touristen
NLL 2	Gemeinsames interkommunales Ökokonto	<ul style="list-style-type: none"> • gemeinsamer Pool an Ausgleichsflächen • Nutzung der Synergien mit anderen landschaftlichen Entwicklungskonzepten
NLL 3	Erarbeitung Gewässernutzungskonzept Main	Ziel: Gewährleistung einer konfliktarmen Nutzung des Gewässers und Weiterentwicklung der Lebensqualität am Main.

		<p>Koordination von u.a.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Energieerzeugung • Güterschifffahrt • Personenschifffahrt und Anlegestellen • Fischerei • Naturschutz • Hochwasserschutz und Hochwasserrückhaltung
NLL 4	Erarbeitung Landschaftskonzept Maintal	<p>Ziel: Erhalt und Weiterentwicklung der landschaftlichen Qualitäten des Maintals.</p> <p>Themen u.a.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erhalt freier und naturnaher Landschaftsräume zwischen den Orten als Erlebnisqualität • Koordinierung von Erholungsnutzung, Landwirtschaft und Naturschutz • Hochwasserschutz und Siedlungsentwicklung • Weiterentwicklung des Landschaftsbildes
NLL 5	Beweidung zur Landschaftspflege	<p>Förderung der Beweidung zur Pflege des Landschaftsbildes, z.B. durch:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grün in Frankens Weinbergen, grüne Ecken • Entwicklung zurück zur Natur: „Urwald“ in Goßmannsdorf • Ort der Stille in der Landschaft • Muschelkalkverbund: Natur, Kultur, Biotop, Denkmale, Steinbrüche, Geotop, Muschelkalkindustrie • Prüfung des Entwicklungspotenzials der Schlammeiche Goßmannsdorf • Freilegen historischer Kulturlandschaften • „Vernetzte Greenings“: Grün-/Pufferstreifen entlang von Grundstücken sowie Vernetzung von „ökologischen Vorrangflächen“; Nutzung und Verbindung ökologischer Synergieeffekte mit Aufwertung der Erholungslandschaft; Koordination kommunaler gartenbaulich-landwirtschaftlich einzelbetrieblichen und naturschutzfachlichen Belangen; Nutzung von Synergieeffekten öffentlicher und privater Maßnahmen • übergeordnetes Konzept für Folgenutzungen von alten und neuen Steinbrüchen
NLL 6	Erhaltung und Ausbau des Landschafts- und Naturpotenzials	<p>Ziel: Aufwertung der Landschaftsbereiche durch Einzelmaßnahmen und damit einhergehende Schaffung von Erlebnisräumen in der Natur für Bürger und Besucher, z.B. durch:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ort der Stille in der Landschaft • Entwicklung zurück zur Natur „Urwald“ • Freilegen historischer Kulturlandschaften, Landschaftsmosaik
NLL 7	Schutz und Entwicklung von Lebensräumen	<p>Ziel: Erhalt und Vernetzung der einzelnen Ökosysteme, z.B. durch:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vernetzung von Landschaftsteilen • Besucherlenkung, um Rückzugsbereiche für Tiere zu erhalten

		<ul style="list-style-type: none"> • Reptilienschutz an Hängen • Information über Lebensräume
NLL 8	Umweltbildung Natur und Landschaft	<p>Ziel: Näherbringen der Eigenart der Kulturlandschaft sowie der vielfältigen Zusammenhänge; Stärkung des Verständnisses für ökologische Zusammenhänge, u.a. durch:</p> <ul style="list-style-type: none"> • gemeinsamer Pflanz-, Pflege- und Umweltaktionen mit Schulen und Vereinen • Informationstafeln bei Steinbrüchen • Schaufenster der Geologie • Ausbau des Angebotes „Erlebnisbauernhof“ • Lehrpfade Landwirtschaft • Wildkräuter-Führungen • Main-Ranger: Umweltbildung Lebensraum Main • Zusammenarbeit mit Fischzünften • Förderung Gartentourismus
NLL 9	Wein-Vermarktung	<p>Schaffung unterschiedlicher Vermarktungswege, z.B. durch:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausbau des Netztes örtlicher Vinotheken in den Weinorten • Selbstvermarktung der Winzer • Lebensmitteleinzelhandel • Stärkung der Weinvermarktung über regionale Lagen-Bezeichnungen
NLL 10	Entwicklungskonzept Landwirtschaft	<ul style="list-style-type: none"> • Stärkung der Landwirtschaft (Produktion, Landschaftsgestaltung) • Aufklärung zur Landschaftspflege, Randstreifenpflege (Wegränder, Uferstreifen, Waldränder,...)
NLL 11	Flurbereinigung / Landwirtschaftliches Wegenetz	<p>z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Konzipierung und Errichtung eines gemeindeübergreifenden landwirtschaftlichen Kernwegenetzes für Feldflur-, Wald- und Weinberganlagen, Unterhalt des Kernwegenetzes • Anpassung des Wegeaufbaus und der Wegebreiten an aktuellen maschinellen Standard • Erstellung von interkommunalen Wegeunterhaltskonzepten • Nutzung der Wege zur Ergänzung des Rad- und Wanderwegenetzes • Umsetzung über Teilflurbereinigung
NLL 12	Erzeugung regionaler Landschafts-Produkte	<p>z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verwertung von Streuobst • Organisation: Streuobstgenossenschaft, Streuobstinitiative Mainfranken • Förderung von Nischenprodukten, z.B. Quitten, Reneklode, Mirabelle,... • Thema Wein und Spargel / Beerenobst / Obstbäume • Weidetiere
NLL 13	Schaffung eines Main-Panoramawegs	<p>Schaffung eines durchgängigen Höhenweges auf beiden Mainseiten, der alle 12 Allianzgemeinden verknüpft und über Mainquerungen zu einem großen Rundweg verbunden ist.</p>

NLL 14	Gestaltung der Mainländen	<p>Gestalterische Aufwertung der großflächigen Mainländen, z.B. durch:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rückbau vorhandener Gewerbebrachen zur Attraktivitätssteigerung des Mainufers • Vermeidung von Gewerbeneuansiedelungen in unmittelbarer Nähe zum Main • Aufwertung der Mainufer als Aufenthaltsbereiche für Bürger und Besucher • Rastplätze am Main mit Liegen, Strandkörben, Kneipp-Becken • Außengastronomie am Main <p>Information über den Ort</p>
NLL 15	Schaffung von Rastplätzen an den Rad- und Wanderwegen	<p>Ausstattungs-elemente:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Angebote für alle Generationen (z.B. Barfußpfad, Grillplätze, Abenteuerspielplätze, Klangstation) • Zeitgemäße Gestaltung mit Bezug zur Region (z.B. Gestaltung mit Muschelkalk) • Pfiffiges Design, Angebote zum entspannen • Schutzunterstände und Ruhebänke für Fußgänger und Radfahrer
NLL 16	Konzept zur Förderung des Freizeitpotenzials des Mains	<p>Ziel: Erschließung des Mains im Sinne eines „sanften“ Gewässertourismus, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausbau der Einstiegsstellen für Kanuwanderer im Rahmen der „Gelben Welle“ • Bootsanlegestelle (Kanu, Sportboot), mit Grillplatz oder Bewirtschaftung • Kanuwandern mit „Bringdienst“, Kanu-Sportbootverleih • Anlegestellen für kleinere Schiffe • Gesamtkonzept für die Mainufer: Tourismus und Freizeitnutzung, Hinweis auf historische Bedeutung des Gütertransports <p>Kombinierte Touren: Schiff-Wandern-Radfahren</p>
NLL 17	Verbesserung der Infrastruktur für Boote	z.B. Anlegestellen für Flusswanderfahrer und Orte an denen Boote geslippt werden können
NLL 18	Ausbau und Weiterentwicklung im Bereich Wassererlebnis, Wasserspielplatz, Badesee	
Handlungsfeld: Identität, Kultur und Soziales		
IKS 1	Stärkung der kulturellen Identität	<p>z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung neuer Formate für kulturelle Projekte unter Einbeziehung der Bürger:innen vor Ort • Förderung und Vermarktung der regionalen Kultur • Vermarktung eines kulturellen Gesamtangebotes • Stärkung der Folklore, z.B. Trachtenvereine • Präsentation „Altes Handwerk“ • Gemeinsame Forschungen und Veröffentlichungen zur Heimatgeschichte • Stärkung des Geschichtsbewusstseins der Jugend
IKS 2	Unterstützung/Stärkung der Vereine und des Ehrenamtes	z.B. durch:

		<ul style="list-style-type: none"> • Unterstützung in der Öffentlichkeitsarbeit und Würdigung • Gemeindeübergreifende Kooperationen der Vereine • Förderung sportlicher Einrichtungen • Unterstützung und Austausch des Ehrenamtes
IKS 3	Koordination der Vereine und des Ehrenamtes	<p>z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einrichtung einer gemeinsamen Austauschplattform „Runder Tisch der Vereine“ • Austausch und gemeinsame Anschaffung von Geräten • gemeinsame Veranstaltungen/Feste/Räumlichkeiten • Gemeinsame Werbung für Angebote der verschiedenen Vereine • gemeinsame Fortbildung zu allgemeinen rechtlichen und steuerlichen Themen
IKS 4	Weiterentwicklung der Angebote für Jugendliche	<p>z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • auf Grundlage einer Bedarfsbefragung – was fehlt Jugendlichen in der ILE Allianz?
IKS 5	Vernetzung, Koordination und Ausbau von Angeboten für Senioren sowie Öffentlichkeitsarbeit	
IKS 6	Schaffung von Treffpunkten in den Ortszentren	<ul style="list-style-type: none"> • Bürgerhäuser mit Infrastrukturstützpunkt (Gastronomie, Tagespflege für Senioren) und Räumlichkeiten für Vereine • Dorfgemeinschaftshäuser • Durch Nutzung vorhandener Gebäude in den Ortszentren Wiederbelebung von Leerständen/mindergenutzten Räumlichkeiten
IKS 7	Landmarks – Kunst und Kultur in der Landschaft	<p>z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wein-Labyrinth • Landmark am südlichsten Punkt des Mains • Landmark am Mittelpunkt des Mainlaufs • Visionäre Gestaltung mit Künstlern • Inszenierung von Industrie-, Verkehrsweigerelikten (z.B. ehemalige Seilbahn Sommerhausen, alte Steinbruchindustrie Goßmannsdorf, Brückenkopf Randersacker, etc.)
IKS 8	Ausbau von Themenwegen	<p>z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Waldwanderwege • Lehr- und Erlebnispfade z.B. mit Rätseln, Barfuß-Angeboten auf Wanderwegen • Vernetzung mit Fernwanderwegen • Vernetzung der örtlichen Rundwege • Themenwege zum Thema Wein
IKS 9	Verbindung von Kultur und Landschaft	<p>z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erlebnis Main-Kultur-Landschaft von Sulzfeld nach Randersacker (Radweg, Fußweg, Wasserweg,...) • Museen und Orte der Landschafts- und Kulturgeschichte mit verschiedenen Themen: Main als Transportweg, Dauer- bzw.

		<p>Themenausstellung zu Technikaspekten im Maintal (Steinbrüche, Schleusen), etc.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kunst- und Kulturstationen, Museen an Radwegen • Kunstwerke in den Weinbergen
IKS 10	Öffentlichkeitsarbeit zu Baudenkmälern, historischen Orten, heimatgeschichtlichen und volkskundlichem Wissen	z.B. Anbringen von Informationsschildern an bedeutenden Bauwerken
IKS 11	Verbesserung der Familienfreundlichkeit im Bereich Erziehung/Bildung	<ul style="list-style-type: none"> • Erhalt der Schulstandorte und Schulverbände/-bünde • Schaffung und Sicherung eines örtlichen Angebotes für die Altersgruppen 0 bis 10 Jahre
Handlungsfeld: Umweltschutz		
U 1	Klimaneutrales MainDreieck	<p>z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bestandsaufnahme der Ist-Situation • Energiecoaching zu vielfältigen Themen im Energiebereich • Umsetzungsbegleitung in Zusammenarbeit mit regionalen Energieversorgern und Beratungsbüros
U 2	Projektstage für Kinder	<p>z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Achtsamkeit gegenüber Tier und Natur • Sensibilisierung zum Thema Biodiversität
U 3	Müllsammelaktionen in der Flur	
U 4	Bündnis für eine Verbesserung des ÖPNV-Angebotes	<p>Ziel: Bündelung aller an einer Verbesserung des ÖPNV-Angebotes Interessierten in einer gemeinsamen Interessenvertretung, Definition von Anforderungen sowie Finanzierungsmöglichkeiten; Mögliche Kooperationspartner:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Städte und Gemeinden der Gemeindeallianz • Benachbarte Städte (Zielorte der Pendler) • Tourismus-Gewerbe • Gewerbe- und Handwerksbetriebe • Aufgaben: gebündelte Interessensvertretung, Einwerbung von Finanzmitteln
Handlungsfeld: Digitalisierung		
D 1	Wissensmanagement	<p>z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterstützung für Verwaltungsmitarbeiter • gemeinsames Ticketsystem soll Verwaltungsabläufe planbarer und nachvollziehbar machen • Einrichtung einer digitalen Wissensdatenbank
D2	Einrichtung einer Allianz-App/-Internetseite	<p>Einrichtung einer App/Internetseite mit unterschiedlichen Anwendungsbereichen z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Nachrichten • Beteiligung • Verleih- bzw. Tauschbörse • Nachbarschaftshilfe • Veranstaltungskalender der Allianz • Vereinsarbeit

D3	Digitalisierung der Rad- und Wanderwege	
D4	Digital vernetztes Baustofflager	Bessere Übersicht, wo welche Stoffe liegen (aus Web-Mapping)
D5	Digitales Rathaus	z.B.: <ul style="list-style-type: none"> • digitale Formulare z.B. zur Anmeldung für den Kindergarten (aus Web-Mapping)
Weiterführende Maßnahmen		
1	Wohnprojekte in den Ortskernen	Initiierung neuer, moderner Wohnprojekte im Ortskern zur Nachnutzung leerstehender Gebäude sowie zur Bereitstellung nachfragegerechten Wohnraums für verschiedene Zielgruppen, z.B.: <ul style="list-style-type: none"> • Sanierung leer stehender historischer Gebäude • Mehrgenerationen-Wohnen • Studentenwohnungen
2	Begrünungsmaßnahmen in den Ortskernen	z.B.: <ul style="list-style-type: none"> • Umsetzung von „Stadtmauergärten“ • Erstellung eines „Grünen Leitfadens“ für die Begrünung von Höfen und Fassaden • Zusammenarbeit mit Gartenbauvereinen, Angebot von Gärtner-Kursen • Fortführung und Ausweitung des Konzeptes „Gärten schauen“ des Lkr. Kitzingen
3	Verkehrsberuhigung in den Ortskernen	z.B.: <ul style="list-style-type: none"> • Tempo 30 im Ortskern • Shared space • Ausweisung von Spielstraßen • Schaffung von Straßenübergängen • Ordnung des ruhenden Verkehrs <ul style="list-style-type: none"> • Beschilderungssystem
4	Verbesserung der Barrierefreiheit	z.B.: <ul style="list-style-type: none"> • Straßen und Plätze, Straßenquerungen • Haltestellen • Veranstaltungsräume
5	Verbesserung der medizinischen Versorgung	<ul style="list-style-type: none"> • Einrichtung eines Runden Tisches mit Ärzt:innen • Zentralisierung der Ärzteversorgung • Verbesserung der Erreichbarkeit medizinischer Dienstleistungen • „Stadtschwester“ für Hausbesuche • Nachbarschaftshilfe, um Patienten zum Arzt zu bringen
6	Ergänzung des bestehenden ÖPNV-Angebotes zur Stärkung kleinerer, peripherer Regionen	<ul style="list-style-type: none"> • Bürgerbus • Mitfahrerbank • Verbesserung der Vernetzung unterschiedlicher Mobilitätsformen • Ausbau von Park+Ride-Anlagen • Flexible Mobilitätsangebote (z.B. Rufbusse), etc.